



Landeshauptstadt
Potsdam

Statistik und Wahlen

3 | 2021



Statistischer Informationsdienst 3 | 2021
Ergebnisse der Bundestagswahl
am 26. September 2021 im Wahlkreis 61
und in der Landeshauptstadt Potsdam

3 | 2021

Wahlen 2021

Statistischer Informationsdienst 3/2021

Herausgeber: Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung
Fachbereich Verwaltungsmanagement
Bereich Statistik und Wahlen

Verantwortlich: Heike Gumz, Bereich Statistik und Wahlen

Redaktion: Bereich Statistik und Wahlen
E-Mail: Statistik@Rathaus.Potsdam.de

Dr. Stefan Tolksdorf
Telefon: +49 331 289-1253

Grit Hirschfeld
Telefon: +49 331 289-1257

Anne-Katrin Teichmann
Telefon: +49 331 289-1259

Elke Thelitz
Telefon: +49 331 289-1253

Quellen: Landeshauptstadt Potsdam

Bildnachweis: Foto Einband Landeshauptstadt Potsdam, Robert Schnabel

Redaktionsschluss: 4. Februar 2022

Druck: Landeshauptstadt Potsdam

**Statistischer
Auskunftsdienst:** Telefon: +49 331 289-1247
Telefax: +49 331 289-3880

Anschrift: Landeshauptstadt Potsdam
Bereich Statistik und Wahlen
Friedrich-Ebert-Straße 79/81
14469 Potsdam

E-Mail: Statistik@Rathaus.Potsdam.de
Internet: www.potsdam.de/statistik

© Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Bereich Statistik und Wahlen
Potsdam, 2021

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Ergebnisse der Bundestagswahl am 26. September 2021 im Wahlkreis 61 und in der Landeshauptstadt Potsdam

Inhalt	Seite	
1	Vorbemerkungen	5
1.1	Bundestagswahl 2021	5
1.2	Bundestagswahlkreis 61	6
2	Wahlbeteiligung	8
3	Wahlergebnisse	12
3.1	Erststimmenergebnisse	12
3.1.1	Ergebnisse nach Gemeinden	15
3.1.2	Ergebnisse nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam	17
3.2	Zweitstimmenergebnisse	21
3.2.1	Ergebnisse nach Gemeinden	26
3.2.2	Ergebnisse nach Stadtbezirken und Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam	27
4	Wahlverhalten	38
4.1	Stimmensplitting	38
4.2	Streuungsanalyse	40
4.3	Ausschöpfungsquote	45
4.4	Wanderungsanalyse	45
4.4.1	Methodische Vorbemerkungen	45
4.4.2	Ergebnisse der Wanderungsanalyse	47
5	Briefwahl	51
6	Wahlhelferinnen und Wahlhelfer	54
7	Anhang	56

Bundestagswahl 2021

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis		Seite
Tab. 1	Wahlbeteiligung im Wahlkreis 61 nach Gemeinden	8
Tab. 2	Wahlberechtigte und Wählende, gültige und ungültige Stimmen im Wahlkreis 61	8
Tab. 3	Wahlbeteiligung nach Stadtbezirken und Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam	11
Tab. 4	Erststimmenergebnisse der Direktkandidierenden im Wahlkreis 61 und in der Landeshauptstadt Potsdam	12
Tab. 5	Vergleich der Erststimmenergebnisse aller Direktkandidierenden bei den Bundestagswahlen 2017 und 2021 in der Landeshauptstadt Potsdam	14
Tab. 6	Gewählte Direktkandidierende in den Bundestagswahlkreisen der Landeshauptstadt Potsdam seit 1990	14
Tab. 7	Erststimmenanteile ausgewählter Direktkandidierenden im Wahlkreis 61 nach Gemeinden	15
Tab. 8	Erststimmenergebnisse der Direktkandidierenden und Einzelbewerbenden nach Stadtbezirken und Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam	18
Tab. 8	Erststimmenergebnisse der Direktkandidierenden und Einzelbewerbenden nach Stadtbezirken und Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam (Fortsetzung)	19
Tab. 8	Erststimmenergebnisse der Direktkandidierenden und Einzelbewerbenden nach Stadtbezirken und Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam (Fortsetzung)	20
Tab. 9	Zweitstimmenergebnisse im Wahlkreis 61 und in der Landeshauptstadt Potsdam	21
Tab. 10	Zweitstimmenergebnisse nach Gemeinden	26
Tab. 11	Vergleich der Wahlergebnisse nach Stadtbezirken in der Landeshauptstadt Potsdam mit und ohne Berücksichtigung der Briefwahl	27
Tab. 12	Zweitstimmenergebnisse nach Stadtbezirken und Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam	28
Tab. 12	Zweitstimmenergebnisse nach Stadtbezirken und Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam (Fortsetzung)	29
Tab. 12	Zweitstimmenergebnisse nach Stadtbezirken und Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam (Fortsetzung)	30
Tab. 13	Wählerwanderungen zwischen den Bundestagswahlen 2017 und 2021 in der Landeshauptstadt Potsdam	47

Abbildungsverzeichnis		Seite
Abb. 1	Sitzverteilung im 20. Deutschen Bundestag	5
Abb. 2	Gliederung des Bundestagswahlkreises 61	6
Abb. 3	Entwicklung des Bundestagswahlkreises 61 seit 2013	7
Abb. 4	Wahlbeteiligung im Bundestagswahlkreis 61 nach Gemeinden	9
Abb. 5	Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen 1990 bis 2021 in der Landeshauptstadt Potsdam	9
Abb. 6	Urnen-, Brief- und Nichtwahlanteil bei den Bundestagswahlen seit 1998 in der Landeshauptstadt Potsdam	10
Abb. 7	Wahlbeteiligung nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam	10
Abb. 8	Erststimmenergebnisse ausgewählter Direktkandidierenden im Wahlkreis 61	13
Abb. 9	Erststimmenergebnisse ausgewählter Direktkandidierenden in der Landeshauptstadt Potsdam	13
Abb. 10	Erststimmenanteile ausgewählter Direktkandidierenden im Wahlkreis 61 nach Gemeinden (Grafik)	15
Abb. 11	Erststimmenanteile des Kandidaten Olaf Scholz in den Gemeinden des Wahlkreises 61	16
Abb. 12	Erststimmenanteile der Kandidatin Annalena Baerbock in den Gemeinden des Wahlkreises 61	16
Abb. 13	Stimmenmehrheiten nach Stadtteilen 2017	17
Abb. 14	Stimmenmehrheiten nach Stadtteilen 2021	17
Abb. 15	Zweitstimmenergebnis ausgewählter Parteien im Wahlkreis 61	22
Abb. 16	Zweitstimmenergebnis ausgewählter Parteien in der Landeshauptstadt Potsdam	22
Abb. 17	Zweitstimmengewinne und -verluste ausgewählter Parteien 2017/2021 im Wahlkreis 61	23
Abb. 18	Zweitstimmengewinne und -verluste ausgewählter Parteien 2017/2021 in der Landeshauptstadt Potsdam	23
Abb. 19	Ergebnisse ausgewählter Parteien bei den Bundestagswahlen seit 1990 in der Landeshauptstadt Potsdam	24
Abb. 20	Vergleich der Urnen- und Briefwahlergebnisse ausgewählter Parteien in der Landeshauptstadt Potsdam	25
Abb. 21	Zweitstimmen ausgewählter Parteien nach Gemeinden und im Wahlkreis 61	26
Abb. 22	Stimmenmehrheiten bei den Erst- und Zweitstimmen nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam	31
Abb. 23	CDU – Stimmenanteile Bundestagswahl 2021 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam	32
Abb. 24	CDU – Gewinne/Verluste Bundestagswahl 2017/2021 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam	32
Abb. 25	AfD – Stimmenanteile Bundestagswahl 2021 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam	33
Abb. 26	AfD – Gewinne/Verluste Bundestagswahl 2017/2021 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam	33
Abb. 27	SPD – Stimmenanteile Bundestagswahl 2021 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam	34
Abb. 28	SPD – Gewinne/Verluste Bundestagswahl 2017/2021 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam	34
Abb. 29	DIE LINKE – Stimmenanteile Bundestagswahl 2021 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam	35
Abb. 30	DIE LINKE – Gewinne/Verluste Bundestagswahl 2017/2021 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam	35
Abb. 31	FDP – Stimmenanteile Bundestagswahl 2021 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam	36

Bundestagswahl 2021

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Abb. 32	FDP – Gewinne/Verluste Bundestagswahl 2017/2021 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam	36
Abb. 33	GRÜNE/B 90 – Stimmenanteile Bundestagswahl 2021 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam	37
Abb. 34	GRÜNE/B 90 – Gewinne/Verluste Bundestagswahl 2017/2021 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam	37
Abb. 35	Stimmenanteile (Erst- und Zweitstimme) nach Art der Stimmenvergabe in der Landeshauptstadt Potsdam	39
Abb. 36	Stimmenanteile (Erst- und Zweitstimme) 2017/2021 nach Art der Stimmenvergabe in der Landeshauptstadt Potsdam	39
Abb. 37	Stimmen der Direktkandidierenden und Parteien (Erst- und Zweitstimme) in der Landeshauptstadt Potsdam 2021	40
Abb. 38	Streuung der Zweitstimmenergebnisse ausgewählter Parteien nach Anzahl der Wahlbezirke in der Landeshauptstadt Potsdam	41
Abb. 39	Streuung der Zweitstimmenergebnisse der CDU 2013 bis 2021 nach Anzahl der Wahlbezirke in der Landeshauptstadt Potsdam	42
Abb. 40	Streuung der Zweitstimmenergebnisse der AfD 2013 bis 2021 nach Anzahl der Wahlbezirke in der Landeshauptstadt Potsdam	42
Abb. 41	Streuung der Zweitstimmenergebnisse der SPD 2013 bis 2021 nach Anzahl der Wahlbezirke in der Landeshauptstadt Potsdam	43
Abb. 42	Streuung der Zweitstimmenergebnisse der Partei DIE LINKE 2013 bis 2021 nach Anzahl der Wahlbezirke in der Landeshauptstadt Potsdam	43
Abb. 43	Streuung der Zweitstimmenergebnisse der FDP 2013 bis 2021 nach Anzahl der Wahlbezirke in der Landeshauptstadt Potsdam	44
Abb. 44	Streuung der Zweitstimmenergebnisse der Partei GRÜNE/B 90 2013 bis 2021 nach Anzahl der Wahlbezirke in der Landeshauptstadt Potsdam	44
Abb. 45	Ausschöpfungsquote 2017	45
Abb. 46	Ausschöpfungsquote 2021	45
Abb. 47	Wanderungsbilanzen ausgewählter Wahlvorschlagsträger zwischen den Bundestagswahlen 2017 und 2021 in der Landeshauptstadt Potsdam	48
Abb. 48	Wanderungssalden ausgewählter Wahlvorschlagsträger und Hauptwanderungsströme zwischen den Bundestagswahlen 2017 und 2021 in der Landeshauptstadt Potsdam	49
Abb. 49	Anteil der parteitreuen Wähler ausgewählter Parteien im Vergleich der Bundestagswahlen 2017 und 2021 in der Landeshauptstadt Potsdam	50
Abb. 50	Anteil der parteitreuen und parteifremden Wähler an der Gesamtheit der Zweitstimmen ausgewählter Parteien zur Bundestagswahl 2021 in der Landeshauptstadt Potsdam	50
Abb. 51	Art der Briefwahlbeantragung in der Landeshauptstadt Potsdam 2021	51
Abb. 52	Art der Briefwahlbeantragung bei den Bundestagswahlen seit 2013 in der Landeshauptstadt Potsdam	51
Abb. 53	Briefwählende und Briefwahlanteil bei den Bundestagswahlen seit 1994 in der Landeshauptstadt Potsdam	52
Abb. 54	Urnen-, Brief- und Nichtwählende bei der Bundestagswahl 2021 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam	53
Abb. 55	Wahlhelfende zu den Bundestagswahlen 2013 bis 2021	54
Abb. 56	Wahlhelfende nach Art des Einsatzes	54
Abb. 57	Eingang der Schnellmeldungen im Wahlbüro des Wahlkreises 61 zur Bundestagswahl 2021	55

1 Vorbemerkungen

1.1 Bundestagswahl 2021

Am 26. September 2021 fand die 20. Bundestagswahl der Bundesrepublik Deutschland statt. Rund 61,2 Millionen Deutsche waren aufgerufen, über die Zusammensetzung des 20. Deutschen Bundestages zu entscheiden. Im Vergleich zur vorherigen Wahl ist die Zahl der Wahlberechtigten um ca. 500 000 Personen gesunken. Wird die Bundestagswahl 2009 vergleichend herangezogen, beträgt der Rückgang der Wahlberechtigten sogar 1 Million. Im Unterschied zum Wahlrecht mit Vollendung des 16. Lebensjahres bei Landtags- und Kommunalwahlen in Brandenburg, liegt das Wahlalter auf Bundesebene bei 18 Jahren. Ca. 2,8 Millionen Wählerinnen und Wähler waren am 26. September erstmalig wahlberechtigt. Damit lag der Erstwähleranteil an den Wahlberechtigten insgesamt bei 4,6 %.

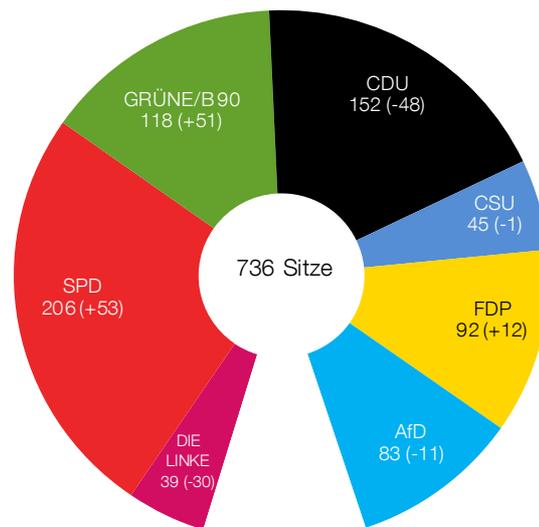
Die Bundestagswahl 2021 war von den Auswirkungen der Coronapandemie betroffen. Aufgrund der Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung wurden die erforderlichen Unterstützungsunterschriften für Landeslisten und Kreiswahlvorschläge jeweils auf ein Viertel reduziert. In den Wahllokalen der Bundesrepublik Deutschland wurden zudem die geltenden Abstands- und Hygieneregeln umgesetzt. Die Coronapandemie wirkte sich auch auf die Briefwahl aus. Eine Steigerung des Briefwahlanteils auf Bundesebene um 18,7 Prozentpunkte auf 47,3 % bedeutete einen neuen Rekordwert. Fast die Hälfte der Wählerinnen und Wähler gaben ihre Stimmen per Brief ab.

Die Wahl des Deutschen Bundestages erfolgt in einer personalisierten Verhältniswahl. Die Personenwahl im Wahlkreis (Erststimme) nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl ist kombiniert mit der Verhältniswahl nach Landeslisten der Parteien (Zweitstimme). Mit der Erststimme werden 299 Kandidatinnen und Kandidaten in den Wahlkreisen direkt gewählt, mit der Zweitstimme wird darüber abgestimmt, wie viele der insgesamt 598 Sitze eine Partei erhält. Seit Inkrafttreten des 25. Gesetzes zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 14. November 2020 erfolgt die Umrechnung von Wählerstimmen in Sitze (Mandate) in zwei Stufen mit jeweils zwei Rechenschritten. Bis 2008 kam das Hare/Niemeyer-Verfahren zur Berechnung der Sitzverteilung im Deutschen Bundestag zur Anwendung. Seit 2009 ist das Verfahren nach Sainte-Laguë/Schepers (Divisormethode mit Standardrundung) für die Sitzberechnung maßgeblich. Durch die Umstellung der Berechnungsmethode konnten paradoxe Ergebnisse, zum Beispiel die Alabama-Paradoxie, des Hare/Niemeyer-Verfahrens beseitigt werden.

Von den insgesamt 54 zugelassenen Parteien nahmen 47 an der Bundestagswahl teil, davon 40 mit einer Landesliste.

Der 20. Deutsche Bundestag weist 736 Sitze (+27) auf und ist damit der größte Bundestag in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (Abb. 1). Die Erhöhung der Sitzzahl um 138 – gemessen an der regulären Größe des Parlaments – gleicht die rechnerisch entstehenden Überhänge aus.

Abb. 1 Sitzverteilung im 20. Deutschen Bundestag



Quelle: Der Bundeswahlleiter

Verglichen mit der Sitzverteilung der vorherigen Legislaturperiode haben SPD (+53) und GRÜNE/B 90 (+51) die meisten Sitze hinzugewonnen. Mit 206 Sitzen ist die SPD die stärkste Kraft im neuen Bundestag. Die Fraktion der CDU verlor 48 Sitze, die AfD 11 Sitze. Aufgrund der Grundmandatsklausel zog die Partei DIE LINKE trotz Unterschreitung der 5%-Hürde mit 39 Sitzen (-30) erneut in den Deutschen Bundestag ein. Erstmals nach 1953 vertritt der Südschleswigsche Wählerverband (SSW, dänisch: *Sydslesvigsk Vælgerforening*) wieder mit einem Sitz die Interessen der dänischen Minderheit im Parlament auf Bundesebene (in der Abbildung nicht enthalten).

Das Bündnis aus SPD, GRÜNE/B 90 und FDP kommt zusammen auf 416 Sitze. Die sogenannten Ampel-Parteien nahmen am 7. September die gemeinsamen Sondierungsgespräche auf und traten am 21. Oktober in Koalitionsverhandlungen ein. Am 24. November wurde der Koalitionsvertrag vorgestellt. Zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland kommt es zu einer Ampel-Koalition auf Bundesebene.

Zur Abgabe und Auszählung der Stimmen wurden ca. 60 000 Urnenwahllokale und ca. 25 000 Briefwahllokale gebildet. 650 000 ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer waren in 85 000 Wahlvorständen tätig.

Bundestagswahl 2021

Vorbemerkungen

1.2 Bundestagswahlkreis 61

Für die Bundestagswahl 2021 hat der Gesetzgeber gegenüber der bisherigen Wahlkreiseinteilung 17 Wahlkreise neu abgegrenzt. 13 Wahlkreise, darunter auch der Wahlkreis 61, wurden aufgrund von Bevölkerungsentwicklungen neu zugeschnitten, vier weitere Wahlkreisanpassungen folgten kommunalen Gebietsänderungen. Von den insgesamt 299 Wahlkreisen im Bundesgebiet liegen zehn Wahlkreise (WK 56 bis 65) im Land Brandenburg. Zum Vergleich: Das Bundesland Nordrhein-Westfalen umfasst 64 Bundestagswahlkreise. Die Landeshauptstadt Potsdam bildet zusammen mit sechs Gemeinden des Landkreises Potsdam-Mittelmark und einer Gemeinde des Landkreises Teltow-Fläming den Bundestagswahlkreis 61 - Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II (Abb. 2).

Im Vergleich mit den beiden vorherigen Bundestagswahlen hat sich der Zuschnitt des Wahlgebietes WK 61 zweimal verändert (Abb. 3). 2017 wurde die Gemeinde Großbeeren dem Wahlkreis 62 zugeordnet, 2021 übertrug die Wahlkreiskommission des Deutschen Bundestages die Stadt Werder (Havel) dem Wahlkreis 60. Im Zuge der aktuellen Neuzuschneidung reduzierte sich die Zahl der Wahlberechtigten im Wahlkreis 61 im Vergleich zur Bundestagswahl 2017 um fast 15 000 Personen.

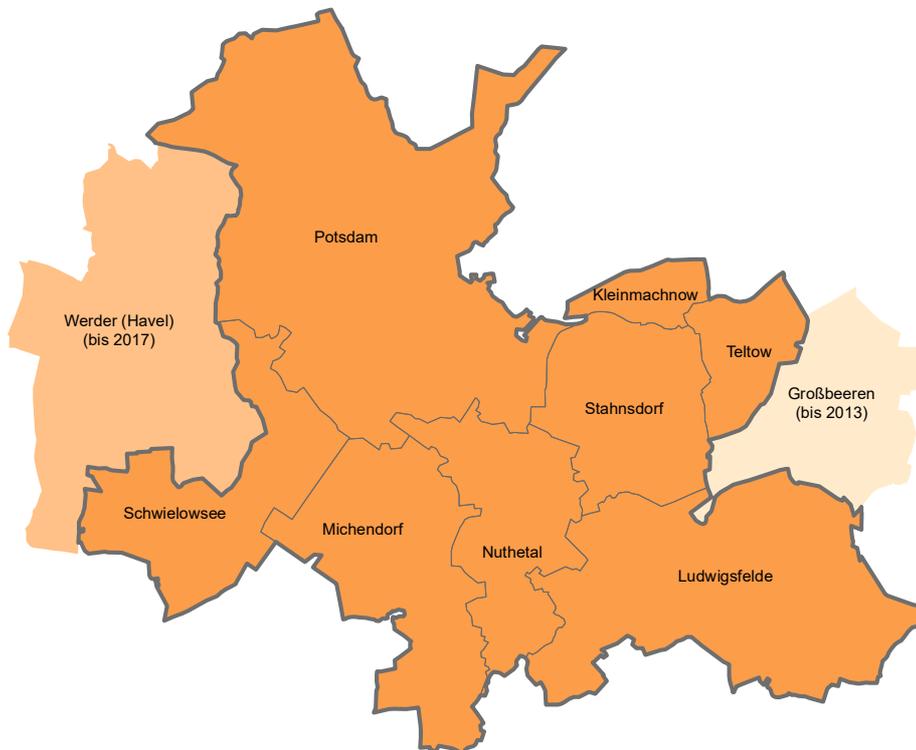
Gemessen an der durchschnittlichen Bevölkerungszahl aller bundesdeutschen Wahlkreise soll die Abweichung eines jeden einzelnen Wahlkreises nicht mehr oder weniger als 15 % betragen. Bei einer Abweichung von 25 % nach oben oder unten muss eine Neuabgrenzung vorgenommen werden. Der Wahlkreis 61 wies nach der Bundestagswahl 2017 einen Bevölkerungsüberschuss von 22,7 % auf. Durch die Abgabe der Stadt Werder (Havel) konnte die Abweichung auf 12,6 % gesenkt werden. Zugleich verringerte sich die Unterschreitung des aufnehmenden Wahlkreises 60 auf 3,2 %. Trotz der Reduzierung der Wahlberechtigten von 2017 zu 2021 um fast 15 000 Personen, zählte der Wahlkreis 61 mit 232 797 Wahlberechtigten und einer Bevölkerung von über 300 000 zu den bevölkerungsreichen Wahlkreisen der Bundesrepublik Deutschland. Zum Stichtag am 31. August 2021 betrug die durchschnittliche Bevölkerungszahl aller 299 Wahlkreise 242 291 Personen. Sollte die Wahlkreiskommission des Deutschen Bundestages die Anzahl der Wahlkreise nicht verringern, ist davon auszugehen, dass der Wahlkreis 61 zur nächsten regulären Bundestagswahl abermals neu abzugrenzen ist.

Abb. 2 Gliederung des Bundestagswahlkreises 61



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 3 Entwicklung des Bundestagswahlkreises 61 seit 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Insgesamt fast 233 000 Wahlberechtigte waren im Wahlkreis 61 zur Stimmabgabe aufgerufen. Bei der Erststimme hatten die Wählerinnen und Wähler die Auswahl zwischen 13 Direktkandidaten/innen und vier Einzelbewerber/innen. Die parteilosen Einzelbewerber/innen waren Lu Yen Roloff, Edmund Müller, Antje Grütte und Ingo Charnow. Edmund Müller trat bereits bei den Bundestagswahlen 2013 und 2017 als Einzelbewerber an. Sechs der insgesamt 17 Wahlkreisbewerber/innen waren Frauen (35 %).

Um die Zweitstimmen kämpften 19 Wahlvorschlagsträger mit ihren Landeslisten, darunter vier Parteien (dieBasis, Die Humanisten, Team Todenhöfer und Volt Deutschland), die sich erstmals im Wahlkreis 61 mit einer Landesliste zur Wahl stellten. Die Zahl der Direktkandidierenden und Einzelbewerber/innen ist im Vergleich zur Bundestagswahl 2017 um sechs gestiegen, jene der Landeslisten um vier. Das umfangreiche Wahlangebot führte mit ca. 57 cm zum bisher längsten Stimmzettel im Wahlkreis 61.

Dem Wahlkreis 61 wurde mit der Bundestagswahl 2021 ein historisches Alleinstellungsmerkmal zu eigen: Erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland kandidierten zwei Personen innerhalb eines Wahlkreises um den Vorsitz der Bundesregierung. Sowohl der Kanzlerkandidat der SPD, Olaf Scholz, als auch die Kanzlerkandidatin der Partei GRÜNE/B 90, Annalena Baerbock, standen auf dem selben Stimmzettel. Dieser Umstand erhöhte die mediale Präsenz des Wahlkreises, zu dem auch die Landeshauptstadt Potsdam gehörte.

Für die Auszählung der Stimmen wurden 322 Wahlbezirke gebildet, davon 211 Urnen- und 111 Briefwahlbezirke. Verglichen mit der vorherigen Bundestagswahl hat sich die Anzahl der Urnenwahlbezirke um 54 reduziert, wohingegen sich die Briefwahlbezirke mehr als verdoppelt haben (2017: 51). Das Wahlgebiet der Landeshauptstadt Potsdam umfasste 114 Urnen- und 67 Briefwahlbezirke. Es gab also allein in Potsdam mehr Briefwahlbezirke als 2017 im gesamten Wahlkreis 61.

Bundestagswahl 2021

Wahlbeteiligung

2 Wahlbeteiligung

Im gesamten Bundesgebiet beteiligten sich fast 47 Millionen wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger an der Wahl zum Deutschen Bundestag. Die Wahlbeteiligung nahm leicht um 0,4 Prozentpunkte auf 76,6 % zu. Im Land Brandenburg waren ca. 2 Millionen Menschen wahlberechtigt. 75,6 % der wahlberechtigten Brandenburgerinnen und Brandenburger nutzten ihr Wahlrecht, das sind 1,9 Prozentpunkte mehr als bei der Bundestagswahl 2017.

Im Wahlkreis 61 gaben 190 547 Wahlberechtigte ihre Stimmen ab (Tab. 2). Damit lag die Wahlbeteiligung bei 81,9 % (2017: 79,1 %). Im Vergleich aller 299 Wahlkreise auf Bundesebene erzielte der Wahlkreis 61 hinsichtlich der Wahlbeteiligung den 16. Platz. Angeführt wird das Ranking vom Wahlkreis 221 (München-Land) mit 84,9 %. Unter den ersten 30 Plätzen im bundesweiten Wahlbeteiligungsvergleich befindet sich kein weiterer Wahlkreis aus den Neuen Bundesländern.

Die Spannweite innerhalb des Wahlkreises 61 beträgt 14,7 Prozentpunkte (Tab. 1, Abb. 4). Die Gemeinde Kleinmachnow verzeichnete wie auch schon 2017 mit fast 90 % die höchste Wahlbeteiligung. Am unteren Ende rangiert Ludwigsfelde mit 75 %. Gleichzeitig nahm der Anteil der Wählerinnen und Wähler in dieser Gemeinde am stärksten zu (+3,2 Prozentpunkte).

In der Landeshauptstadt Potsdam war die Wahlbeteiligung mit 81,2 % um 2,4 Prozentpunkte höher als bei der vorherigen Bundestagswahl. Zugleich wurde mit diesem Wähleranteil der höchste Wert bei Bundestagswahlen in der Landeshauptstadt Potsdam seit 1990 erreicht (Abb. 5). Die Wahlbeteiligung in der größten Gemeinde des Wahlkreises 61 war höher als jene im Land Brandenburg (75,6 %) und in der Bundesrepublik Deutschland insgesamt (76,6 %).

Die Anzahl der ungültigen Erststimmen übertraf sowohl im Wahlkreis als auch in der Landeshauptstadt Potsdam

die Anzahl der ungültigen Zweitstimmen. Dieses Phänomen lässt sich ebenso auf Ebene des Bundes und der Länder beobachten. Bezogen auf das gesamte Bundesgebiet betrug die Differenz zulasten der Erststimmen ca. 80 000. Der Anteil ungültiger Erst- und Zweitstimmen ist auf Wahlkreis- und Stadtebene mit unter 1 % geringer ausgefallen als bei der Bundestagswahl 2017. In der Landeshauptstadt Potsdam war 2021 mit einem Anteil von 0,8 % ein bemerkenswert niedriger Wert zu registrieren. Im Vergleich mit den Wahlkreisen des Landes Brandenburg weist der Wahlkreis 61 den geringsten Anteil ungültiger Stimmen auf.

Die Abbildung 6 gibt Auskunft darüber, ob und wie sich die Potsdamerinnen und Potsdamer an den Bundestagswahlen seit 1998 beteiligt haben. Es ist festzustellen, dass sich die Art der Wahlbeteiligung wie folgt verändert: Der Gang am Wahltag zur Wahlurne nimmt ab, die Stimmabgabe per Briefwahl nimmt dagegen zu.

Tab. 1 Wahlbeteiligung im Wahlkreis 61 nach Gemeinden

Gemeinde	%
Potsdam	81,2
Kleinmachnow	89,7
Michendorf	85,7
Nuthetal	87,0
Schwielowsee	84,2
Stahnsdorf	84,5
Teltow	80,6
Ludwigsfelde	75,0
Wahlkreis 61 insgesamt	81,9

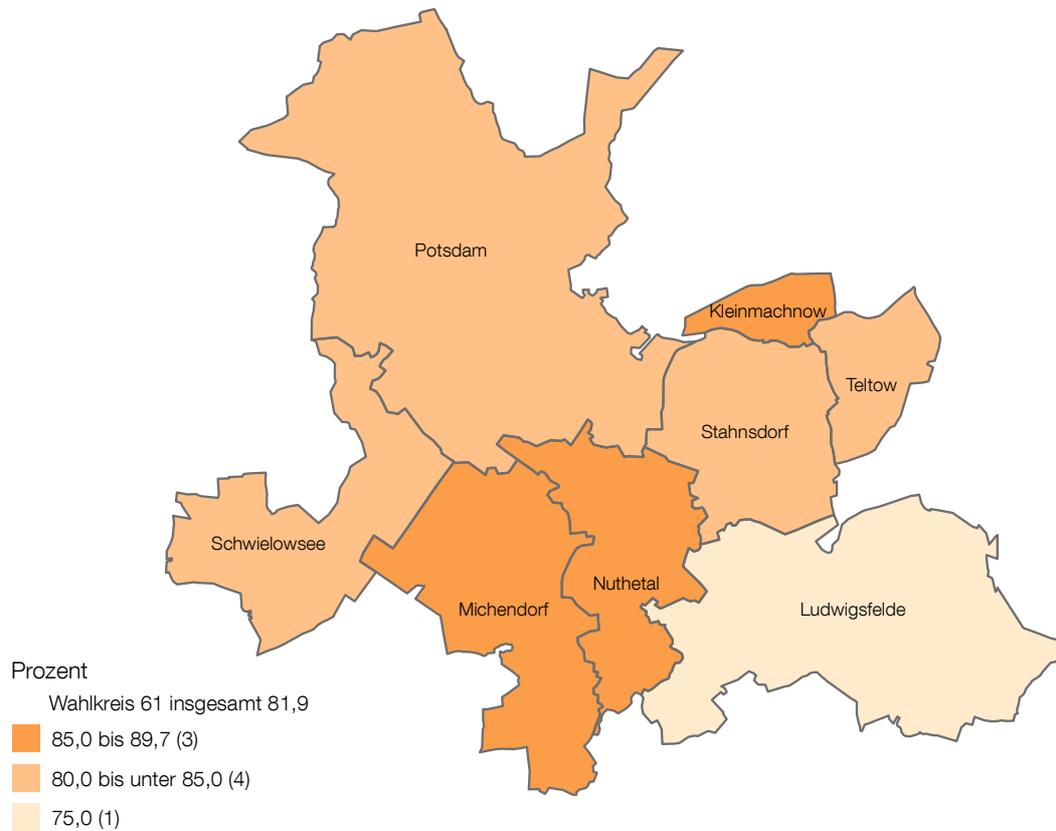
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Tab. 2 Wahlberechtigte und Wählende, gültige und ungültige Stimmen im Wahlkreis 61

Merkmal	Wahlkreis 61	darunter Landeshauptstadt Potsdam
Wahlberechtigte	232 797	136 171
Wählende	190 547	110 636
Wahlbeteiligung in %	81,9	81,2
ungültige Erststimmen	1 702	940
gültige Erststimmen	188 845	109 696
ungültige Zweitstimmen	1 662	877
gültige Zweitstimmen	188 885	109 759

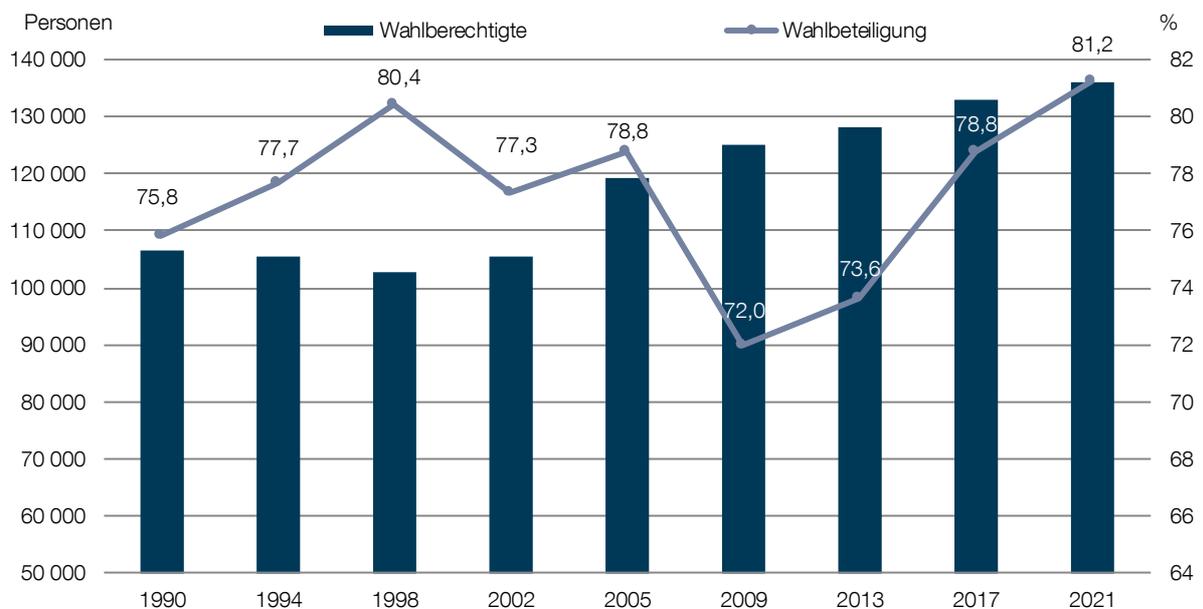
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 4 Wahlbeteiligung im Bundestagswahlkreis 61 nach Gemeinden



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 5 Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen 1990 bis 2021 in der Landeshauptstadt Potsdam

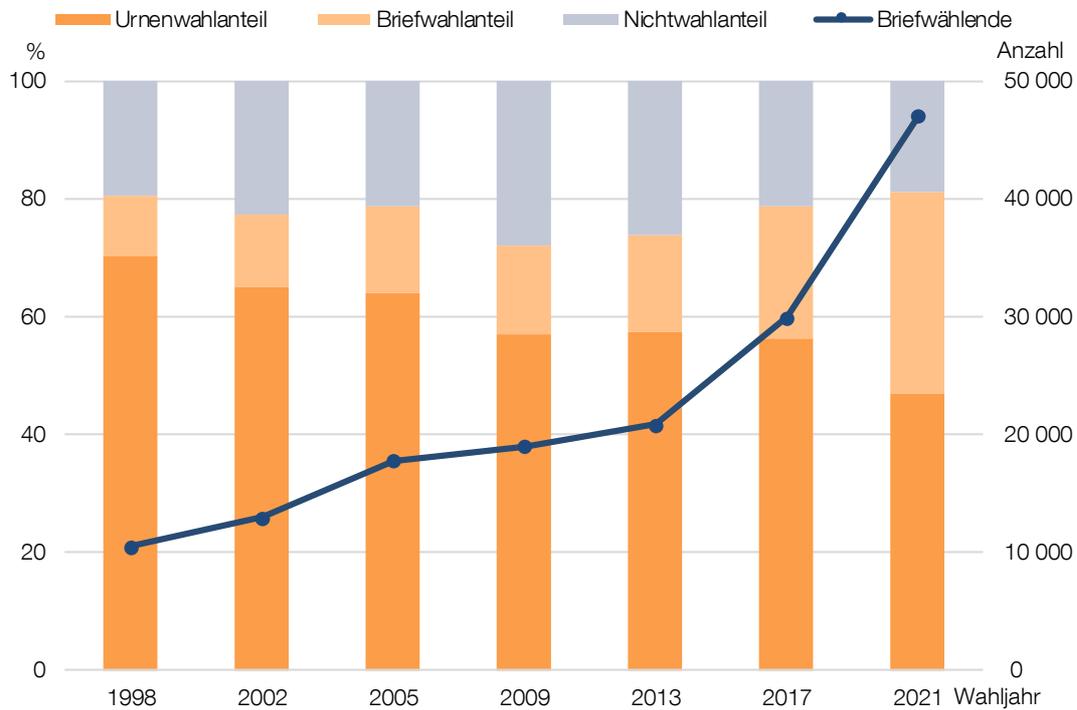


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bundestagswahl 2021

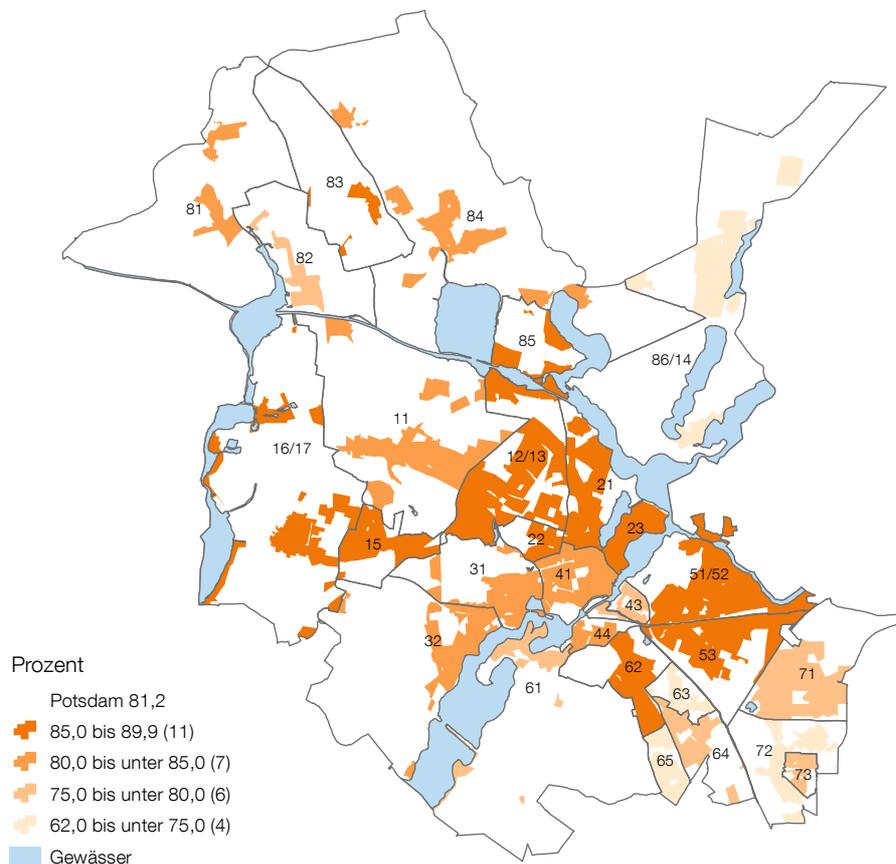
Wahlbeteiligung

Abb. 6 Urnen-, Brief- und Nichtwahlanteil bei den Bundestagswahlen seit 1998 in der Landeshauptstadt Potsdam



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 7 Wahlbeteiligung nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Tab. 3 Wahlbeteiligung nach Stadtbezirken und Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam

Stadtteil Stadtbezirk	mit Briefwahl in %
11 Bornim	83,9
12 Nedlitz/	
13 Bornstedt	86,1
15 Eiche	85,6
16 Grube/	
17 Golm	85,1
1 Potsdam Nord	85,6
21 Nauener Vorstadt	89,9
22 Jägervorstadt	88,7
23 Berliner Vorstadt	87,5
2 Nördliche Vorstädte	88,9
31 Brandenburger Vorstadt	84,9
32 Potsdam West	84,6
3 Westliche Vorstadt	84,8
41 Historische Innenstadt	82,6
43 Zentrum Ost und Nuthepark	76,0
44 Hauptbahnhof und Brauhausberg Nord	81,3
4 Innenstadt	80,7
51 Klein Glienicke/	
52 Babelsberg Nord	88,5
53 Babelsberg Süd	86,9
5 Babelsberg	87,7
61 Templiner Vorstadt	77,0
62 Teltower Vorstadt	85,9
63 Schlaatz	62,0
64 Waldstadt I und Industriegelände	78,5
65 Waldstadt II	71,7
6 Potsdam Süd	73,3
71 Stern	78,5
72 Drewitz	69,3
73 Kirchsteigfeld	79,8
7 Potsdam Südost	76,6
81 Uetz-Paaren	80,6
82 Marquardt	79,9
83 Satzkorn	87,5
84 Fahrland	80,1
85 Neu Fahrland	88,6
86 Groß Glienicke/	
14 Sacrow ¹	71,0
8 Nördliche Ortsteile	78,3
Potsdam insgesamt	81,2

¹ Die Wahlbezirke 1401 und 8602 wurden unter Anwendung von § 46 BWO zusammengelegt.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Die mit der Bundestagswahl 2021 vorgenommene Neuzuteilung der Brief- zu den Urnenwahllokalen in der Landeshauptstadt Potsdam ermöglicht nun eine Auswertung der Wahlbeteiligung unter Berücksichtigung des Briefwahlanteils auch auf Ebene der Stadtteile. Bei der Wahl vor vier Jahren war dies nur für die Stadtbezirke möglich.

Lediglich zwei Stadtteile blieben bei einer Wahlbeteiligung unter 70 %. Es handelt sich um die Stadtteile

Schlaatz und Drewitz, die zugleich den höchsten Anteil an Arbeitslosen und Leistungsempfangenden aufweisen. In der Nauener Vorstadt beteiligten sich fast 90 % der Wahlberechtigten an der Stimmabgabe. Ein Nichtwähleranteil von ca. 10 % war ebenfalls in der Jägervorstadt und in Klein Glienicke/Babelsberg Nord zu beobachten. In den südlichen und südöstlichen Stadtteilen sowie in den Nördlichen Ortsteilen lag die Wahlbeteiligung in vielen Fällen unter dem städtischen Durchschnitt von 81,2 %.

Bundestagswahl 2021

Erststimmenergebnisse

3 Wahlergebnisse

3.1 Erststimmenergebnisse

Die Wählerinnen und Wähler mussten sich bei der Erststimme zwischen 13 Direktkandidierenden bzw. vier Einzelbewerbenden entscheiden. Zu keiner Bundestagswahl standen im Wahlkreis 61 mehr Personen zur Wahl. Insgesamt traten sechs Bewerberinnen und elf Bewerber an. Vier der 13 Direktkandidierenden und ein Einzelbewerber standen bereits 2017 auf dem Stimmzettel zur Bundestagswahl im Wahlkreis 61.

Die höchste Anzahl an gültigen Erststimmen konnte der Direktkandidat der SPD, Olaf Scholz, auf sich vereinen (Tab. 4). Der sozialdemokratische Kanzlerkandidat erhielt auf Wahlkreisebene 34 % der Stimmen und sicherte sich dadurch ein Direktmandat im Bundestag. Nach Auszählung aller Wahlbezirke im Wahlkreis lag Olaf Scholz fast 29 000 Stimmen vor der zweitplatzierten Annalena Baerbock (GRÜNE/B 90), die ebenfalls für ihre Partei als Spitzenkandidatin auf Bundesebene in den

Wahlkampf ging. Der Stimmenvorsprung des Erstplatzierten war in Summe größer als die Gesamtzahl der gültigen Erststimmen der drittplatzierten Kandidatin der CDU. Dr. Ludwig kam auf gut 26 000 Stimmen (13,8 %). Abgesehen von den großen sechs Parteien blieben alle anderen Kandidierenden deutlich unter 5 %. Mit 845 Stimmen erzielte Lu Yen Roloff das beste Ergebnis der Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber. 635 Stimmen davon bekam sie in der Landeshauptstadt Potsdam.

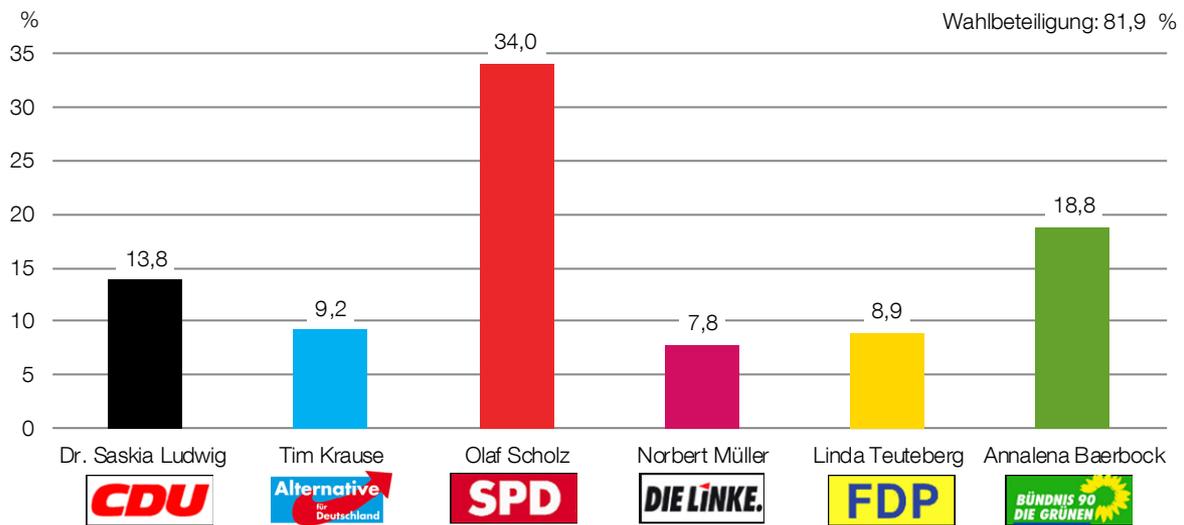
Norbert Müller (DIE LINKE) und Annalena Baerbock (GRÜNE/B 90) erzielten in der Landeshauptstadt Potsdam prozentuell bessere Ergebnisse als auf Wahlkreisebene. Auf der anderen Seite waren Dr. Saskia Ludwig (CDU) und Tim Krause (AfD) auf Wahlkreisebene erfolgreicher als im Potsdamer Stadtgebiet (Abb. 8 und 9).

Tab. 4 Erststimmenergebnisse der Direktkandidierenden im Wahlkreis 61 und in der Landeshauptstadt Potsdam

Direktkandidat/in bzw. Einzelbewerber/in	gültige Erststimmen			
	Wahlkreis 61		darunter Landeshauptstadt Potsdam	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Dr. Saskia Ludwig (CDU)	26 050	13,8	12 275	11,2
Tim Krause (AfD)	17 302	9,2	9 294	8,5
Olaf Scholz (SPD)	64 271	34,0	36 791	33,5
Norbert Müller (DIE LINKE)	14 701	7,8	10 401	9,5
Linda Teuteberg (FDP)	16 872	8,9	9 014	8,2
Annalena Baerbock (GRÜNE/B 90)	35 452	18,8	23 343	21,3
Orson Baecker (Die PARTEI)	3 367	1,8	2 078	1,9
Andreas Menzel (FREIE WÄHLER)	3 439	1,8	1 688	1,5
Frank Erhardt (DKP)	369	0,2	251	0,2
Daniel Margraf (ÖDP)	804	0,4	542	0,5
Dorit Rust (dieBasis)	3 019	1,6	1 809	1,6
Lukas Minogue (Die Humanisten)	458	0,2	311	0,3
Benjamin Körner (Volt)	1 004	0,5	701	0,6
Lu Yen Roloff (EINFACH MACHEN)	845	0,4	635	0,6
Edmund Müller (Ihre parteilose Direktstimme im Bundestag für Mitbestimmung)	442	0,2	274	0,2
Antje Grütte (Internationalistisches Bündnis)	57	0,0	45	0,0
Ingo Charnow (parteilos)	393	0,2	244	0,2
gültige Erststimmen insgesamt	188 845	100,0	109 696	100,0

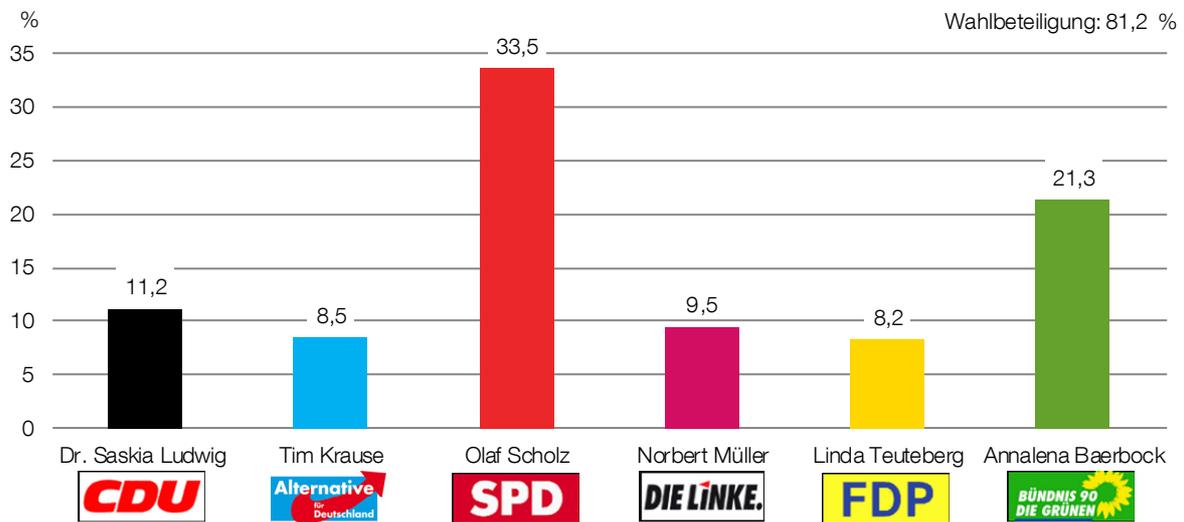
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 8 Erststimmenergebnisse ausgewählter Direktkandidierenden im Wahlkreis 61



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 9 Erststimmenergebnisse ausgewählter Direktkandidierenden in der Landeshauptstadt Potsdam



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bundestagswahl 2021

Erststimmenergebnisse

Zu den Bundestagswahlen 2017 und 2021 traten vier Parteien (CDU, DIE LINKE, FDP und GRÜNE/B 90) mit denselben Direktkandidierenden an. Annalena Baerbock (GRÜNE/B 90) konnte ihren Erststimmenanteil in der Landeshauptstadt Potsdam um 12,4 Prozentpunkte erhöhen. Deutliche Verluste von ca. 10 Prozentpunkten mussten Dr. Saskia Ludwig (CDU) und Norbert Müller (DIE LINKE) hinnehmen (Tab. 5). Die Direktkandidatin der CDU verlor 8 938 Stimmen und büßte 10,2 Prozentpunkte ein. Linda Teuteberg (FDP) erhielt in der Landeshauptstadt Potsdam zur Bundestagswahl 2021 insgesamt 1 460 gültige Erststimmen (+0,9 Prozentpunkte) mehr als bei der vorherigen Bundestagswahl.

Olaf Scholz (SPD) konnte den Erststimmenanteil seiner parteigleichen Direktkandidatin des Jahres 2017 um fast 7 Prozentpunkte übertreffen. Tim Krause (AfD) erhielt von der Potsdamer Wählerschaft 2 838 Erststimmen weniger als René Springer (AfD) bei der Bundestagswahl 2017.

Rückläufig waren auch die Erststimmenanteile der Direktkandidaten für die DKP und Die PARTEI. Für die Partei FREIE WÄHLER trat Andreas Menzel zur Bundestagswahl 2021 an. Er erzielte mit 1,5 % 0,3 Prozentpunkte mehr als Irene Kamenz bei der Bundestagswahl 2017. Annähernd identisch waren die gültigen Erststimmen für den Einzelbewerber Edmund Müller. 2017 wählten ihn in der Landeshauptstadt Potsdam 270 Personen, vier Jahre später erhielt er 274 gültige Erststimmen.

Tab. 5 Vergleich der Erststimmenergebnisse aller Direktkandidierenden bei den Bundestagswahlen 2017 und 2021 in der Landeshauptstadt Potsdam

Partei	Bundestagswahl 2017		Bundestagswahl 2021		Differenz Prozentpunkte
	Direktkandidat/in	%	Direktkandidat/in	%	
CDU	Dr. Saskia Ludwig	20,5	Dr. Saskia Ludwig	11,2	-9,3
AfD	René Springer	11,7	Tim Krause	8,5	-3,2
SPD	Dr. Manja Schüle	26,6	Olaf Scholz	33,5	+6,9
DIE LINKE	Norbert Müller	19,7	Norbert Müller	9,5	-10,2
FDP	Linda Teuteberg	7,3	Linda Teuteberg	8,2	+0,9
GRÜNE/B 90	Annalena Baerbock	8,9	Annalena Baerbock	21,3	+12,4
Die PARTEI	Bettina Franke	3,0	Orson Becker	1,9	-1,1
FREIE WÄHLER	Irene Kamenz	1,2	Andreas Menzel	1,5	+0,3
DKP	Mario Berrios Miranda	0,4	Frank Erhardt	0,2	-0,2

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Tab. 6 Gewählte Direktkandidierende in den Bundestagswahlkreisen der Landeshauptstadt Potsdam seit 1990

Bundestagswahl	Wahlkreis	gewählte Wahlkreisbewerbende	Partei	gültige Erststimmen	
				Anzahl	%
02.12.1990	276	Dr. Emil Schnell	SPD	27 232	34,2
16.10.1994	276	Dr. Emil Schnell	SPD	57 852	42,0
27.09.1998	276	Dr. Emil Schnell	SPD	62 908	41,1
22.09.2002	61	Andrea Wicklein	SPD	77 937	41,8
18.09.2005	61	Andrea Wicklein	SPD	81 092	40,7
27.09.2009	62	Andrea Wicklein	SPD	48 720	28,7
22.09.2013	61	Katherina Reiche	CDU	58 399	32,6
24.09.2017	61	Dr. Manja Schüle	SPD	50 588	26,1
26.09.2021	61	Olaf Scholz	SPD	64 271	34,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

In den zurückliegenden neun Bundestagswahlen sicherte sich die SPD acht Direktmandate in den Wahlkreisen, zu denen auch die Landeshauptstadt Potsdam gehörte (Tab. 6). 2013 konnte Katherina Reiche (CDU) den

Wahlkreis mit 730 Stimmen Vorsprung vor Andrea Wicklein (SPD) gewinnen. Von 1990 bis 2005 erzielten die Sieger höhere Erststimmenanteile als Olaf Scholz bei der Bundestagswahl 2021.

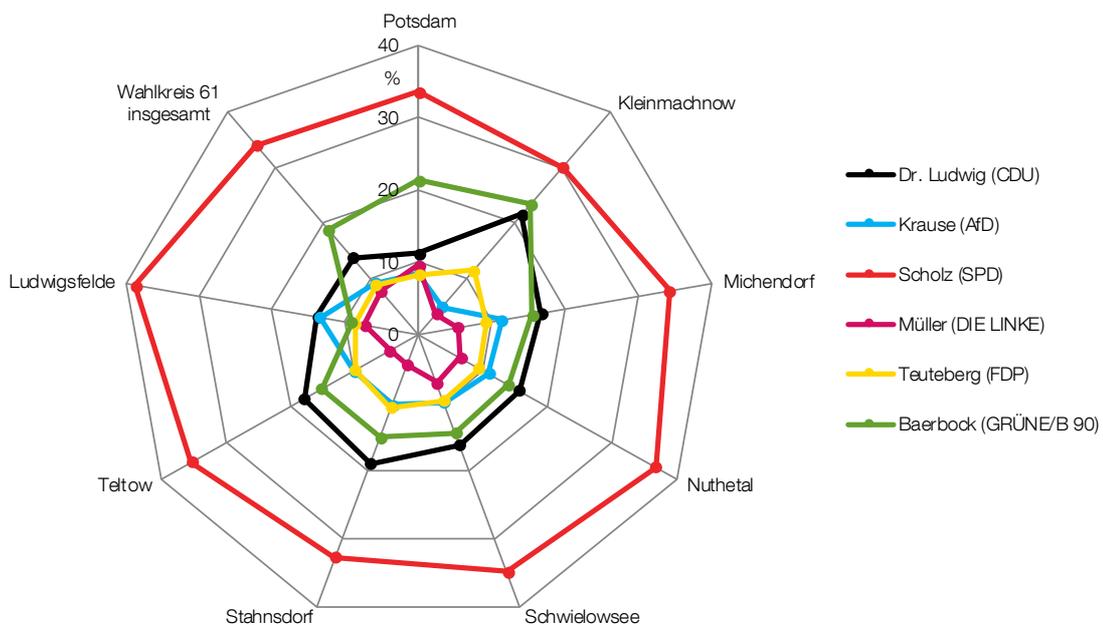
3.1.1 Ergebnisse nach Gemeinden

Tab. 7 Erststimmenanteile ausgewählter Direktkandidierenden im Wahlkreis 61 nach Gemeinden

Gemeinde	Stimmenmehrheit	Dr. Ludwig (CDU)	Krause (AfD)	Scholz (SPD)	Müller (DIE LINKE)	Teuteberg (FDP)	Baerbock (GRÜNE/B 90)
		%					
Potsdam	Scholz	11,2	8,5	33,5	9,5	8,2	21,3
Kleinmachnow	Scholz	21,6	4,9	30,1	3,6	11,5	23,4
Michendorf	Scholz	16,7	11,3	34,3	5,4	9,2	15,5
Nuthetal	Scholz	15,6	10,9	36,8	6,5	9,4	13,9
Schwielowsee	Scholz	16,3	10,1	35,0	7,2	9,7	14,5
Stahnsdorf	Scholz	19,0	10,4	32,8	4,5	10,8	15,2
Teltow	Scholz	17,8	10,1	35,2	4,5	9,9	15,1
Ludwigsfelde	Scholz	13,8	13,5	38,7	7,4	8,7	9,2
Wahlkreis 61	Scholz	13,8	9,2	34,0	7,8	8,9	18,8

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 10 Erststimmenanteile ausgewählter Direktkandidierenden im Wahlkreis 61 nach Gemeinden (Grafik)



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

In allen Gemeinden des Wahlkreises 61 erhielt der Direktkandidat der SPD die meisten Erststimmen (Tab. 7). Die Spannweite des Erststimmenanteils der einzelnen Bewerberinnen und Bewerber variiert zwischen 3,3 Prozentpunkten (Linda Teuteberg) und 14,2 Prozentpunkten (Annalena Baerbock). In den beiden Gemeinden Potsdam und Kleinmachnow entfielen die zweitmeisten Erststimmen auf Annalena Baerbock. In den anderen sechs Gemeinden gaben die Wählerinnen und Wähler Dr. Saskia Ludwig (CDU) den zweithöchsten Stimmenanteil. Die Differenz zwischen dem Erstplatzierten und der Zweitplatzierten fiel in Ludwigsfelde mit fast 25 Prozentpunkten am deutlichsten aus. Die Direktkandidatin der Partei GRÜNE/B 90 erzielte nur in Potsdam

und Kleinmachnow einen höheren Erststimmenanteil als im Wahlkreis 61 insgesamt.

Werden die Ergebnisse in den Gemeinden miteinander verglichen, fällt Folgendes auf: Jede Kandidatin bzw. jeder Kandidat fuhr in Kleinmachnow entweder das persönlich beste (Dr. Saskia Ludwig, Linda Teuteberg, Annalena Baerbock) oder das persönlich schlechteste Ergebnis ein (Tim Krause, Olaf Scholz, Norbert Müller). In jener Gemeinde (Potsdam), in der Norbert Müller (DIE LINKE) mit 9,5 % am stärksten abschnitt, erhielten die Direktkandidatinnen der CDU und FDP die wenigsten Stimmen. In der Gemeinde mit der niedrigsten Wahlbeteiligung (Ludwigsfelde) erzielte Tim Krause (AfD) seinen persönlich höchsten Erststimmenanteil.

Bundestagswahl 2021

Erststimmenergebnisse

Abb. 11 Erststimmenanteile des Kandidaten Olaf Scholz in den Gemeinden des Wahlkreises 61

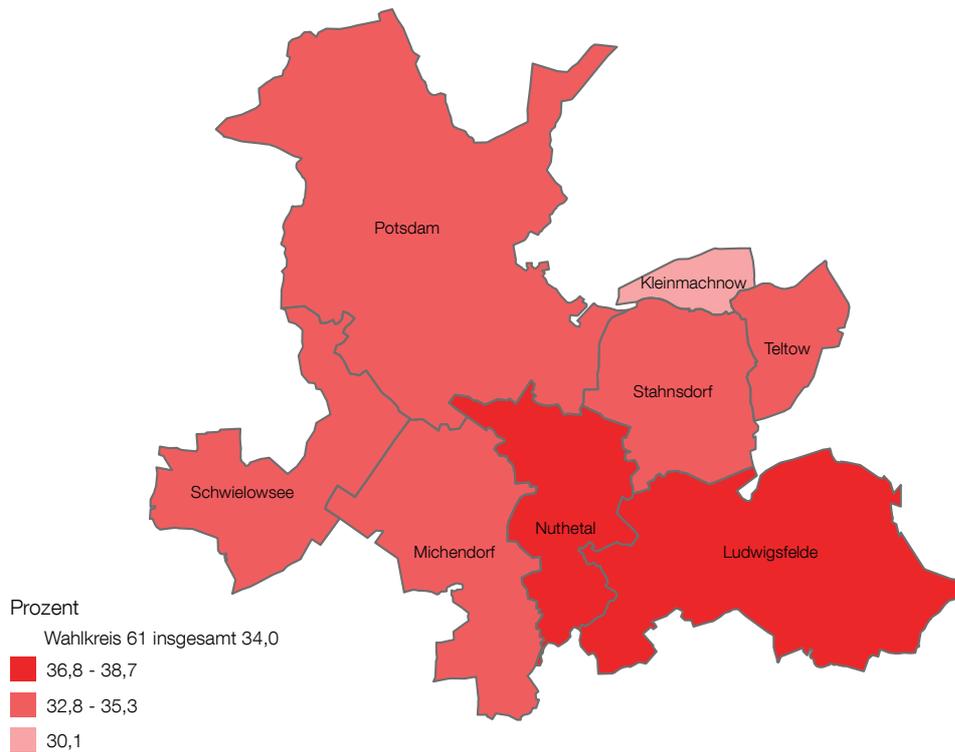
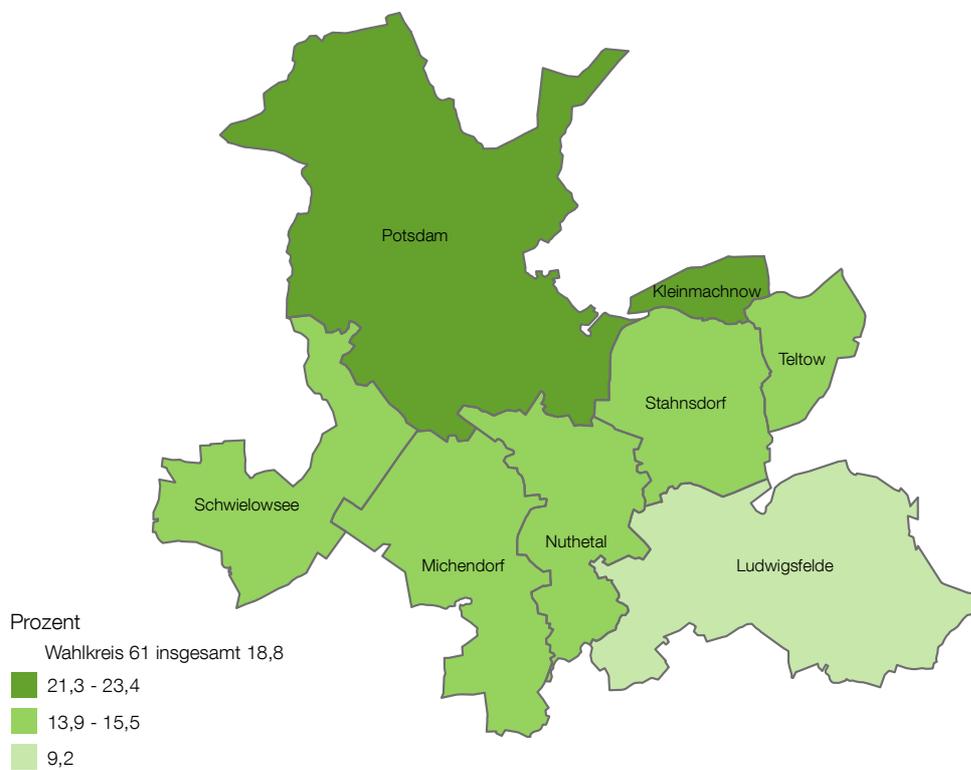


Abb. 12 Erststimmenanteile der Kandidatin Annalena Baerbock in den Gemeinden des Wahlkreises 61

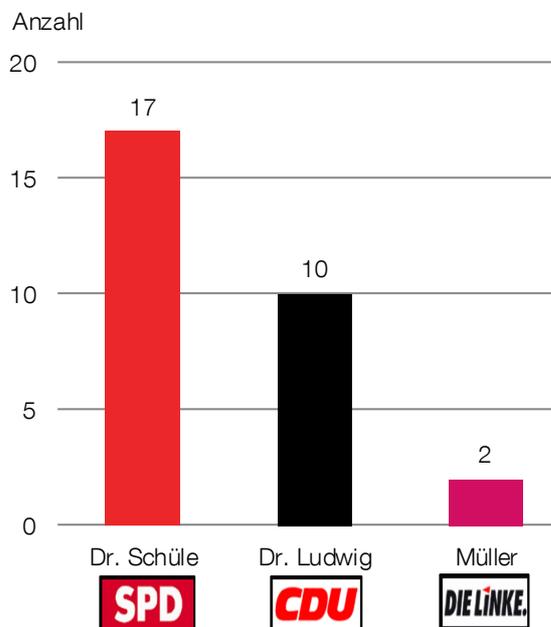


3.1.2 Ergebnisse nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam

Im Unterschied zu den Bundestagswahlen 2013 und 2017, bei denen die drei Direktkandidierenden der Parteien SPD, CDU und DIE LINKE jeweils mindestens einen Stadtteil für sich entscheiden konnten, gingen die Erststimmenmehrheiten auf Stadtteilebene bei der Wahl 2021 an nur noch zwei Direktkandidierende (Abb. 13 und 14). Olaf Scholz (SPD) konnte 25 Stadtteile für sich gewinnen. Erstmals erzielte auch eine Kandidatin der Partei GRÜNE/B 90 in drei Stadtteilen (Nauener Vorstadt, Hauptbahnhof/Brauhausberg Nord und Klein Glienicke/Babelsberg Nord) die meisten Erststimmen (Tab. 8). Die Marke von 30 % aller abgegebenen und gültigen Erststimmen konnte Annalena Baerbock im Stadtteil Klein Glienicke/Babelsberg Nord übertreffen. In Uetz-Paaren blieb sie dagegen unter 10 %. Tendenziell schnitt die Kanzlerkandidatin der Bündnisgrünen im Potsdamer Südosten und in den Nördlichen Ortsteilen schlechter ab. Olaf Scholz (SPD) blieb in keinem Stadtteil unter 25 %. Seine Hochburgen mit einem Anteil von über 40 % lagen in der Waldstadt I und im Stern.

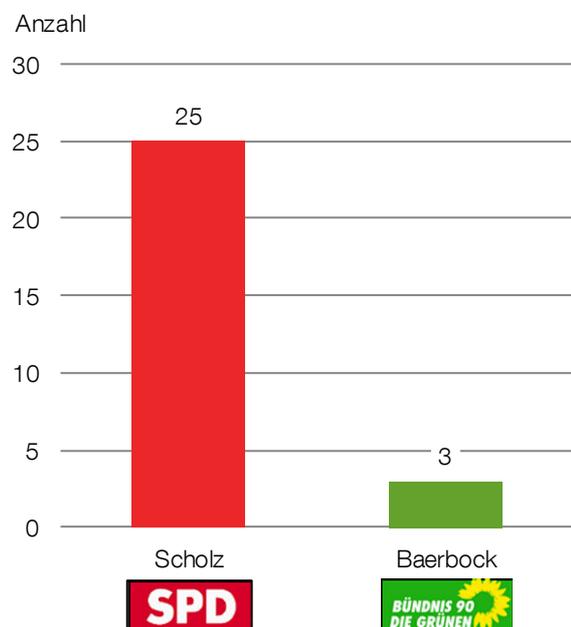
Die Kandidatin der CDU, Dr. Saskia Ludwig, erzielte ihr bestes Ergebnis in der Berliner Vorstadt. Mit den dort erreichten 21,6 % lag sie dennoch hinter Olaf Scholz und Annalena Baerbock. In allen Stadtteilen der Bezirke Potsdam Nord, Nördliche und Westliche Vorstädte, Innenstadt und Babelsberg blieb Tim Krause von der AfD nach Auszählung aller Erststimmen unter 10 %. Im Potsdamer Süden und Südosten, zudem in den Nördlichen Ortsteilen erzielte er zumeist Werte von über 10 %. Linda Teuteberg (FDP) war dort am stärksten, wo auch Dr. Saskia Ludwig ihren höchsten Stimmanteil erzielte: in der Berliner Vorstadt kam sie auf 14,1%. Unter den vier Einzelbewerbenden gaben die Wählerinnen und Wähler der Landeshauptstadt Potsdam Lu Yen Roloff den höchsten Erststimmenanteil. In den beiden Stadtteilen der Westlichen Vorstadt konnte sie ihr städtisches Gesamtergebnis von 0,6 % verdoppeln. Dorit Rust (dieBasis) und Andreas Menzel (FREIE WÄHLER) erzielten in den Nördlichen Ortsteilen bessere Ergebnisse als im restlichen Stadtgebiet.

Abb. 13 Stimmenmehrheiten nach Stadtteilen 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 14 Stimmenmehrheiten nach Stadtteilen 2021



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bundestagswahl 2021

Erststimmenergebnisse

Tab. 8 Erststimmenergebnisse der Direktkandidierenden und Einzelbewerbenden nach Stadtbezirken und Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam

Stadtteil Stadtbezirk	Stimmen- mehrheit	Dr. Ludwig (CDU)	Krause (AfD)	Scholz (SPD)	Müller (DIE LINKE)	Teuteberg (FDP)
		%				
11 Bornim	Scholz	17,4	9,9	31,2	5,9	12,9
12 Nedlitz/ 13 Bornstedt	Scholz	13,6	6,2	32,9	7,2	9,2
15 Eiche	Scholz	11,8	7,6	33,6	8,4	9,0
16 Grube/ 17 Golm	Scholz	15,7	8,5	30,0	8,1	7,6
1 Potsdam Nord	Scholz	14,0	7,2	32,4	7,4	9,4
21 Nauener Vorstadt	Baerbock	15,2	4,5	26,7	7,5	12,3
22 Jägervorstadt	Scholz	13,8	5,8	29,0	6,9	10,6
23 Berliner Vorstadt	Scholz	21,6	4,4	27,8	4,9	14,1
2 Nördliche Vorstädte	Scholz	16,4	4,9	27,6	6,6	12,3
31 Brandenburger Vorstadt	Scholz	8,0	5,4	32,1	11,8	4,9
32 Potsdam West	Scholz	8,4	6,3	33,3	12,2	6,4
3 Westliche Vorstadt	Scholz	8,1	5,8	32,6	11,9	5,5
41 Historische Innenstadt	Scholz	8,7	5,3	30,9	10,6	8,3
43 Zentrum Ost u. Nuthepark	Scholz	7,8	9,7	37,7	11,1	6,9
44 Hbf. u. Brauhausberg Nord	Baerbock	11,7	4,3	26,6	10,0	9,4
4 Innenstadt	Scholz	8,9	6,3	32,0	10,6	8,1
51 Klein Glienicke/ 52 Babelsberg Nord	Baerbock	10,9	4,8	28,7	8,2	9,4
53 Babelsberg Süd	Scholz	8,7	6,1	31,3	10,0	7,5
5 Babelsberg	Scholz	9,8	5,4	30,0	9,2	8,4
61 Templiner Vorstadt	Scholz	13,8	6,8	32,6	7,9	8,6
62 Teltower Vorstadt	Scholz	9,6	8,2	35,5	9,5	8,0
63 Schlaatz	Scholz	7,6	16,3	36,3	12,7	5,6
64 Waldstadt I u. Ind.gelände	Scholz	9,4	12,3	42,4	9,1	6,8
65 Waldstadt II	Scholz	7,3	15,1	38,9	12,7	5,9
6 Potsdam Süd	Scholz	8,7	13,0	38,2	11,0	6,6
71 Stern	Scholz	10,9	11,6	40,3	10,6	7,5
72 Drewitz	Scholz	10,3	15,7	38,3	9,8	7,2
73 Kirchsteigfeld	Scholz	10,2	13,1	36,4	10,2	8,8
7 Potsdam Südost	Scholz	10,7	12,7	39,2	10,4	7,7
81 Uetz-Paaren	Scholz	14,3	17,9	32,6	4,7	9,7
82 Marquardt	Scholz	13,4	10,4	36,0	8,7	7,4
83 Satzkorn	Scholz	17,8	13,1	31,3	9,4	6,6
84 Fahrland	Scholz	15,8	12,9	32,9	6,8	10,6
85 Neu Fahrland	Scholz	22,2	7,4	29,0	6,5	11,2
86 Groß Glienicke/ 14 Sacrow ¹	Scholz	20,7	8,3	29,5	5,2	11,3
8 Nördliche Ortsteile	Scholz	18,1	10,6	31,5	6,5	10,4
Insgesamt	Scholz	11,2	8,5	33,5	9,5	8,2

¹ Die Wahlbezirke 1401 und 8602 wurden unter Anwendung von § 46 BWO zusammengelegt.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Tab. 8 Erststimmenergebnisse der Direktkandidierenden und Einzelbewerbenden nach Stadtbezirken und Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam (Fortsetzung)

Stadtteil Stadtbezirk	Baerbock (GRÜNE/ B 90)	Baecker (Die PARTEI)	Menzel (FREIE WÄHLER)	Ehrhardt (DKP)	Margraf (ÖDP)	Rust (dieBasis)
	%					
11 Bornim	14,9	1,9	1,9	0,2	0,6	1,6
12 Nedlitz/						
13 Bornstedt	24,1	1,7	1,4	0,1	0,5	1,5
15 Eiche	22,7	1,5	1,1	0,3	0,5	1,2
16 Grube/						
17 Golm	22,6	2,0	1,8	0,1	0,4	0,9
1 Potsdam Nord	22,5	1,7	1,5	0,2	0,5	1,4
21 Nauener Vorstadt	27,3	1,2	1,3	0,1	0,6	1,2
22 Jägervorstadt	28,0	1,3	0,8	0,3	0,4	1,6
23 Berliner Vorstadt	21,7	1,0	1,0	0,1	0,3	1,9
2 Nördliche Vorstädte	26,1	1,2	1,1	0,2	0,5	1,5
31 Brandenburger Vorstadt	29,4	2,1	0,9	0,2	0,8	2,0
32 Potsdam West	24,6	2,0	1,2	0,2	0,7	2,2
3 Westliche Vorstadt	27,5	2,1	1,0	0,2	0,7	2,1
41 Historische Innenstadt	28,3	1,8	1,2	0,3	0,6	1,7
43 Zentrum Ost u. Nuthepark	18,7	2,1	1,6	0,4	0,3	1,6
44 Hbf. u. Brauhausberg Nord	29,8	2,6	1,2	-	0,6	1,9
4 Innenstadt	26,1	2,0	1,3	0,3	0,5	1,7
51 Klein Glienicke/						
52 Babelsberg Nord	30,9	1,6	1,0	0,2	0,5	1,7
53 Babelsberg Süd	28,0	2,5	1,2	0,3	0,6	1,5
5 Babelsberg	29,3	2,0	1,1	0,2	0,5	1,6
61 Templiner Vorstadt	24,6	1,2	0,5	0,1	0,3	1,5
62 Teltower Vorstadt	20,9	2,1	2,0	0,2	0,3	1,7
63 Schlaatz	13,6	2,3	1,6	0,3	0,3	1,1
64 Waldstadt I u. Ind.gelände	12,6	1,6	2,1	0,2	0,4	1,4
65 Waldstadt II	10,8	2,4	1,9	0,5	0,9	1,7
6 Potsdam Süd	14,4	2,1	1,8	0,3	0,5	1,5
71 Stern	11,5	1,8	2,0	0,3	0,3	1,3
72 Drewitz	10,6	2,0	1,7	0,3	0,3	1,5
73 Kirchsteigfeld	12,8	2,1	2,1	0,2	0,3	2,3
7 Potsdam Südost	11,5	1,9	1,9	0,3	0,3	1,5
81 Uetz-Paaren	9,7	2,9	3,6	-	-	3,2
82 Marquardt	14,3	1,4	3,0	0,3	0,3	2,9
83 Satzkorn	12,5	1,9	1,9	0,3	0,6	3,8
84 Fahrland	12,1	2,0	2,8	0,1	0,4	2,3
85 Neu Fahrland	15,2	1,8	2,9	0,1	0,1	2,0
86 Groß Glienicke/						
14 Sacrow ¹	16,3	1,6	3,2	0,2	0,3	2,3
8 Nördliche Ortsteile	14,0	1,8	3,0	0,1	0,3	2,4
Insgesamt	21,3	1,9	1,5	0,2	0,5	1,6

¹ Die Wahlbezirke 1401 und 8602 wurden unter Anwendung von § 46 BWO zusammengelegt.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bundestagswahl 2021

Erststimmenergebnisse

Tab. 8 Erststimmenergebnisse der Direktkandidierenden und Einzelbewerbenden nach Stadtbezirken und Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam (Fortsetzung)

Stadtteil Stadtbezirk	Minogue (Humanisten)	Körner (Volt)	Roloff, Lu Yen	Müller, Edmund	Grütte, Antje	Charnow, Ingo
	%					
11 Bornim	0,0	0,7	0,5	0,2	-	0,2
12 Nedlitz/						
13 Bornstedt	0,4	0,5	0,5	0,2	-	0,2
15 Eiche	0,3	1,0	0,4	0,4	0,0	0,1
16 Grube/						
17 Golm	0,4	0,9	0,4	0,3	-	0,3
1 Potsdam Nord	0,3	0,7	0,4	0,3	0,0	0,2
21 Nauener Vorstadt	0,4	0,5	0,7	0,1	0,1	0,1
22 Jägervorstadt	0,1	0,6	0,4	0,3	-	0,2
23 Berliner Vorstadt	0,2	0,5	0,6	0,1	-	0,1
2 Nördliche Vorstädte	0,3	0,5	0,6	0,1	0,0	0,1
31 Brandenburger Vorstadt	0,3	0,7	1,3	0,1	0,0	0,2
32 Potsdam West	0,3	0,7	1,1	0,3	0,2	0,1
3 Westliche Vorstadt	0,3	0,7	1,2	0,2	0,1	0,2
41 Historische Innenstadt	0,3	0,9	0,7	0,2	0,0	0,1
43 Zentrum Ost u. Nuthepark	0,5	0,6	0,5	0,3	0,0	0,2
44 Hbf. u. Brauhausberg Nord	0,3	0,6	0,6	0,3	0,1	0,2
4 Innenstadt	0,4	0,8	0,6	0,2	0,0	0,2
51 Klein Glienicke/						
52 Babelsberg Nord	0,2	0,7	0,9	0,2	0,0	0,1
53 Babelsberg Süd	0,4	0,7	0,8	0,2	0,0	0,1
5 Babelsberg	0,3	0,7	0,9	0,2	0,0	0,1
61 Templiner Vorstadt	0,4	0,5	0,9	0,4	-	-
62 Teltower Vorstadt	0,2	0,5	0,6	0,3	0,0	0,2
63 Schlaatz	0,3	0,6	0,4	0,3	0,1	0,7
64 Waldstadt I u. Ind.gelände	0,3	0,7	0,2	0,3	-	0,2
65 Waldstadt II	0,3	0,6	0,3	0,3	0,1	0,4
6 Potsdam Süd	0,3	0,6	0,4	0,3	0,1	0,3
71 Stern	0,3	0,4	0,3	0,3	0,1	0,5
72 Drewitz	0,2	0,9	0,2	0,3	0,1	0,5
73 Kirchsteigfeld	0,3	0,4	0,1	0,2	0,1	0,3
7 Potsdam Südost	0,2	0,5	0,3	0,3	0,1	0,5
81 Uetz-Paaren	-	0,7	0,7	-	-	-
82 Marquardt	0,1	0,5	0,9	0,3	-	0,1
83 Satzkorn	-	0,3	0,6	-	-	-
84 Fahrland	0,1	0,6	0,2	0,3	-	0,2
85 Neu Fahrland	0,3	0,3	0,3	0,3	0,1	0,1
86 Groß Glienicke/						
14 Sacrow ¹	0,2	0,5	0,1	0,1	-	0,0
8 Nördliche Ortsteile	0,2	0,5	0,3	0,2	0,0	0,1
Insgesamt	0,3	0,6	0,6	0,2	0,0	0,2

¹ Die Wahlbezirke 1401 und 8602 wurden unter Anwendung von § 46 BWO zusammengelegt.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

3.2 Zweitstimmenergebnisse

Im Unterschied zur Bundestagswahl 2017 standen bei der aktuellen Wahl des Bundestages nicht mehr 15, sondern 19 Parteien auf der für die Zweitstimme relevanten Landesliste. 2009 und 2013 bewarben sich dagegen 12 Wahlvorschlagsträger um die Gunst der Wählerinnen und Wähler im Wahlkreis 61. Die Tendenz hat sich damit verstärkt, dass sich zunehmend auch immer mehr Kleinparteien auf Bundesebene zur Wahl stellen. Nicht mehr zur Wahl 2021 angetreten sind das Bündnis Grundeinkommen (BGE) und die Deutsche Mitte (DM). Hinzugekommen sind dafür dieBasis, Die Humanisten, die PIRATEN, Team Todenhöfer, die Partei UNABHÄNGIGE für bürgernahe Demokratie und Volt Deutschland. Die Reihenfolge auf dem Stimmzettel ergibt sich aus dem Zweitstimmenergebnis der vorherigen Bundestagswahl auf Landesebene.

Die Stimmenmehrheit erzielte sowohl auf Wahlkreisebene als auch in der Landeshauptstadt Potsdam die SPD (Tab. 9). Die Sozialdemokraten konnten auf beiden Ebenen jeweils ca. 27 % der gültigen Zweitstimmen erringen. Mit Blick auf den Zweitstimmenanteil schnitt die SPD im Wahlkreis 61 minimal besser ab als in der Bundesrepublik Deutschland (25,7 %). Verglichen mit der Bundestagswahl 2017 steigerte der Wahlsieger seinen Zweitstimmenanteil im Wahlkreis 61 um

8,5 Prozentpunkte (Abb. 17). Die größten Zugewinne verzeichnete die Partei GRÜNE/B 90. Sie legte im Wahlkreis um 9,2 Prozentpunkte und in der Landeshauptstadt Potsdam um 10,5 Prozentpunkte zu (Abb. 17 und 18). Die Partei der Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock erzielte im Land Brandenburg einen Zweitstimmenanteil von 9 %, womit sie auf Landesebene zur fünfstärksten Kraft gewählt wurde. Im Wahlkreis und in der Landeshauptstadt Potsdam erzielten die Bündnisgrünen mit 19 % bzw. 21,4 % das zweitbeste Ergebnis aller Parteien. Die deutliche Differenz dürfte Ausdruck dafür sein, dass die Spitzenkandidatin für den Wahlkreis 61 antrat und die Partei hier, insbesondere aber in der Landeshauptstadt Potsdam, eine höhere Präferenz als im Land oder im Bund bei den Wählenden genießt.

Erststimmen- und Zweitstimmenergebnis liegen mit einer Stimmenanzahl von 23 343 (21,3 %) bzw. 23 448 (21,4 %) bei Annalena Baerbock und ihrer Partei in Potsdam eng beieinander. Beim Kanzlerkandidaten und der SPD zeichnet sich dagegen ein anderes Bild. Die SPD erhielt in der Brandenburgischen Landeshauptstadt rund 7 600 Stimmen weniger als Olaf Scholz. Die Parteibindung fiel also geringer aus als die Präferenz zugunsten des Spitzenkandidaten der SPD.

Tab. 9 Zweitstimmenergebnisse im Wahlkreis 61 und in der Landeshauptstadt Potsdam

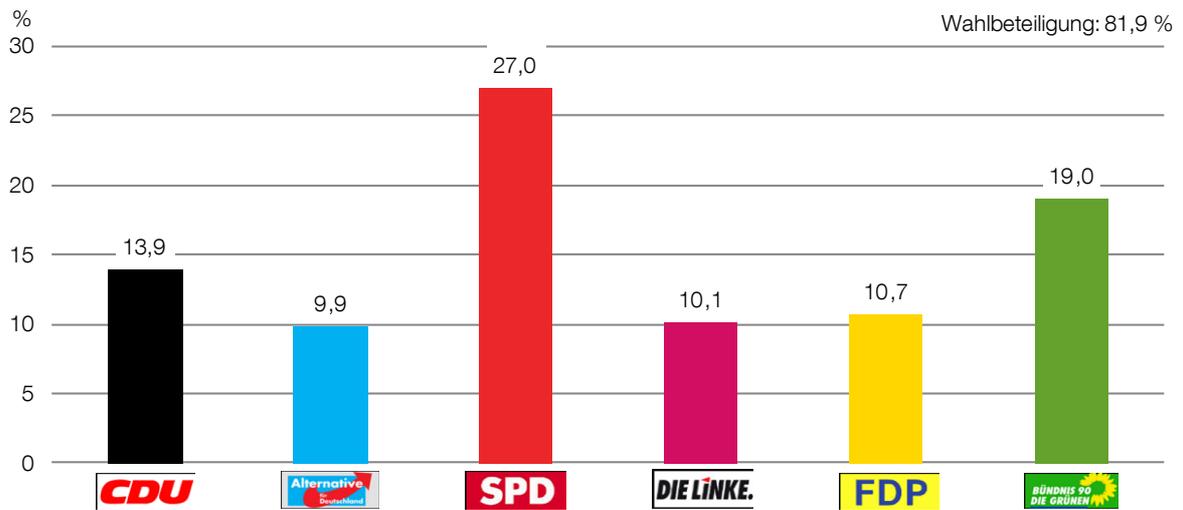
Landesliste	gültige Zweitstimmen			
	Wahlkreis 61		darunter Landeshauptstadt Potsdam	
	Anzahl	%	Anzahl	%
CDU	26 287	13,9	12 916	11,8
AfD	18 658	9,9	10 080	9,2
SPD	50 965	27,0	29 177	26,6
DIE LINKE	19 110	10,1	13 165	12,0
FDP	20 210	10,7	10 412	9,5
GRÜNE/B 90	35 865	19,0	23 448	21,4
Tierschutzpartei	4 562	2,4	2 637	2,4
Die PARTEI	2 795	1,5	1 831	1,7
FREIE WÄHLER	3 115	1,6	1 517	1,4
NPD	239	0,1	115	0,1
DKP	271	0,1	197	0,2
ÖDP	575	0,3	388	0,4
MLPD	79	0,0	51	0,0
dieBasis	2 977	1,6	1 788	1,6
Die Humanisten	368	0,2	254	0,2
PIRATEN	705	0,4	446	0,4
Team Todenhöfer	469	0,2	290	0,3
UNABHÄNGIGE	613	0,3	329	0,3
Volt	1 022	0,5	718	0,7
gültige Zweitstimmen insgesamt	188 885	100,0	109 759	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bundestagswahl 2021

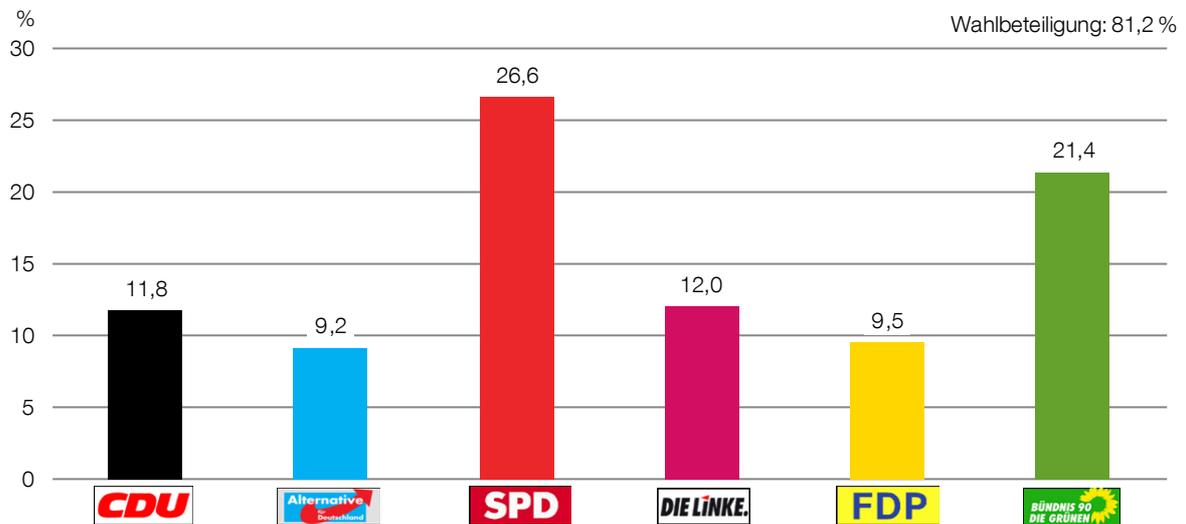
Zweitstimmenergebnisse

Abb. 15 Zweitstimmenergebnis ausgewählter Parteien im Wahlkreis 61



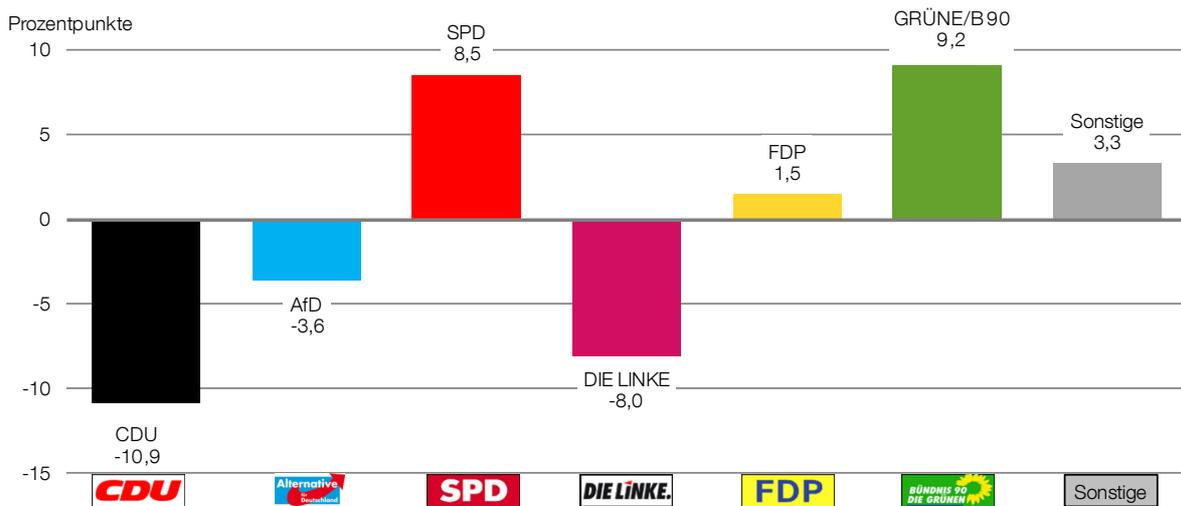
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 16 Zweitstimmenergebnis ausgewählter Parteien in der Landeshauptstadt Potsdam



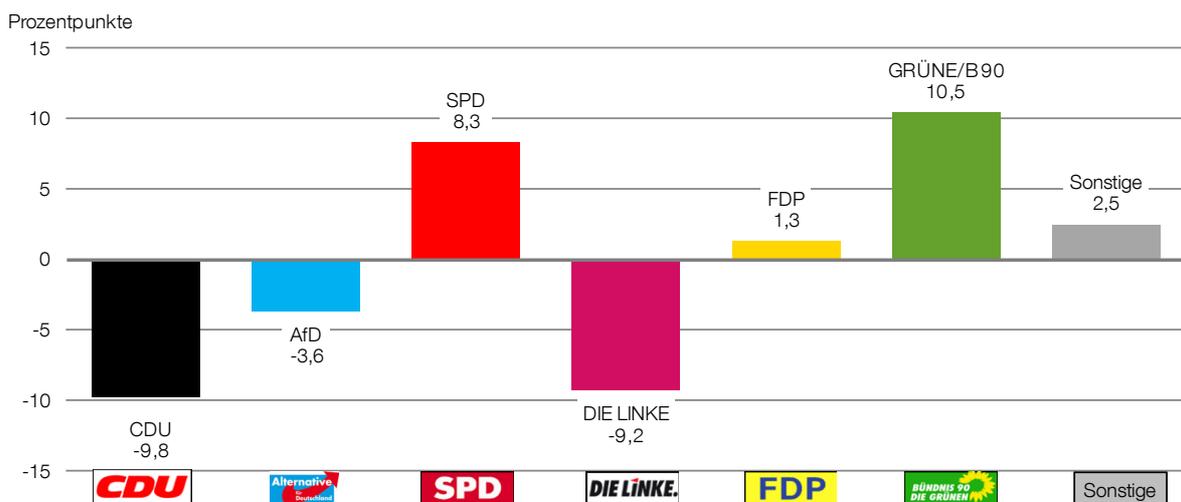
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 17 Zweitstimmengewinne und -verluste ausgewählter Parteien 2017/2021 im Wahlkreis 61



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 18 Zweitstimmengewinne und -verluste ausgewählter Parteien 2017/2021 in der Landeshauptstadt Potsdam



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

CDU und DIE LINKE mussten die mit Abstand deutlichsten Stimmenverluste bei der Bundestagswahl 2021 hinnehmen. In der Landeshauptstadt Potsdam verloren beide Parteien rund 10 Prozentpunkte (Abb. 18).

Die AfD landete mit Verlusten von 3,6 Prozentpunkten und einem Ergebnis von unter 10 % im Wahlkreis wie auch in der Landeshauptstadt Potsdam auf dem sechsten Platz. Je nach Perspektive der Beurteilung ist die AfD im Vergleich zum Landesergebnis (18,1 %) im hier betrachteten Gebiet also deutlich unterrepräsentiert oder auf Landesebene deutlich überrepräsentiert. Die Partei DIE LINKE schneidet in Potsdam traditionell stärker ab als im Wahlkreis insgesamt. Dies trifft auch auf die Bundestagswahl 2021 zu. Mit einem Zweitstimmenanteil von 12 % landete sie in Potsdam auf dem dritten

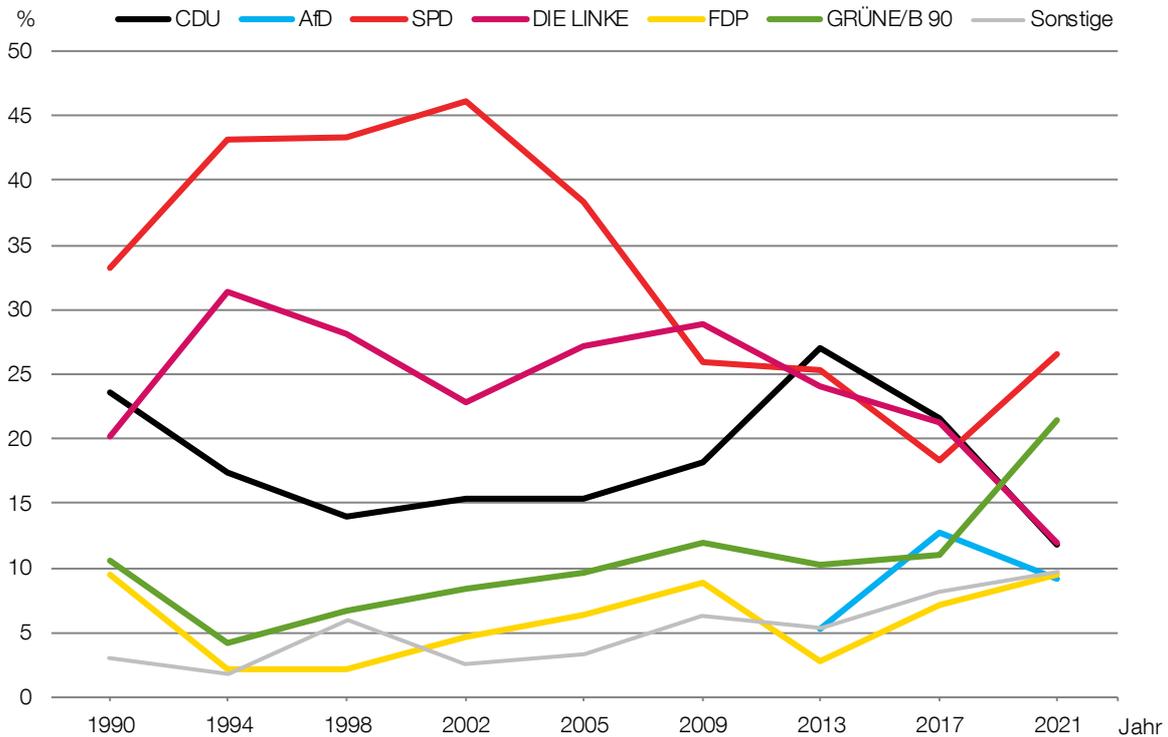
Platz, wohingegen im Wahlkreis 61 CDU und FDP vor der Partei DIE LINKE platziert waren. Die FDP verzeichnete leichte Zugewinne von 1,5 bzw. 1,3 Prozentpunkten. Sie erhielt auf Bundesebene einen höheren Zweitstimmenanteil als im Wahlkreis und in der Landeshauptstadt Potsdam.

Die FREIEN WÄHLER konnten ihre gültigen Zweitstimmen zur Bundestagswahl 2017 in der Landeshauptstadt Potsdam in etwa verdoppeln. Mit 1 517 Stimmen kam die Partei auf 1,4 % (2017: 0,7 %). Die Partei dieBasis wurde am 4. Juli 2020 gegründet. Sie trat erstmals zu einer Bundestagswahl an und konnte aus dem Stand im Wahlkreis 61 1,6 % der Zweitstimmen für sich gewinnen. Erst- und Zweitstimmenanteile liegen bei Partei und Kandidatin, Dorit Rust, gleichauf.

Bundestagswahl 2021

Zweitstimmenergebnisse

Abb. 19 Ergebnisse ausgewählter Parteien bei den Bundestagswahlen seit 1990 in der Landeshauptstadt Potsdam



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Werden die Bundestagswahlen der letzten 31 Jahre nach der politischen Wende in Potsdam betrachtet, ergeben sich für die Parteien sehr unterschiedliche Entwicklungen (Abb. 19). Bis zur Bundestagswahl 2002 konnte die SPD in der Landeshauptstadt Potsdam ihr Zweitstimmenergebnis stets verbessern und errang bis 2005 bei jeder Bundestagswahl die Stimmenmehrheit. Zwischen 2005 und 2017 musste die Sozialdemokratische Partei Deutschlands bei jeder folgenden Bundestagswahl zum Teil erhebliche Verluste hinnehmen. Während dieses Zeitraumes ging der Zweitstimmenanteil verglichen mit dem Höchstwert 2002 (46,1 %) um ca. 28 Prozentpunkte auf das mit 18,3 % bis dato schlechteste Ergebnis in der Nachwendezeit zurück. Mit der Bundestagswahl 2021 konnte die SPD diesen Abwärtstrend stoppen. Erstmals seit 2005 ist sie wieder stärkste Kraft in der Brandenburgischen Landeshauptstadt.

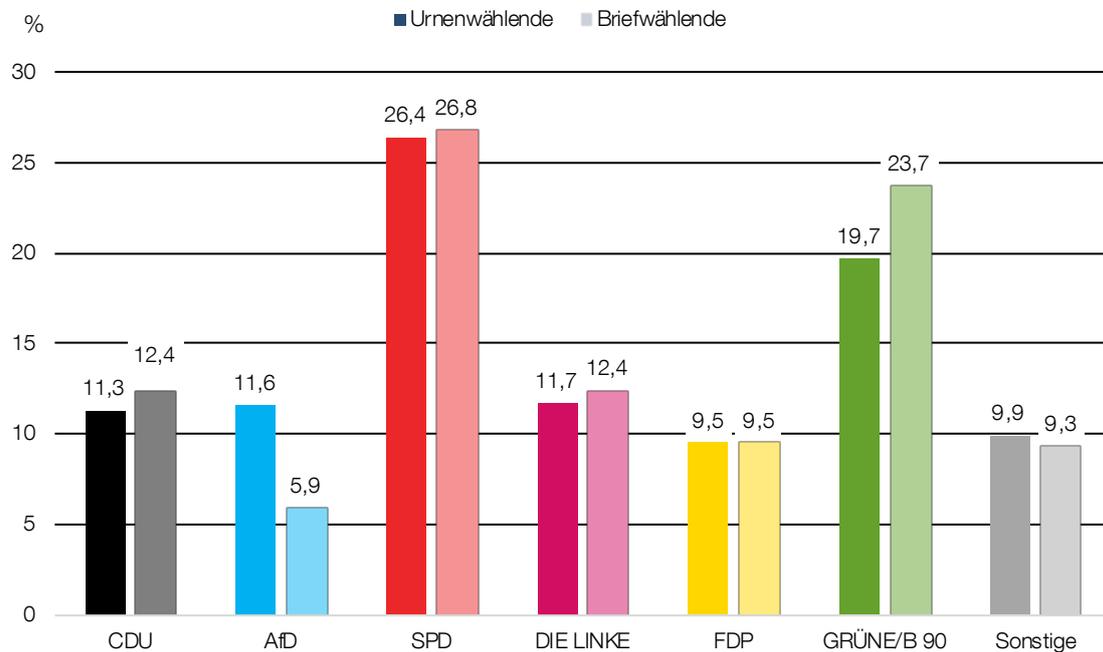
Für die CDU stellt sich die Entwicklung in Potsdam etwas anders dar. Es lassen sich drei Entwicklungsphasen identifizieren: Nachdem die CDU bis 1998 mit rückläufigen Ergebnissen zu kämpfen hatte (1. Phase), konnte sie bis 2013 ihren Zweitstimmenanteil schrittweise erhöhen (2. Phase). Zum Höhepunkt der zweiten Phase 2013 gewann die CDU erstmals seit 1990 mit 27 % der gültigen Zweitstimmen die Mehrheit in Potsdam. Seit 2017 verlieren die Christdemokraten in Potsdam jedoch

wieder an Zustimmung (3. Phase). Zwischen 2013 und 2021 hat die CDU 15 Prozentpunkte eingebüßt. Mit 11,8 % bei der aktuellen Wahl hat die CDU ihren historischen Niedrigwert erreicht.

Die Entwicklungen von FDP und GRÜNE/B 90 in der Landeshauptstadt Potsdam sind hinsichtlich der Tendenzen vergleichbar. Beide Parteien mussten bei der zweiten Bundestagswahl nach der Wende Verluste hinnehmen, befanden sich dann aber zwischen 1994 und 2009 im Aufwärtstrend ähnlicher Steigerung. Bei der Bundestagswahl 2013 verloren beide Parteien wieder Stimmen, die FDP mit ca. 6 Prozentpunkten besonders stark. Mit der Wahl 2017 bewegten sich die Kurven erneut nach oben, wenngleich keine andere Partei zwischen 2017 und 2021 ihr Zweitstimmenergebnis in Potsdam prozentual deutlicher verbessern konnte als die Partei GRÜNE/B 90. Zum ersten Mal wurde die Partei in Potsdam zweitstärkste Kraft.

Die Partei DIE LINKE fiel ähnlich wie die CDU mit der Bundestagswahl 2021 auf ihr bis dato schlechtestes Ergebnis zurück. Gemessen am Spitzenwert von 1994 (31,4 %) hat die Partei fast 20 Prozentpunkte in der Landeshauptstadt Potsdam verloren. War DIE LINKE 2009 noch die Partei mit den meisten Stimmen, ist sie nun hinter SPD und GRÜNE/B 90 die drittstärkste Kraft.

Abb. 20 Vergleich der Urnen- und Briefwahlergebnisse ausgewählter Parteien in der Landeshauptstadt Potsdam



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Fast die Hälfte der Wählerinnen und Wähler in der Landeshauptstadt Potsdam hat bei der Bundestagswahl 2021 per Briefwahl abgestimmt. Der Briefwahlanteil nimmt stetig zu (vgl. auch Abb. 53). Je größer der Briefwahlanteil an den Wählenden insgesamt ist, um so bedeutsamer wird die Frage für die Parteien und ihren Wahlkampf, welche Auswirkungen die Briefwahl auf das Wahlergebnis hat. Welche Partei profitiert am stärksten von der Briefwahl, welche Partei weist im Gegensatz dazu eine eher geringe Anzahl an Briefwählenden auf? Die Abbildung 20 beantwortet diese Fragen für ausgewählte Wahlvorschlagsträger.

Die AfD ist die einzige Partei, die mit Blick auf die Zweitstimmen bei der Briefwahl deutlich schlechter abschnidet als in der Urnenwahl. Die Differenz zulasten der Briefwahl beträgt 5,7 Prozentpunkte. Absolut gesehen erhielt die AfD in der Briefwahl in etwa nur ein Drittel so viele Zweitstimmen wie in der Urnenwahl. Auf Bundesebene war die anteilige Differenz zugunsten der Urnenwahl bei der Wahl 2021 mit 6,9 Prozentpunkten sogar noch größer als in Potsdam. Die Wählerinnen und Wähler der AfD nehmen die Möglichkeit der Briefwahl also seltener wahr.

CDU, SPD und DIE LINKE schneiden unter den Potsdamer Briefwählenden minimal besser ab als bei den Urnenwählenden. Bei der SPD liegen zwischen dem Urnen- und dem Briefwahlergebnis allerdings nur 0,4 Prozentpunkte.

Einzig die Partei GRÜNE/B 90 konnte mit einem Plus von 4 Prozentpunkten in der Briefwahl ein deutlich besseres Ergebnis erzielen. Werden nur die Briefwahlergebnisse vergleichend herangezogen, verringert sich der Abstand hinsichtlich der Stimmenmehrheit zwischen SPD und GRÜNE/B 90 auf 3 Prozentpunkte.

Für die Wählerinnen und Wähler der FDP macht es weder in Potsdam noch im gesamten Bundesgebiet einen großen Unterschied, ob die Stimmen per Briefwahl oder im Wahllokal an der Urne abgegeben werden. In beiden Fällen erzielte die Partei bei der Bundestagswahl 2021 vergleichbare Zweitstimmenanteile.

(Der Vergleich zwischen Urnen- und Briefwahlergebnissen bei den Erststimmen gleicht den hier dargestellten Ergebnissen der Zweitstimmen).

Bundestagswahl 2021

Zweitstimmenergebnisse

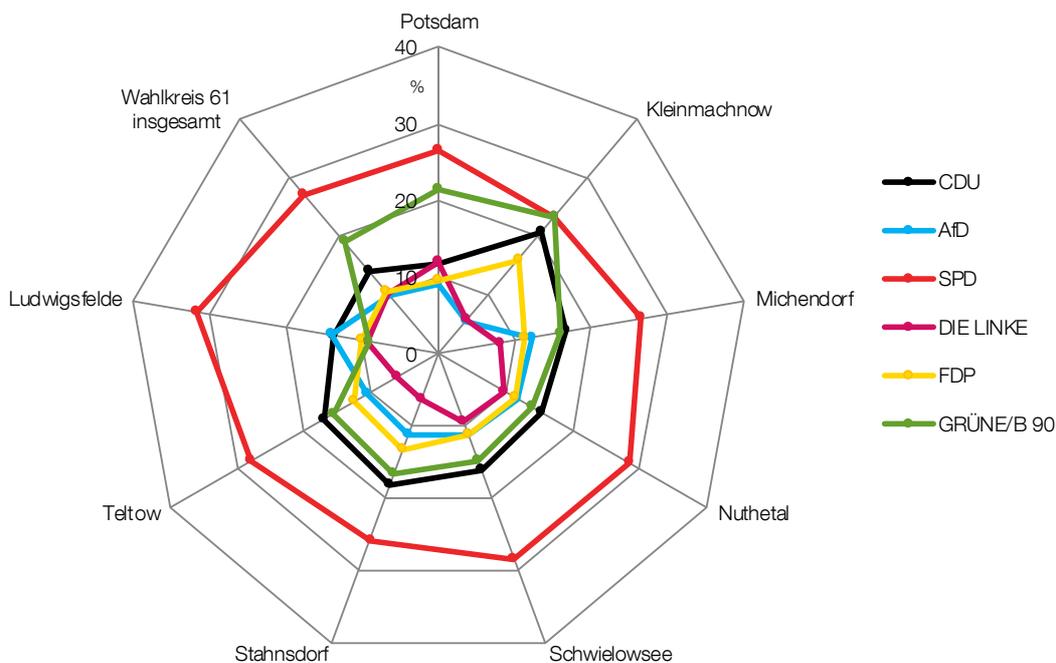
3.2.1 Ergebnisse nach Gemeinden

Tab. 10 Zweitstimmenergebnisse nach Gemeinden

Gemeinde	CDU	AfD	SPD	DIE LINKE	FDP	GRÜNE/B 90
	%					
Potsdam	11,8	9,2	26,6	12,0	9,5	21,4
Kleinmachnow	20,6	5,5	23,2	5,7	16,1	23,4
Michendorf	16,7	12,2	26,5	8,0	11,2	15,9
Nuthetal	15,5	11,7	28,5	9,8	11,5	13,9
Schwielowsee	16,1	11,3	28,4	9,4	11,2	14,9
Stahnsdorf	18,1	11,2	25,8	6,2	13,2	16,7
Teltow	17,1	10,7	28,1	6,2	12,5	15,7
Ludwigsfelde	13,7	14,1	31,7	9,3	10,0	9,2
Wahlkreis 61	13,9	9,9	27,0	10,1	10,7	19,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 21 Zweitstimmenanteile ausgewählter Parteien nach Gemeinden und im Wahlkreis 61



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Das Wahlverhalten der Wählerinnen und Wähler in der kreisfreien Stadt Potsdam und den sieben Gemeinden des Wahlkreises 61 zeigt deutliche Unterschiede. Die Spannweite für den jeweils höchsten und niedrigsten Zweitstimmenanteil der jeweiligen Parteien in den acht Wahlgebieten reicht von 6,3 Prozentpunkten bei der Partei DIE LINKE bis zu 14,2 Prozentpunkten bei der Partei GRÜNE/B 90 (Tab. 10).

Wie auch bei den Erststimmen (Tab. 7) sind es die drei Gemeinden Potsdam, Kleinmachnow und Ludwigsfelde, die besondere Beachtung verdienen. Jede der sechs ausgewählten Parteien weist in Kleinmachnow entweder ihren höchsten oder ihren niedrigsten Zweitstimmenan-

teil auf. CDU und FDP haben in keiner anderen Gemeinde einen so geringen Anteil erhalten wie in Potsdam. Auf der anderen Seite erzielte die Partei DIE LINKE in der Brandenburgischen Landeshauptstadt ihr mit Abstand bestes Ergebnis. Die AfD kam in Ludwigsfelde, der Gemeinde mit der niedrigsten Wahlbeteiligung, auf 14,1 %, das sind 8,6 Prozentpunkte mehr als in Kleinmachnow, der Gemeinde mit der höchsten Wahlbeteiligung, und 4,2 Prozentpunkte mehr als im Wahlkreis 61 insgesamt. In Ludwigsfelde ist die SPD am stärksten und die Partei GRÜNE/B 90 am schwächsten.

Sehr homogen über alle ausgewählten Parteien hinweg haben Nuthetal und Schwielowsee gewählt.

3.2.2 Ergebnisse nach Stadtbezirken und Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam

Die Abweichungen der Ergebnisse aller Parteien in den Stadtbezirken mit und ohne Briefwahl variieren von -3,5 bis +2,4 Prozentpunkte (Tab. 11). Die Streuung ist damit größer als bei der Bundestagswahl 2017 (-1,3 bis +1,3 Prozentpunkte), die ihrerseits eine größere Streuung als die Bundestagswahl 2013 aufwies.

Die AfD erzielte ihre besten Ergebnisse in den Stadtbezirken Süd und Südost. Ohne Berücksichtigung der Briefwahl lag die Partei in beiden Bezirken bei ca. 17 %. Die Hochburgen der AfD auf Ebene der Stadtbezirke

sind zugleich die Hochburgen der SPD. Im Süden und Südosten der Stadt konnte die SPD über 31 % der gültigen Zweitstimmen unter Berücksichtigung der Briefwahl gewinnen.

Nah an die Marke von 30 % heran kommt einzig die Partei GRÜNE/B 90 im Stadtbezirk Babelsberg. In den Nördlichen Vorstädten sind CDU und FDP, gemessen am städtischen Gesamtergebnis, mit ca. 5 Prozentpunkten deutlich überrepräsentiert.

Tab. 11 Vergleich der Wahlergebnisse nach Stadtbezirken in der Landeshauptstadt Potsdam mit und ohne Berücksichtigung der Briefwahl

Stadtbezirk	CDU	AfD	SPD	DIE LINKE	FDP	GRÜNE/B 90
	%					
Wahlergebnisse mit Berücksichtigung der Briefwahl						
1 Potsdam Nord	14,5	7,9	25,4	9,7	10,7	22,7
2 Nördliche Vorstädte	16,3	5,9	21,8	8,1	14,7	26,0
3 Westliche Vorstadt	8,7	6,2	25,9	15,5	6,4	27,5
4 Innenstadt	9,8	7,0	24,4	13,3	9,3	26,3
5 Babelsberg	10,5	6,3	23,1	11,8	9,8	29,8
6 Potsdam Süd	9,4	13,5	31,1	13,8	7,1	14,3
7 Potsdam Südost	11,5	13,4	31,7	13,0	8,7	11,3
8 Nördliche Ortsteile	17,6	11,7	25,5	7,4	12,8	14,1
Potsdam insgesamt	11,8	9,2	26,6	12,0	9,5	21,4
Wahlergebnisse ohne Berücksichtigung der Briefwahl						
1 Potsdam Nord	14,1	9,7	25,0	9,7	10,9	21,9
2 Nördliche Vorstädte	15,7	7,4	22,4	8,2	14,4	24,4
3 Westliche Vorstadt	8,7	7,8	26,5	15,0	6,7	25,1
4 Innenstadt	9,6	9,2	24,2	13,1	9,3	24,4
5 Babelsberg	10,1	7,9	23,3	11,8	9,9	28,1
6 Potsdam Süd	9,2	16,4	30,6	12,9	7,2	12,7
7 Potsdam Südost	10,6	17,0	30,7	12,2	8,6	10,4
8 Nördliche Ortsteile	17,3	13,6	24,1	7,3	12,9	13,6
Potsdam insgesamt	11,3	11,6	26,4	11,7	9,5	19,7
Abweichung beider Wahlergebnisse						
	Prozentpunkte					
1 Potsdam Nord	0,4	-1,8	0,5	0,0	-0,2	0,9
2 Nördliche Vorstädte	0,6	-1,6	-0,6	-0,1	0,4	1,6
3 Westliche Vorstadt	0,0	-1,6	-0,6	0,5	-0,3	2,4
4 Innenstadt	0,2	-2,2	0,2	0,2	0,1	1,9
5 Babelsberg	0,5	-1,7	-0,2	-0,1	-0,1	1,8
6 Potsdam Süd	0,2	-2,9	0,5	1,0	-0,1	1,5
7 Potsdam Südost	1,0	-3,5	1,0	0,7	0,1	0,9
8 Nördliche Ortsteile	0,3	-1,9	1,5	0,1	-0,1	0,5
Potsdam insgesamt	0,4	-2,4	0,2	0,3	0,0	1,7

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bundestagswahl 2021

Zweitstimmenergebnisse

Tab. 12 Zweitstimmenergebnisse nach Stadtbezirken und Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam

Stadtteil Stadtbezirk	Stimmen- mehrheit	CDU	AfD	SPD	DIE LINKE	FDP
		%				
11 Bornim	SPD	19,1	11,1	24,2	8,0	11,9
12 Nedlitz/						
13 Bornstedt	SPD	14,4	6,7	26,1	9,1	10,6
15 Eiche	SPD	12,3	7,8	25,7	12,2	10,9
16 Grube/						
17 Golm	SPD	14,2	9,8	23,7	10,3	9,9
1 Potsdam Nord	SPD	14,5	7,9	25,4	9,7	10,7
21 Nauener Vorstadt	GRÜNE/B 90	15,3	5,3	21,2	9,1	14,1
22 Jägervorstadt	GRÜNE/B 90	13,8	7,0	23,6	7,8	12,2
23 Berliner Vorstadt	SPD = GRÜNE/B 90	20,7	5,7	20,8	6,7	18,7
2 Nördliche Vorstädte	GRÜNE/B 90	16,3	5,9	21,8	8,1	14,7
31 Brandenburger Vorstadt	GRÜNE/B 90	8,5	5,7	25,3	15,1	6,0
32 Potsdam West	SPD	9,0	7,0	26,9	16,2	7,0
3 Westliche Vorstadt	GRÜNE/B 90	8,7	6,2	25,9	15,5	6,4
41 Historische Innenstadt	GRÜNE/B 90	9,5	6,1	23,5	13,3	9,8
43 Zentrum Ost u. Nuthepark	SPD	8,9	10,5	29,6	13,7	7,7
44 Hbf. und Brauhausberg Nord	GRÜNE/B 90	12,6	4,7	19,1	12,4	10,3
4 Innenstadt	GRÜNE/B 90	9,8	7,0	24,4	13,3	9,3
51 Klein Glienicke/						
52 Babelsberg Nord	GRÜNE/B 90	12,0	5,5	21,8	10,6	10,9
53 Babelsberg Süd	GRÜNE/B 90	9,2	6,9	24,2	12,8	8,7
5 Babelsberg	GRÜNE/B 90	10,5	6,3	23,1	11,8	9,8
61 Templiner Vorstadt	SPD	16,5	7,2	24,7	9,7	9,8
62 Teltower Vorstadt	SPD	10,9	8,9	28,7	12,1	7,9
63 Schlaatz	SPD	7,3	16,9	30,2	15,9	6,0
64 Waldstadt I und Ind.gelände	SPD	10,0	12,5	34,8	11,9	7,9
65 Waldstadt II	SPD	8,1	15,7	31,5	15,6	6,3
6 Potsdam Süd	SPD	9,4	13,5	31,1	13,8	7,1
71 Stern	SPD	12,1	12,5	32,7	13,1	8,4
72 Drewitz	SPD	10,4	16,4	31,1	12,8	8,4
73 Kirchsteigfeld	SPD	11,1	13,1	28,8	12,6	10,0
7 Potsdam Südost	SPD	11,5	13,4	31,7	13,0	8,7
81 Uetz-Paaren	SPD	12,9	19,1	27,0	6,8	8,6
82 Marquardt	SPD	13,4	11,0	30,9	11,2	9,2
83 Satzkorn	SPD	15,6	13,7	26,5	10,3	8,7
84 Fahrland	SPD	16,1	14,1	26,2	7,0	12,4
85 Neu Fahrland	SPD	21,7	9,1	24,2	6,7	13,0
86 Groß Glienicke/						
14 Sacrow ¹	SPD	19,5	9,1	23,5	6,7	15,2
8 Nördliche Ortsteile	SPD	17,6	11,7	25,5	7,4	12,8
Insgesamt	SPD	11,8	9,2	26,6	12,0	9,5

¹ Die Wahlbezirke 1401 und 8602 wurden unter Anwendung von § 46 BWO zusammengelegt.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Tab. 12 Zweitstimmenergebnisse nach Stadtbezirken und Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam (Fortsetzung)

Stadtteil Stadtbezirk	GRÜNE/B 90	Tierschutz- partei	Die PARTEI	FREIE WÄHLER	NPD	DKP	ÖDP
	%						
11 Bornim	16,4	2,0	1,5	2,2	0,0	0,1	0,4
12 Nedlitz/							
13 Bornstedt	24,1	2,3	1,4	1,3	0,1	0,1	0,3
15 Eiche	22,7	2,2	1,2	1,2	0,1	0,2	0,5
16 Grube/							
17 Golm	23,0	1,7	1,7	1,6	0,2	0,1	0,3
1 Potsdam Nord	22,7	2,1	1,4	1,4	0,1	0,1	0,4
21 Nauener Vorstadt	27,6	1,9	1,3	1,2	0,0	0,2	0,3
22 Jägervorstadt	28,2	2,1	1,2	0,8	-	0,1	0,3
23 Berliner Vorstadt	20,8	1,3	0,9	1,1	-	-	0,1
2 Nördliche Vorstädte	26,0	1,8	1,2	1,1	0,0	0,1	0,3
31 Brandenburger Vorstadt	29,7	1,7	2,1	0,8	0,1	0,1	0,7
32 Potsdam West	24,1	2,3	1,8	1,1	0,0	0,2	0,5
3 Westliche Vorstadt	27,5	1,9	2,0	0,9	0,1	0,1	0,6
41 Historische Innenstadt	28,7	1,9	1,9	1,0	0,0	0,2	0,4
43 Zentrum Ost u. Nuthepark	18,7	2,9	2,0	1,6	-	0,2	0,2
44 Hbf. und Brauhausberg Nord	29,5	2,4	2,5	1,1	0,1	-	0,7
4 Innenstadt	26,3	2,2	2,0	1,1	0,0	0,2	0,4
51 Klein Glienicke/							
52 Babelsberg Nord	31,1	1,7	1,5	0,9	0,1	0,1	0,3
53 Babelsberg Süd	28,6	2,2	1,9	1,1	0,0	0,3	0,4
5 Babelsberg	29,8	2,0	1,8	1,0	0,1	0,2	0,4
61 Templiner Vorstadt	24,6	2,4	1,2	0,9	-	-	0,3
62 Teltower Vorstadt	21,9	1,8	2,1	1,6	0,1	0,2	0,3
63 Schlaatz	12,7	3,4	2,1	1,2	0,3	0,2	0,3
64 Waldstadt I und Ind.gelände	12,1	2,8	1,7	2,0	0,2	0,3	0,3
65 Waldstadt II	10,8	3,5	1,9	1,8	0,3	0,4	0,6
6 Potsdam Süd	14,3	2,9	1,9	1,7	0,2	0,3	0,4
71 Stern	11,8	2,7	1,3	1,8	0,2	0,2	0,2
72 Drewitz	9,5	3,3	1,6	1,8	0,1	0,2	0,2
73 Kirchsteigfeld	11,8	3,9	1,8	1,6	0,1	0,1	0,2
7 Potsdam Südost	11,3	3,1	1,5	1,8	0,2	0,2	0,2
81 Uetz-Paaren	11,5	3,2	2,5	3,6	0,4	-	0,4
82 Marquardt	12,7	1,7	1,9	2,3	0,5	0,3	0,1
83 Satzkorn	14,3	2,5	1,6	0,9	-	0,3	0,3
84 Fahrland	12,5	3,6	1,7	2,3	0,1	0,1	0,2
85 Neu Fahrland	15,4	2,4	1,6	2,2	0,1	-	-
86 Groß Glienicke/							
14 Sacrow ¹	16,0	3,0	1,0	1,9	-	0,1	0,1
8 Nördliche Ortsteile	14,1	3,0	1,5	2,2	0,1	0,1	0,1
Insgesamt	21,4	2,4	1,7	1,4	0,1	0,2	0,4

¹ Die Wahlbezirke 1401 und 8602 wurden unter Anwendung von § 46 BWO zusammengelegt.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bundestagswahl 2021

Zweitstimmenergebnisse

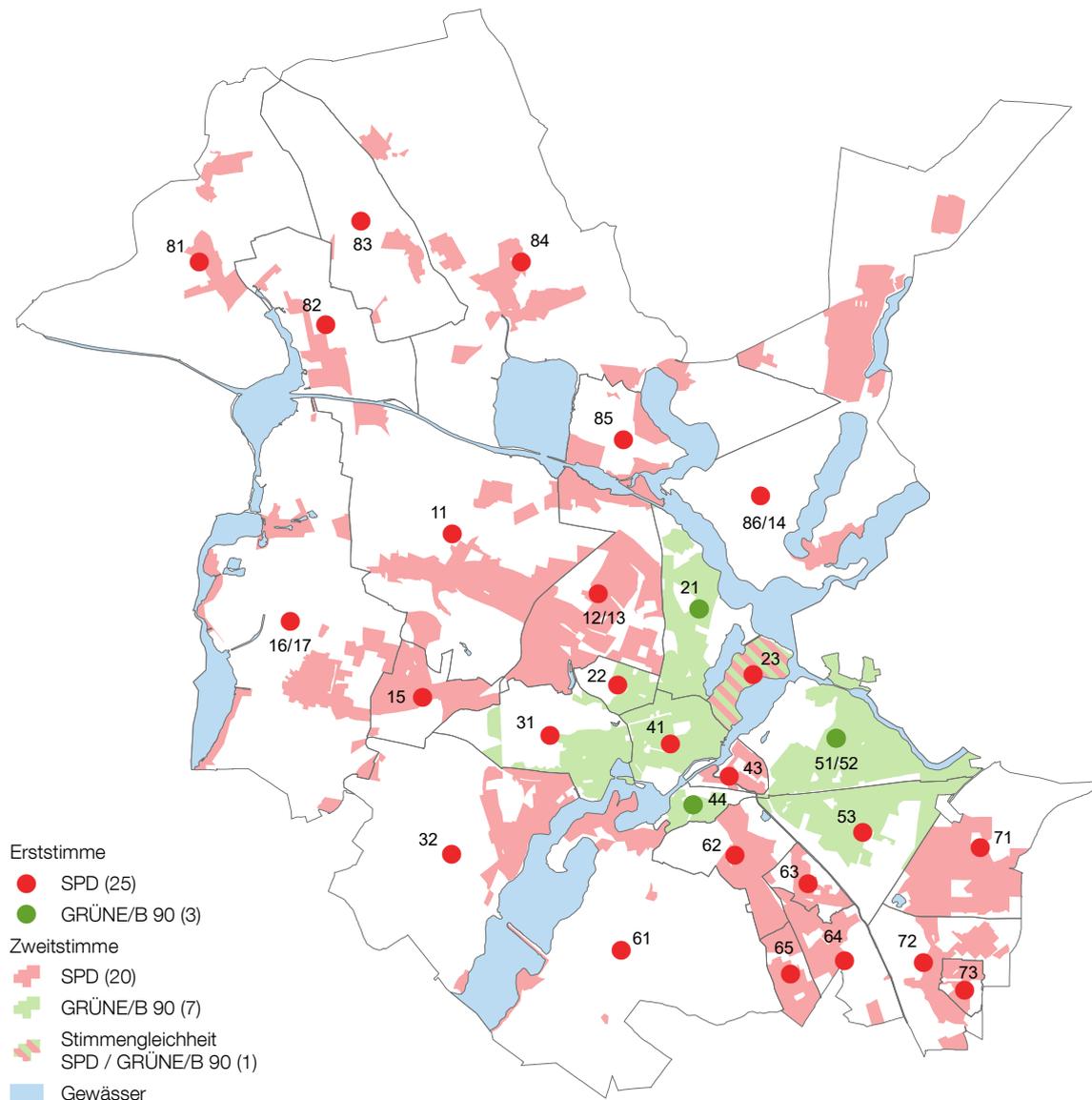
Tab. 12 Zweitstimmenergebnisse nach Stadtbezirken und Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam (Fortsetzung)

Stadtteil Stadtbezirk	MLPD	dieBasis	Die Huma- nisten	PIRATEN	Team Todenhöfer	UNAB- HÄNGIGE	Volt
	%						
11 Bornim	0,0	1,7	0,1	0,3	0,3	0,2	0,2
12 Nedlitz/							
13 Bornstedt	-	1,5	0,3	0,4	0,3	0,3	0,7
15 Eiche	0,1	1,0	0,3	0,4	0,2	0,3	0,8
16 Grube/							
17 Golm	0,0	1,0	0,4	0,4	0,4	0,3	1,0
1 Potsdam Nord	0,0	1,4	0,3	0,4	0,3	0,3	0,7
21 Nauener Vorstadt	0,1	1,0	0,3	0,2	0,2	0,2	0,6
22 Jägervorstadt	-	1,5	0,1	0,5	0,2	0,1	0,5
23 Berliner Vorstadt	-	1,3	0,3	0,2	0,1	0,2	1,1
2 Nördliche Vorstädte	0,0	1,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,7
31 Brandenburger Vorstadt	0,1	2,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,7
32 Potsdam West	0,2	2,2	0,3	0,3	0,2	0,2	0,6
3 Westliche Vorstadt	0,1	2,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,7
41 Historische Innenstadt	0,0	1,7	0,3	0,3	0,3	0,2	0,7
43 Zentrum Ost u. Nuthepark	0,1	1,6	0,3	0,7	0,2	0,4	0,8
44 Hbf. und Brauhausberg Nord	0,1	1,9	0,2	0,8	0,5	0,2	0,7
4 Innenstadt	0,0	1,7	0,3	0,5	0,3	0,3	0,7
51 Klein Glienicke/							
52 Babelsberg Nord	-	1,7	0,2	0,3	0,2	0,1	0,9
53 Babelsberg Süd	0,0	1,6	0,3	0,4	0,2	0,2	0,7
5 Babelsberg	0,0	1,6	0,2	0,3	0,2	0,2	0,8
61 Templiner Vorstadt	-	1,2	0,2	0,1	0,3	0,2	0,7
62 Teltower Vorstadt	-	1,6	0,1	0,4	0,2	0,3	0,7
63 Schlaatz	0,1	1,1	0,2	0,7	0,4	0,3	0,6
64 Waldstadt I und Ind.gelände	0,0	1,3	0,3	0,4	0,2	0,5	0,7
65 Waldstadt II	0,1	1,5	0,2	0,6	0,2	0,3	0,5
6 Potsdam Süd	0,0	1,4	0,2	0,5	0,2	0,4	0,6
71 Stern	0,1	1,1	0,2	0,4	0,2	0,5	0,5
72 Drewitz	0,1	1,7	0,2	0,5	0,5	0,4	0,8
73 Kirchsteigfeld	0,1	2,2	0,2	0,7	0,2	0,7	0,6
7 Potsdam Südost	0,1	1,4	0,2	0,5	0,3	0,5	0,6
81 Uetz-Paaren	-	2,2	0,4	-	-	0,7	0,7
82 Marquardt	0,3	2,7	0,1	0,1	0,4	0,4	0,6
83 Satzkorn	-	4,4	-	0,3	-	0,6	-
84 Fahrland	-	2,0	0,1	0,6	0,4	0,4	0,3
85 Neu Fahrland	-	2,2	0,2	0,3	0,3	0,2	0,3
86 Groß Glienicke/							
14 Sacrow ¹	-	2,2	0,0	0,3	0,5	0,2	0,5
8 Nördliche Ortsteile	0,0	2,3	0,1	0,4	0,4	0,3	0,4
Insgesamt	0,0	1,6	0,2	0,4	0,3	0,3	0,7

¹ Die Wahlbezirke 1401 und 8602 wurden unter Anwendung von § 46 BWO zusammengelegt.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 22 Stimmenmehrheiten bei den Erst- und Zweitstimmen nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bei der Bundestagswahl 2017 konnten noch drei verschiedene Wahlvorschlagsträger Zweitstimmenmehrheiten auf Stadtteilebene erringen. Am erfolgreichsten war die CDU mit 17 gewonnenen Stadtteilen, gefolgt von der Partei DIE LINKE mit elf und die SPD mit einem Stadtteil. Vier Jahre später haben CDU und DIE LINKE alle ihre Stadtteile an die SPD und GRÜNE/B 90 abgeben müssen (Tab. 12). Im Unterschied zu den Erststimmenergebnissen konnte die Partei GRÜNE/B 90 gegenüber der SPD vier Stadtteile mehr für sich gewinnen (Abb. 22). Hier spiegelt sich die Tatsache wider, dass der Kandidatenfaktor der SPD hinsichtlich der Erststimme eine deutlich größere Wirkung entfalten konnte. In der Berliner Vorstadt lagen beide Parteien auch bei den absoluten Stimmen gleichauf. Im Stadtteil Klein Glienicke/Babelsberg Nord konnten die Bündnisgrünen einen Zweitstimmenanteil von über 31 % erringen. Interessant

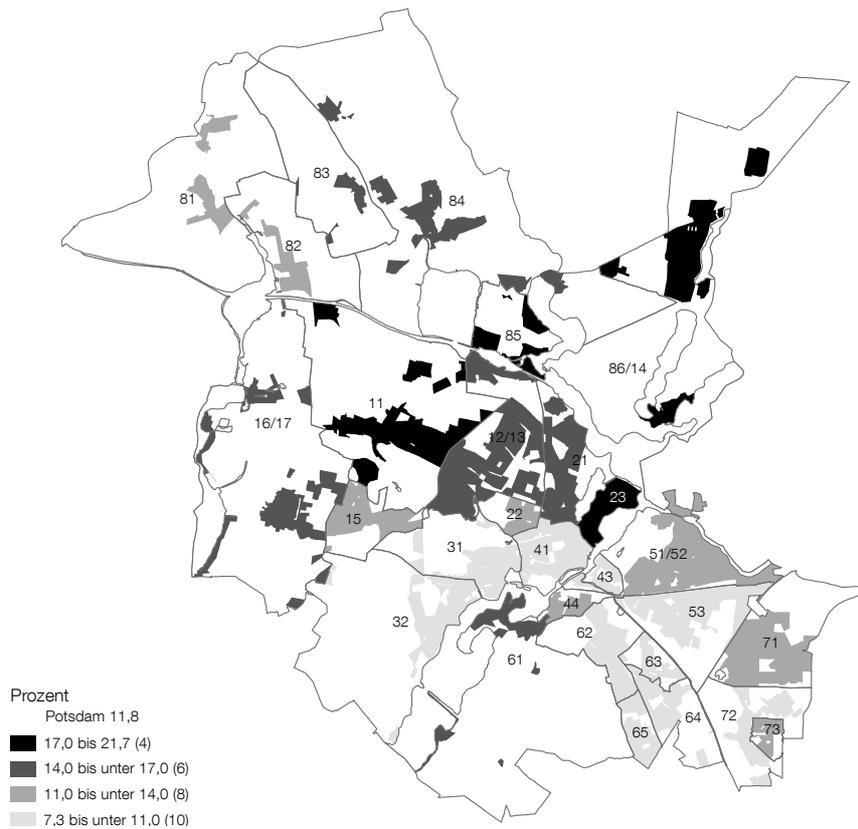
ist zudem die Beobachtung, dass die Grünen in den Stadtteilen vergleichsweise schwächer abschnitten, in denen die Tierschutzpartei ihre besten Ergebnisse erzielte. Dies trifft auf die Stadtteile Schlaatz, Waldstadt II, Kirchsteigfeld und Fahrland zu (Tab. 12). Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands hat ihre Hochburgen mit über 30 % in der Waldstadt, im Stern und in Drewitz. 10 Prozentpunkte weniger erreichte sie in ihren vermeintlichen Kellergebieten der Berliner Vorstadt und Hauptbahnhof/Brauhausberg Nord.

Die erstmalig zur Bundestagswahl 2021 angetretene Partei dieBasis kam in der Landeshauptstadt Potsdam auf 1,6 %. In allen Stadtteilen der Nördlichen Ortsteile lag sie über 2 % und damit über ihrem Gesamtergebnis. Auch die FREIEN WÄHLER erzielten im Potsdamer Norden höhere Anteile als im Stadtgebiet insgesamt (Tab. 12).

Bundestagswahl 2021

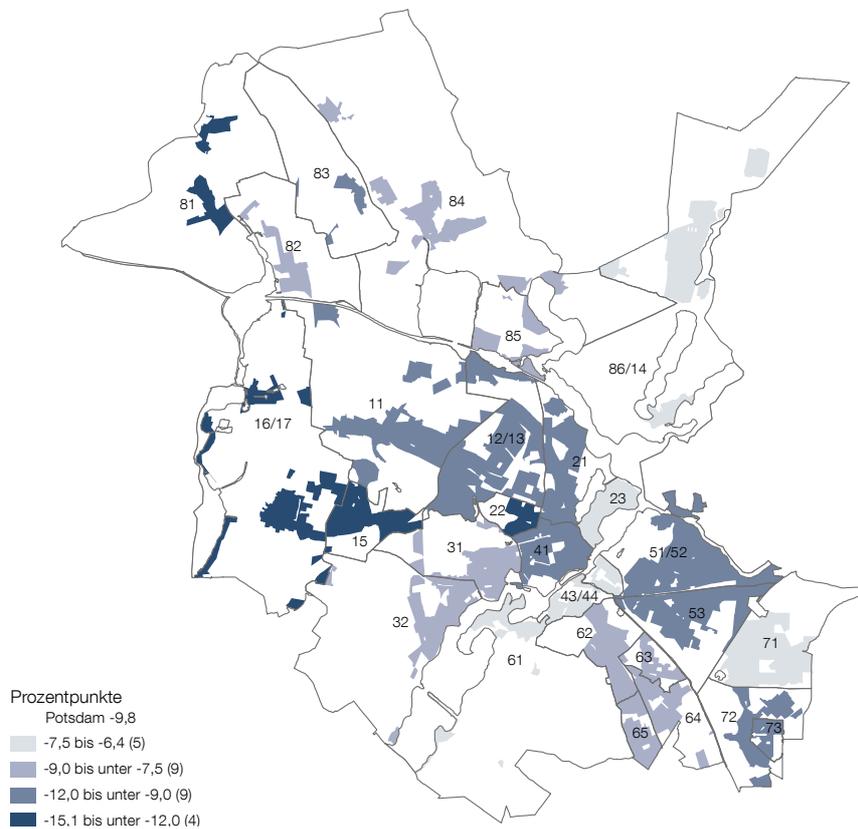
Zweitstimmenergebnisse

Abb. 23 CDU – Stimmenanteile Bundestagswahl 2021 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam



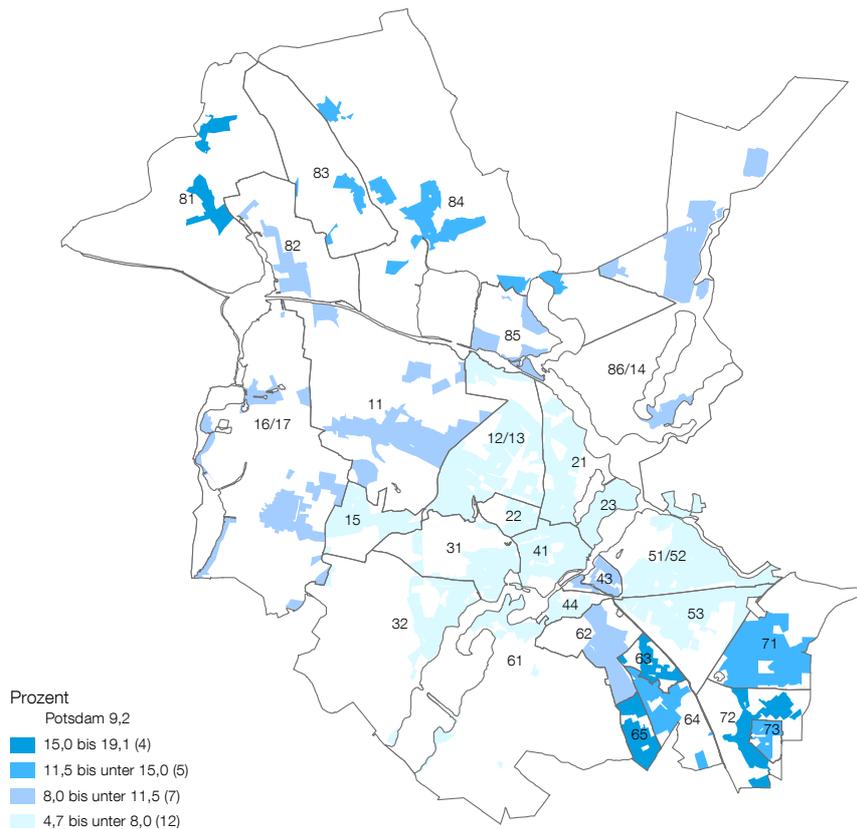
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 24 CDU – Gewinne/Verluste Bundestagswahl 2017/2021 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam



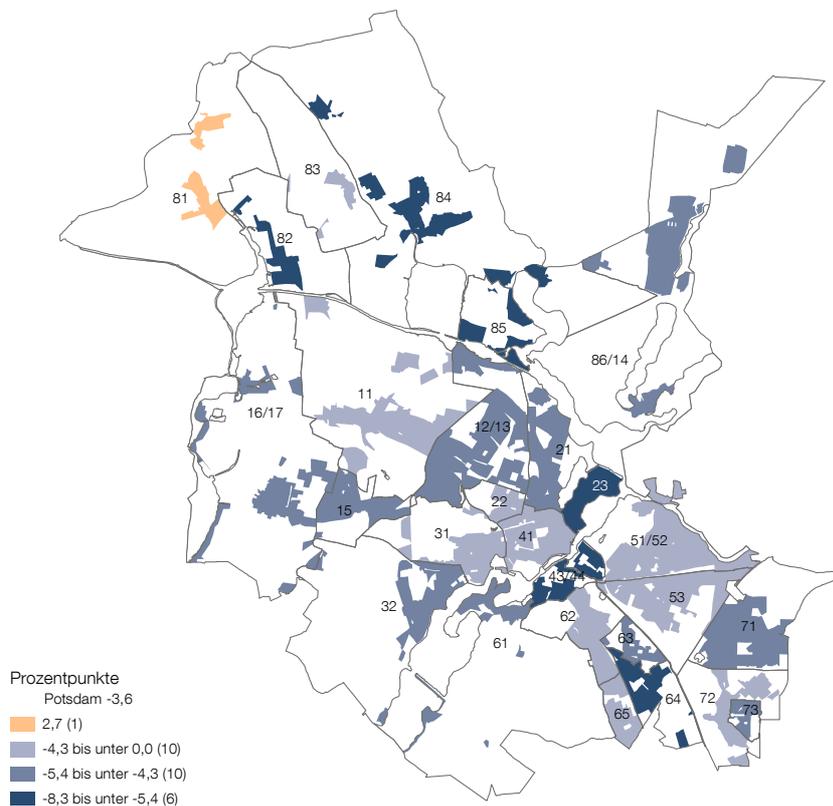
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 25 AfD – Stimmenanteile Bundestagswahl 2021 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 26 AfD – Gewinne/Verluste Bundestagswahl 2017/2021 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam

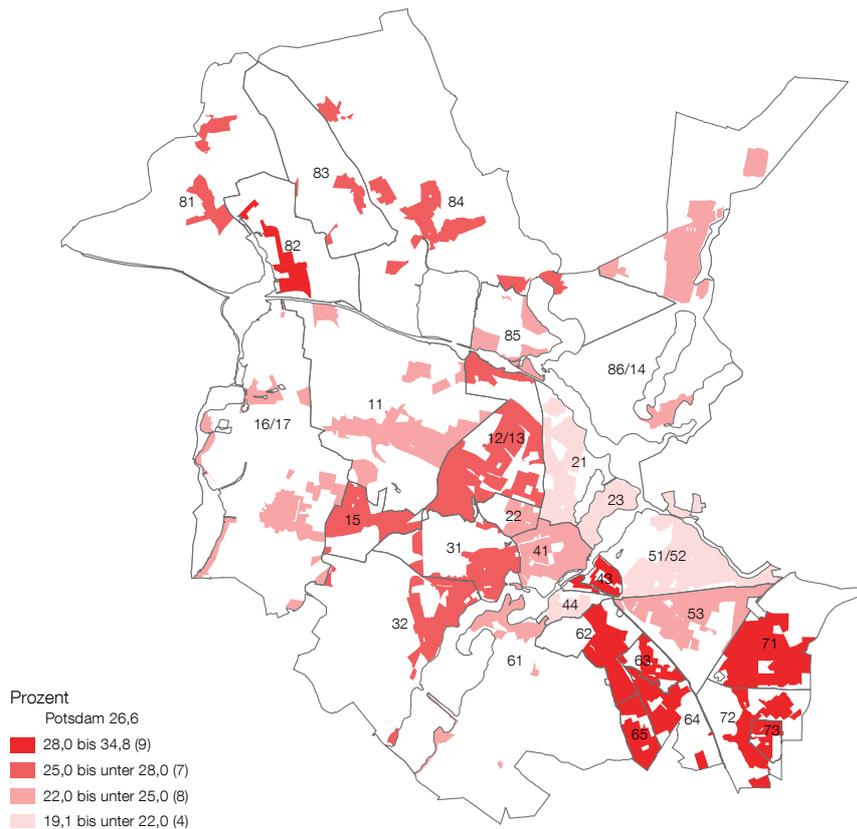


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bundestagswahl 2021

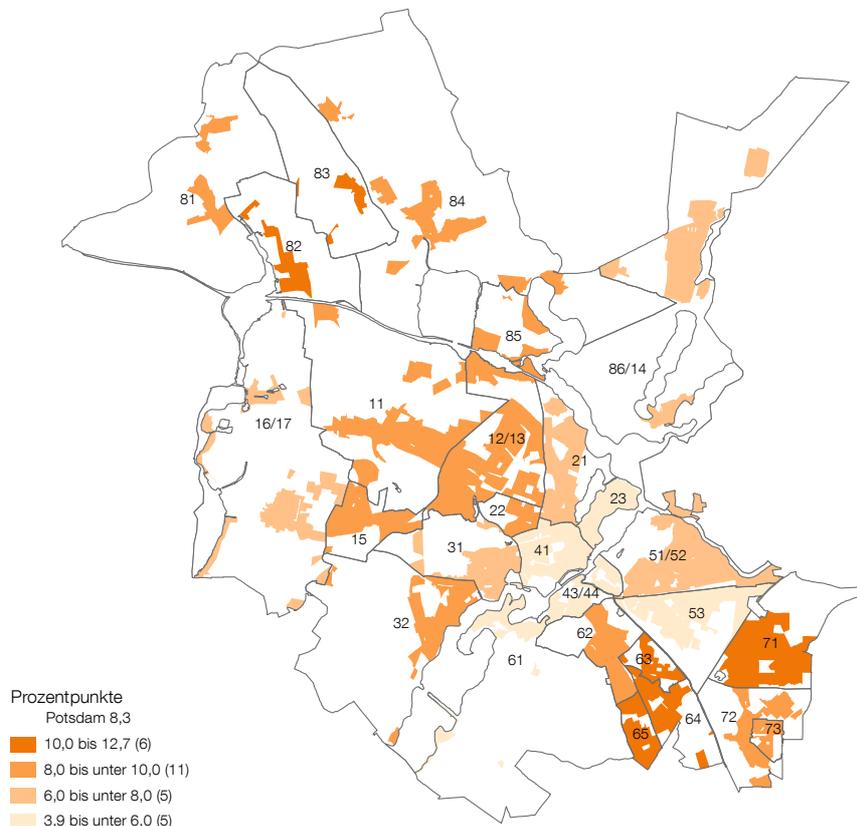
Zweitstimmenergebnisse

Abb. 27 SPD – Stimmenanteile Bundestagswahl 2021 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam



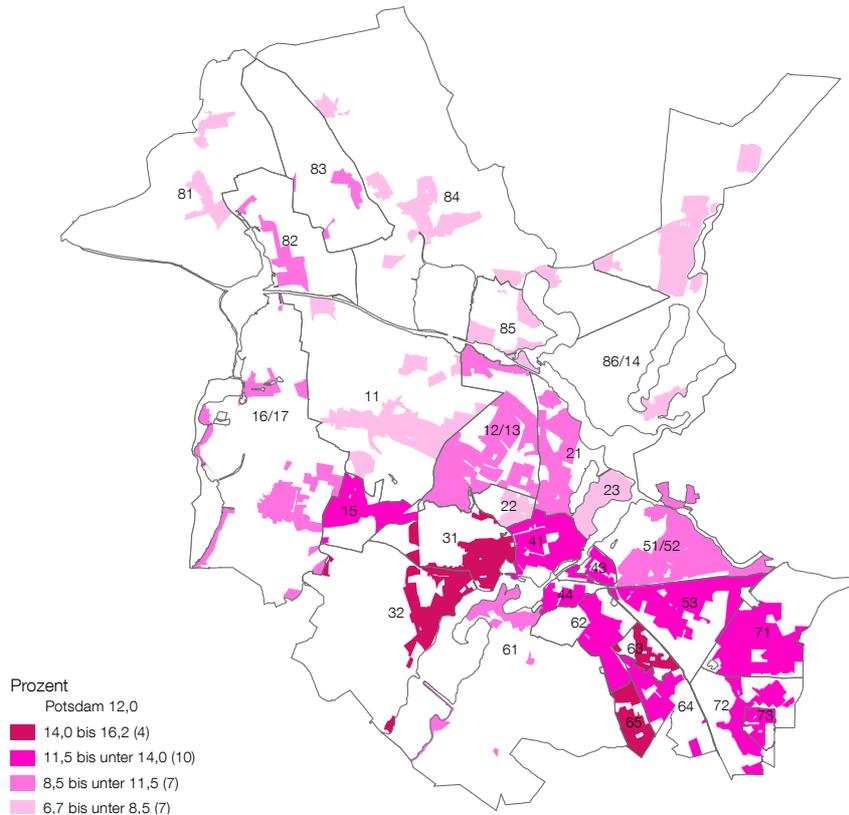
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 28 SPD – Gewinne/Verluste Bundestagswahl 2017/2021 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam



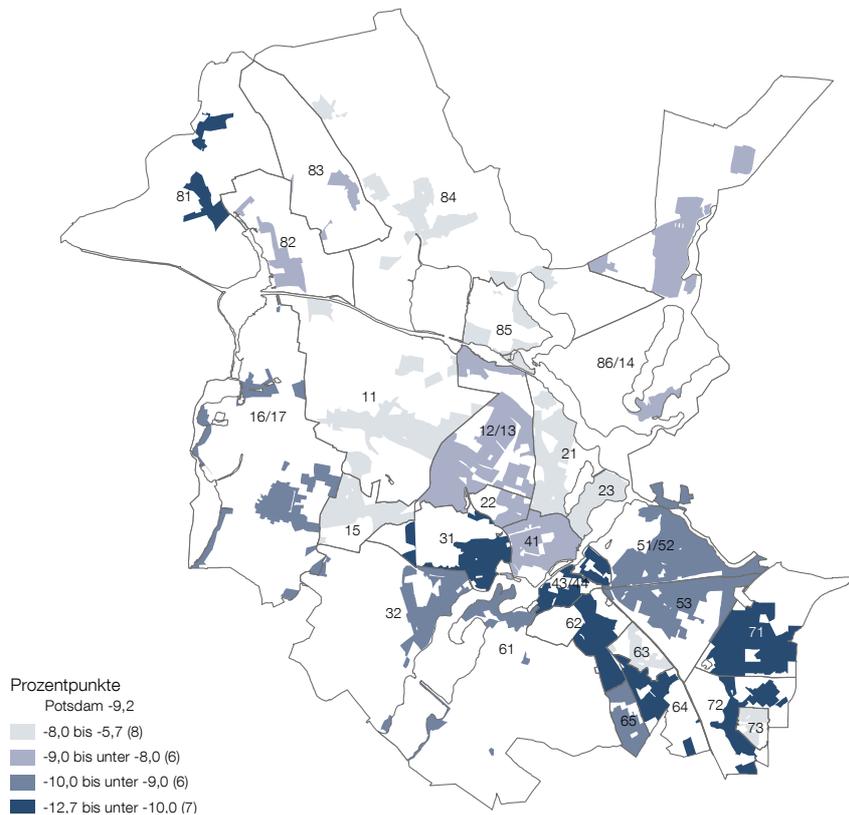
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 29 DIE LINKE – Stimmenanteile Bundestagswahl 2021 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 30 DIE LINKE – Gewinne/Verluste Bundestagswahl 2017/2021 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam

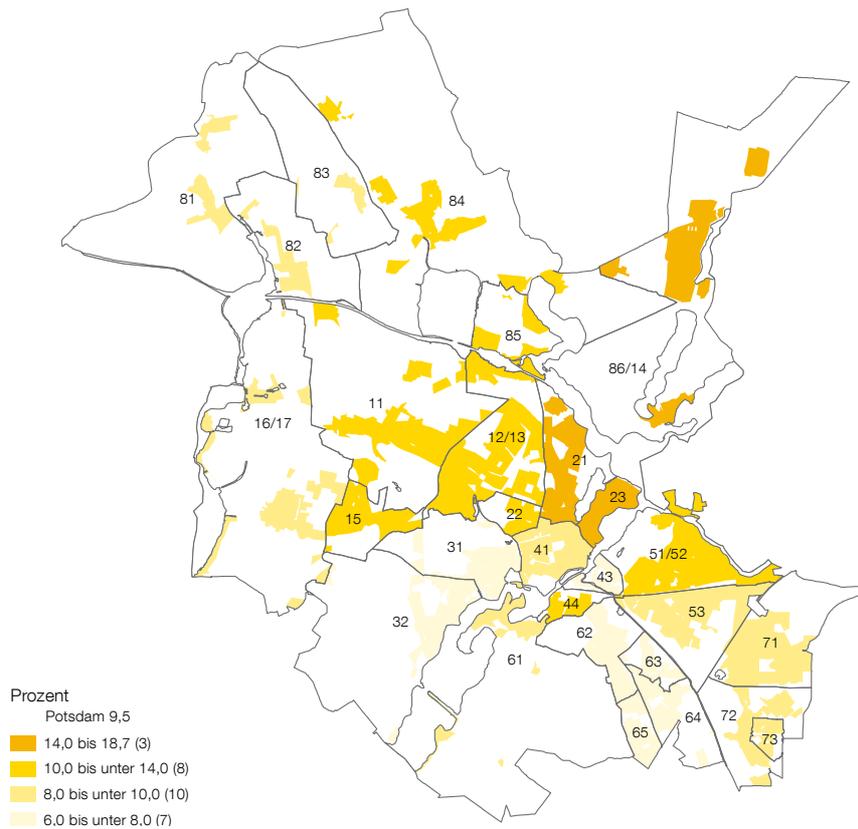


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bundestagswahl 2021

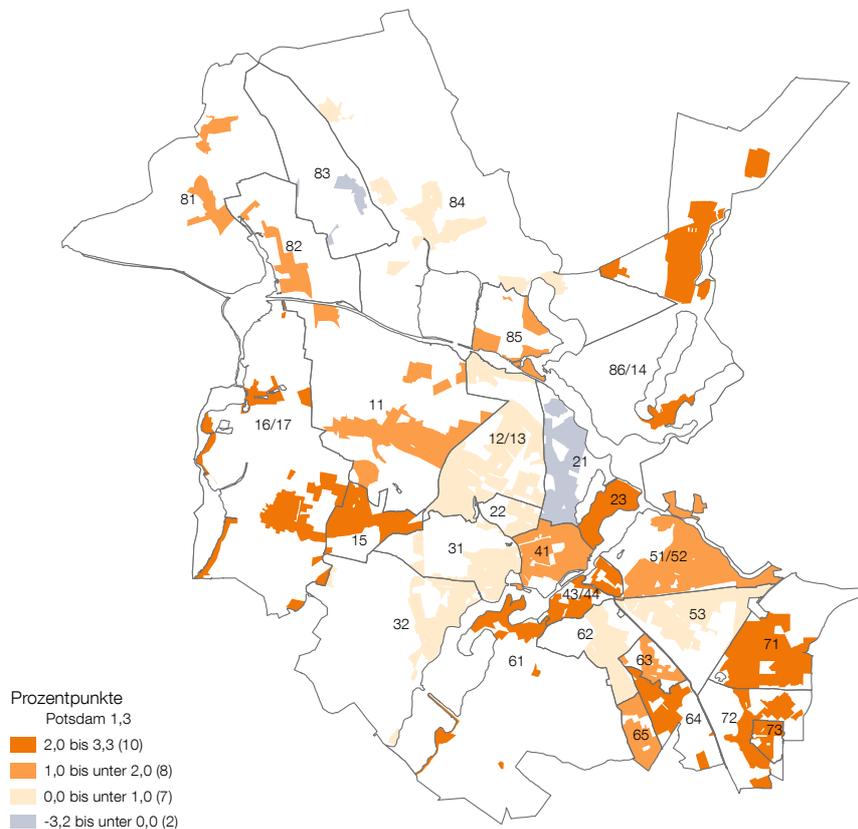
Zweitstimmenergebnisse

Abb. 31 FDP – Stimmenanteile Bundestagswahl 2021 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam



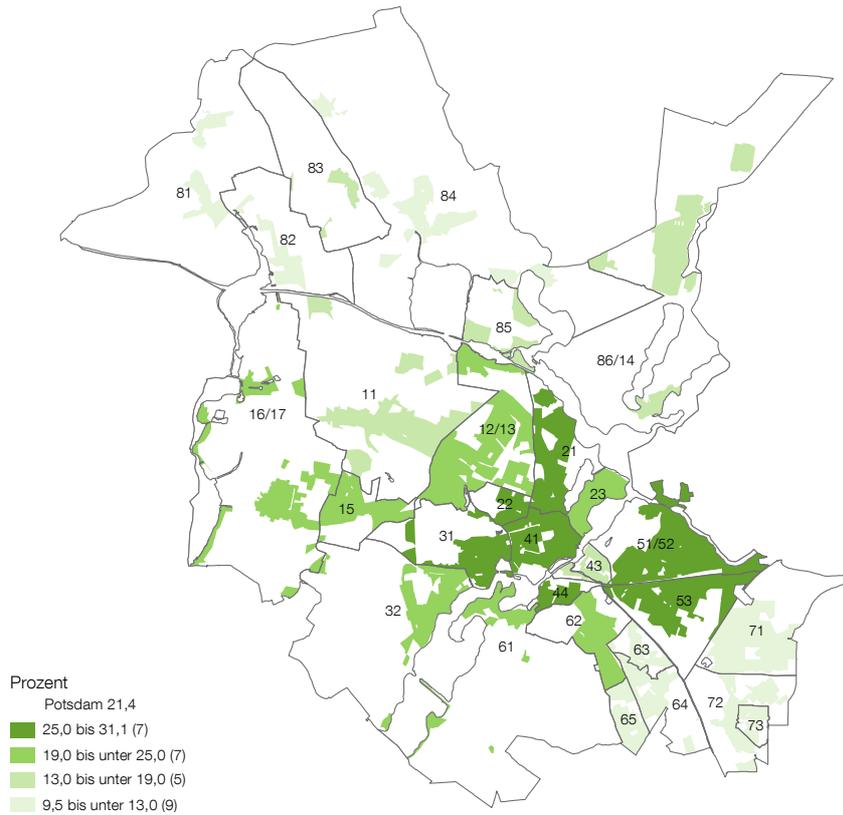
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 32 FDP – Gewinne/Verluste Bundestagswahl 2017/2021 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam



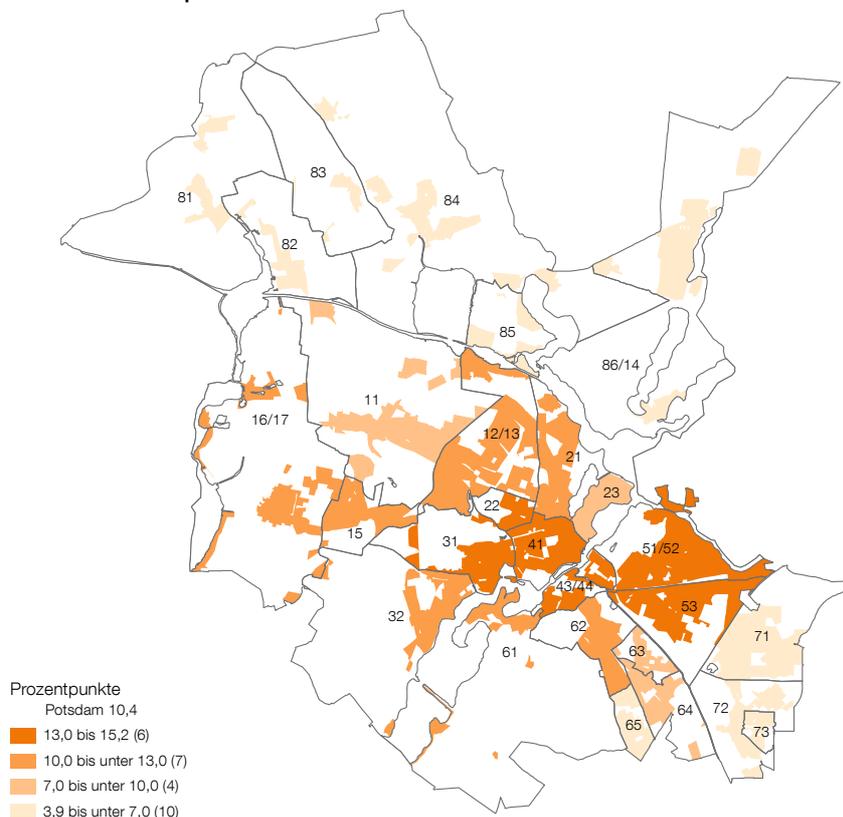
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 33 GRÜNE/B 90 – Stimmenanteile Bundestagswahl 2021 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 34 GRÜNE/B 90 – Gewinne/Verluste Bundestagswahl 2017/2021 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bundestagswahl 2021

Wahlverhalten

4 Wahlverhalten

4.1 Stimmensplitting

Bei der Wahl zum Deutschen Bundestag besitzt jeder Wahlberechtigte zwei Stimmen. Mit der Erststimme wird ein Direktkandidierender für den Wahlkreis und mit der Zweitstimme eine Landesliste einer Partei gewählt. Die beiden Stimmen sind nicht miteinander verbunden. Wählerinnen und Wähler können ihre Stimmen kombinieren oder splitten, d.h. sie können mit beiden Stimmen einen Direktkandidierenden und eine Landesliste derselben Partei oder verschiedener Parteien wählen. Bei personalisierten Verhältniswahlen mit einem Zweitstimmenswahlrecht wird dann vom Stimmensplitting gesprochen, wenn der vom Wählenden gewählte Wahlkreisbewerber nicht zu der gewählten Partei gehört. Die Erklärungsansätze des Wahlverhaltens durch Stimmensplitting sind vielfältig. In den meisten Fällen dürfte der Grund darin liegen, dass die Parteipräferenz des Wählenden stärker oder geringer ausgeprägt ist als die Präferenz zugunsten des Kandidierenden dieser Partei. Eine weitere Erklärung verweist auf Motive taktischen Wählens, zum Beispiel auf die Vergabe sogenannter „Leihstimmen“. In diesen Fällen vergibt der Wählende seine Zweitstimme einer verhältnismäßig kleinen Partei, um so die Wahrscheinlichkeit des Überspringens der 5 %-Hürde zu erhöhen und eine Koalitionsbildung zu ermöglichen. In großer Anzahl trägt das Stimmensplitting zur Differenz zwischen Erst- und Zweitstimme und somit zur Erzeugung von Überhangmandaten bei.

Durch die Analyse von 181 Wahlunterschriften der Wahlvorstände in den Urnen- und Briefwahlbezirken der Landeshauptstadt Potsdam war es möglich, das Wahlverhalten der Potsdamer Wählerinnen und Wähler hinsichtlich der Merkmale Stimmensplitting / Stimmenkombination zu untersuchen. Bei der Auszählung wurden Zwischensummen ermittelt. In der Zwischensumme I (ZS I) wurden die Stimmen notiert, bei denen die Erst- und Zweitstimme an dieselbe Partei vergeben wurden, der Wähler seine Stimmen also nicht gesplittet hat. Berechnet auf alle gültigen Stimmen (Erst- und Zweitstimmen) der Parteien, die mit Direktkandidierenden angetreten sind, ergibt sich folgendes Bild (Abb. 35):

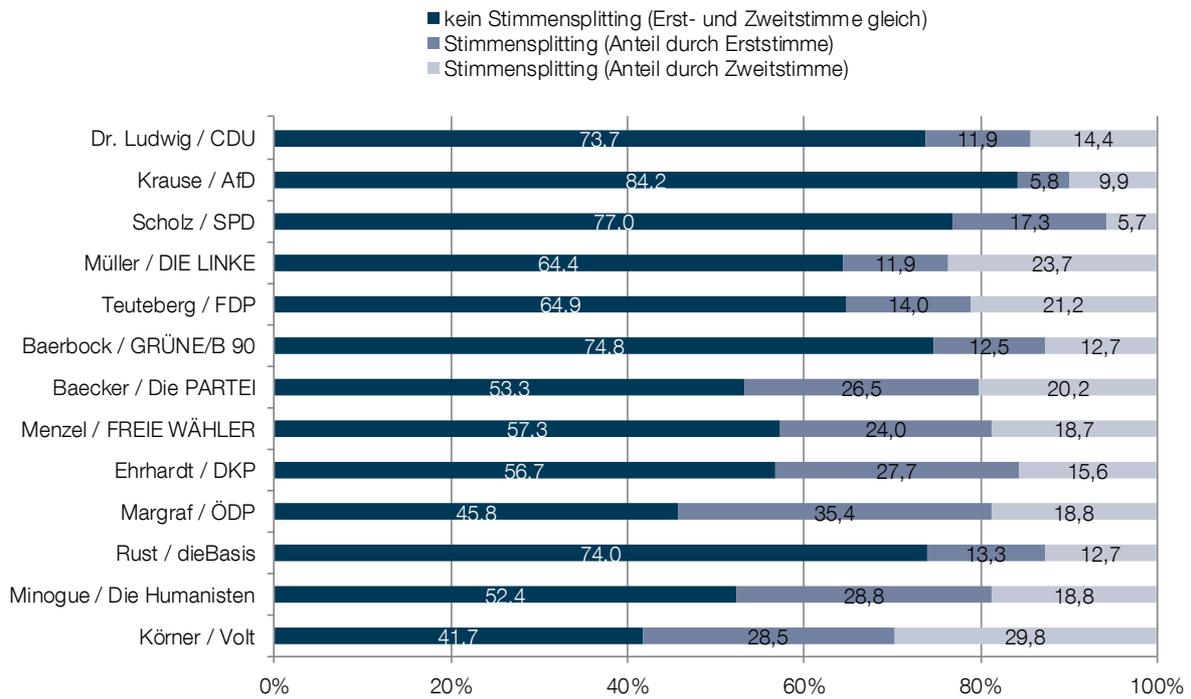
AfD-Wählende tendieren am seltensten dazu, ihre Stimmen zu splitten. Die Parteipräferenz ist durchschnittlich in acht von zehn Fällen zugleich eine Präferenz für den Direktkandidaten der AfD, d.h. der höchste Anteil gleicher Erst- und Zweitstimmen wurde in der Landeshauptstadt Potsdam mit 84,2 % an Tim Krause und die AfD vergeben. Bei der Bundestagswahl 2017 lag dieser Wert für René Springer und die AfD bei 82,6 %.

Die Kombination von Erst- und Zweitstimme war nach der AfD bei den Kandidierenden und Landeslisten von CDU (73,7 %), SPD (77 %), GRÜNE/B 90 (74,8 %) und dieBasis (74 %) am höchsten. Dass fast drei Viertel der Wählerinnen und Wähler der Partei dieBasis auch die Direktkandidatin Dorit Rust gewählt haben, ist insofern erstaunlich, als dass das Stimmensplitting in der Regel bei Wahlvorschlagsträgern größer ist, die nicht im Bundestag vertreten sind bzw. kaum realistische Chancen haben, die 5 %-Hürde zu meistern. Den geringsten Anteil gleicher Erst- und Zweitstimmen erhielt Benjamin Körner von der Partei Volt Deutschland (41,7 %). Sofern ein Stimmensplitting vorlag, war der Anteil durch reine Erststimmen beim Kandidaten der ÖDP, Daniel Margraf, am größten. Der Anteil reiner Zweitstimmen war bei der SPD mit 5,7 % am kleinsten. Unter Voraussetzung des Vorliegens eines Stimmensplittings generierten sich über 20 % der Stimmen für die Parteien DIE LINKE, FDP und Die PARTEI und Volt Deutschland aus Zweitstimmen.

Werden die letzten beiden Bundestagswahlen hinsichtlich der Merkmale Stimmensplitting und Stimmenkombination vergleichend betrachtet, so fällt auf, dass der Anteil gleicher Erst- und Zweitstimmen nur bei der Partei DIE LINKE zurückgegangen ist (-8,4 Prozentpunkte). Die Veränderung zugunsten der Stimmenkombination fiel bei der Partei GRÜNE/B 90 mit Abstand am größten aus: der Anteil gleicher Erst- und Zweitstimmen stieg um 23,1 Prozentpunkte. Steigerungswerte von über 10 Prozentpunkten konnten zudem die Parteien SPD und FDP verbuchen (Abb. 36).

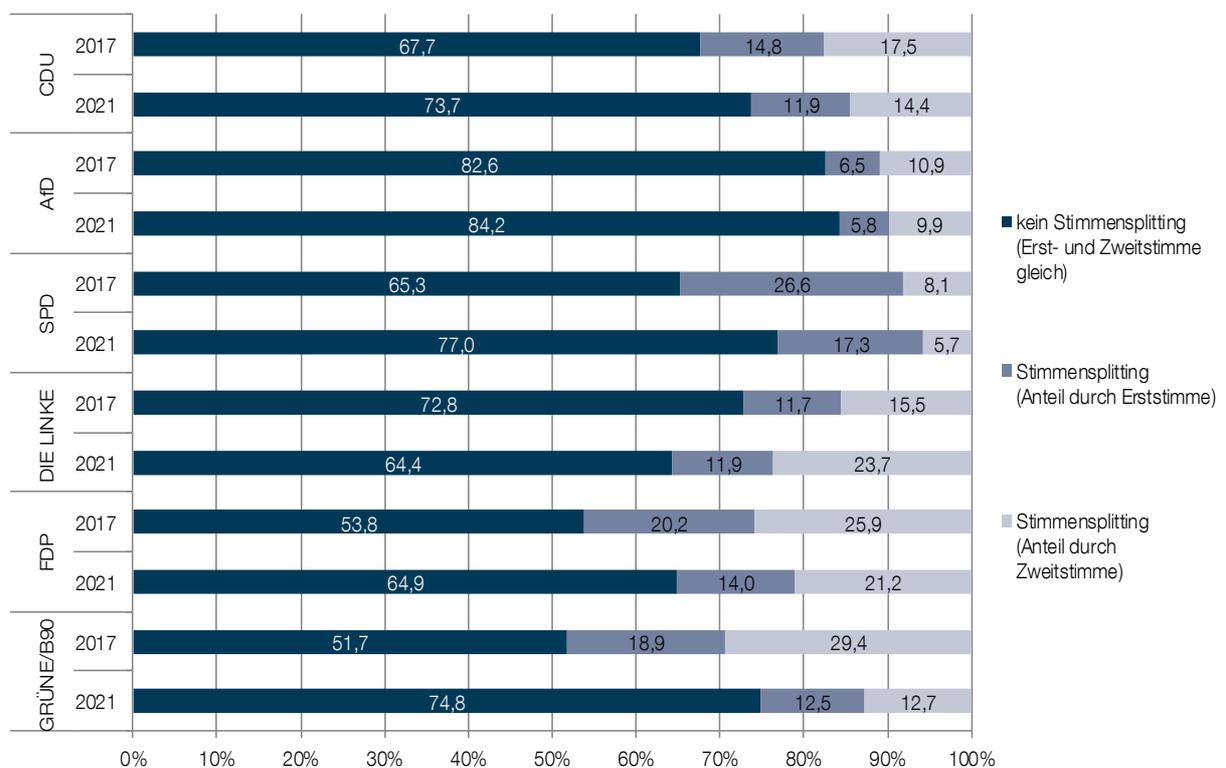
Die Abbildung 37 stellt die Erst- und Zweitstimmen der Wahlkreisbewerber und der entsprechenden Parteien in der Landeshauptstadt Potsdam dar. Der Vergleich macht deutlich, dass von den sechs großen Parteien nur Olaf Scholz deutlich mehr Erststimmen als seine Partei Zweitstimmen erhielt. Die Differenz zulasten der Zweitstimmen betrug bei der Bundestagswahl 2021 in Potsdam 7 614 Stimmen. Der Erststimmenanteil übertraf den Zweitstimmenanteil der Partei SPD um 20,7 %. Auf Bundesebene lag die Differenz zwischen den Erststimmen aller Wahlkreisbewerber der SPD und den Zweitstimmen der Partei bei 2,3%. Das Ergebnis sowohl in der Landeshauptstadt Potsdam als auch im Wahlkreis 61 offenbart einen nicht unerheblichen Kandidatenfaktor des Kanzlerkandidaten der SPD. Auf der anderen Seite lag das Übergewicht an Zweitstimmen für die Partei DIE LINKE gegenüber dem Wahlkreisbewerber Nobert Müller bei 2 764 Stimmen bzw. 26,6 %.

Abb. 35 Stimmenanteile (Erst- und Zweitstimme) nach Art der Stimmenvergabe in der Landeshauptstadt Potsdam ¹



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 36 Stimmenanteile (Erst- und Zweitstimme) 2017/2021 nach Art der Stimmenvergabe in der Landeshauptstadt Potsdam ¹



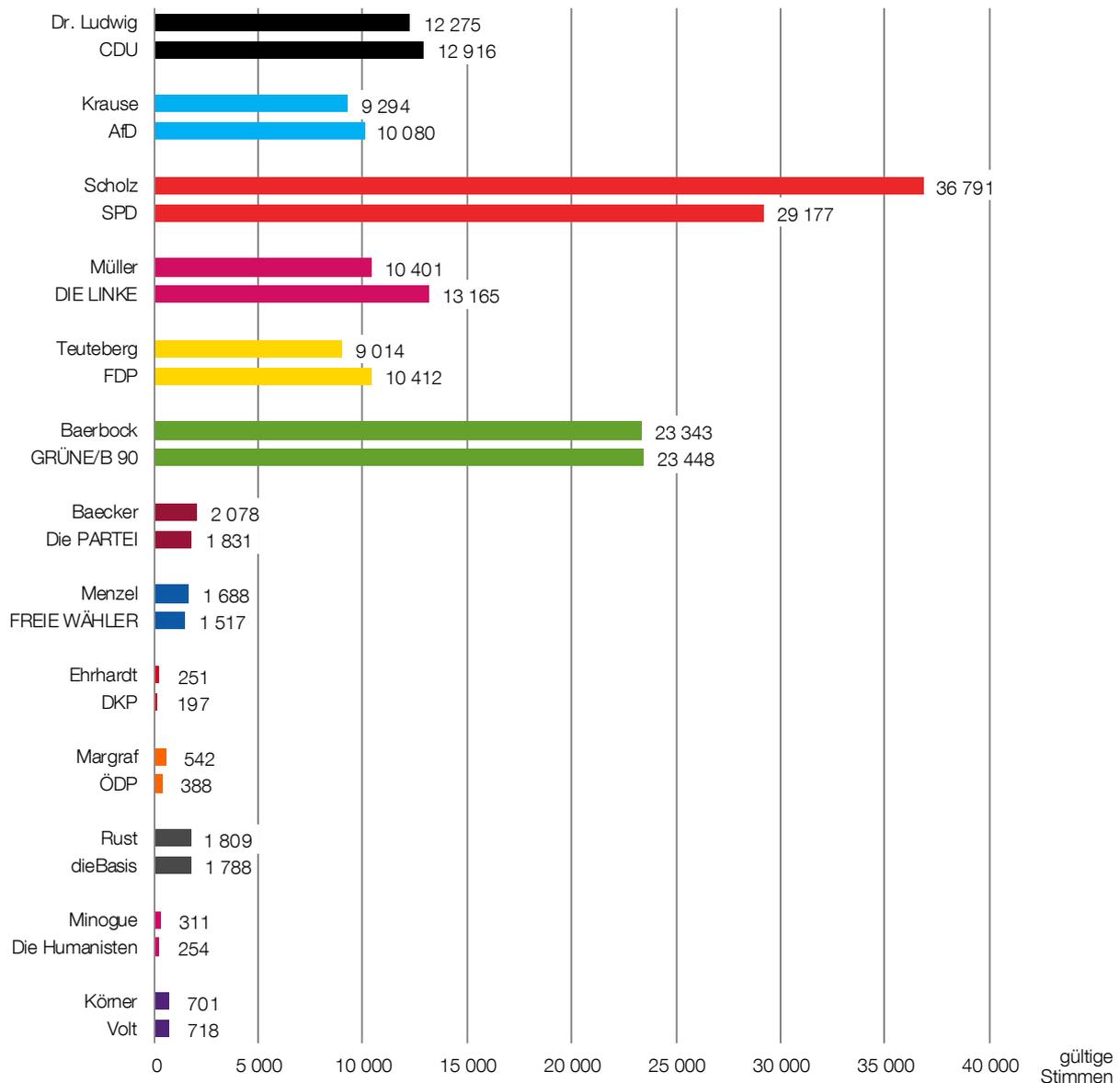
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

¹ Bei der Bundestagswahl 2017 konnten 162 von 164 Wahlbezirken untersucht werden, 2021 waren es 181 von 181 Wahlbezirken.

Bundestagswahl 2021

Wahlverhalten

Abb. 37 Stimmen der Direktkandidierenden und Parteien (Erst- und Zweitstimme) in der Landeshauptstadt Potsdam 2021



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.2 Streuungsanalyse

In Abbildung 38 sind die Zweitstimmenergebnisse ausgewählter Parteien nach ihrer Häufigkeit in den 181 Potsdamer Wahlbezirken (inklusive Briefwahl) dargestellt, um zu untersuchen, wie oft ein Stimmresultat (x-Achse) in den Wahlbezirken (y-Achse) aufgetreten ist. Um die Streuung der Wahlergebnisse nach Wahlbezirken darzustellen, wurden die Prozentwerte, die eine Partei im jeweiligen Wahlbezirk erzielte, auf ganze Zahlen gerundet. Die Abbildungen 37 bis 42 bilden den beschriebenen Zusammenhang auf die ausgewählten Parteien ab. Das Maximum eines Kurvenverlaufs gibt an, welches prozentuale Zweitstimmenergebnis eine Partei

am häufigsten im Potsdamer Wahlgebiet erhalten hat. Weist eine Kurve eine hohe Streuung auf der x-Achse auf, hat die entsprechende Partei sowohl niedrige als auch höhere Zweitstimmenergebnisse erzielt. Dieser Umstand spräche für eine heterogene Parteipräferenz im untersuchten Wahlgebiet.

Die Häufigkeiten der prozentualen Zweitstimmenergebnisse fallen bei den dargestellten Parteien sehr unterschiedlich aus. Die größte Streuung ist bei der Partei GRÜNE/B 90 zu erkennen (Abb. 38). Die Zweitstimmenergebnisse reichen von 6 % in zwei Wahlbezirken bis zu 44 % in einem Wahlbezirk. Keine andere Partei kann

te auf Wahlbezirksebene ein höheres Einzelergebnis nach Zweitstimmen erzielen. Die Parteipräferenz zugunsten der Partei GRÜNE/B 90 ist im Potsdamer Stadtgebiet aufgrund einer Streuungsweite von 38 Prozentpunkten auf der x-Achse also sehr unterschiedlich ausgeprägt. Die Partei DIE LINKE besitzt mit 15 Prozentpunkten die niedrigste Streuung. Der entsprechende Kurvenverlauf zeigt beim Wertepaar {12;26} ein Maximum, d.h. in 26 Wahlbezirken erhielt die Partei 12 % der gültigen Zweitstimmen. Der Graph des Wahlsiegers in der Landeshauptstadt Potsdam und im Wahlkreis 61 (SPD) weicht insofern von allen anderen Darstellungen ab, als dass der Kurvenverlauf erst bei einem Zweitstimmenergebnis von 15 % beginnt. Darüber hinaus kann keine andere Partei im Prozentbereich von über 20 % eine höhere Anzahl von Wahlbezirken vorweisen.

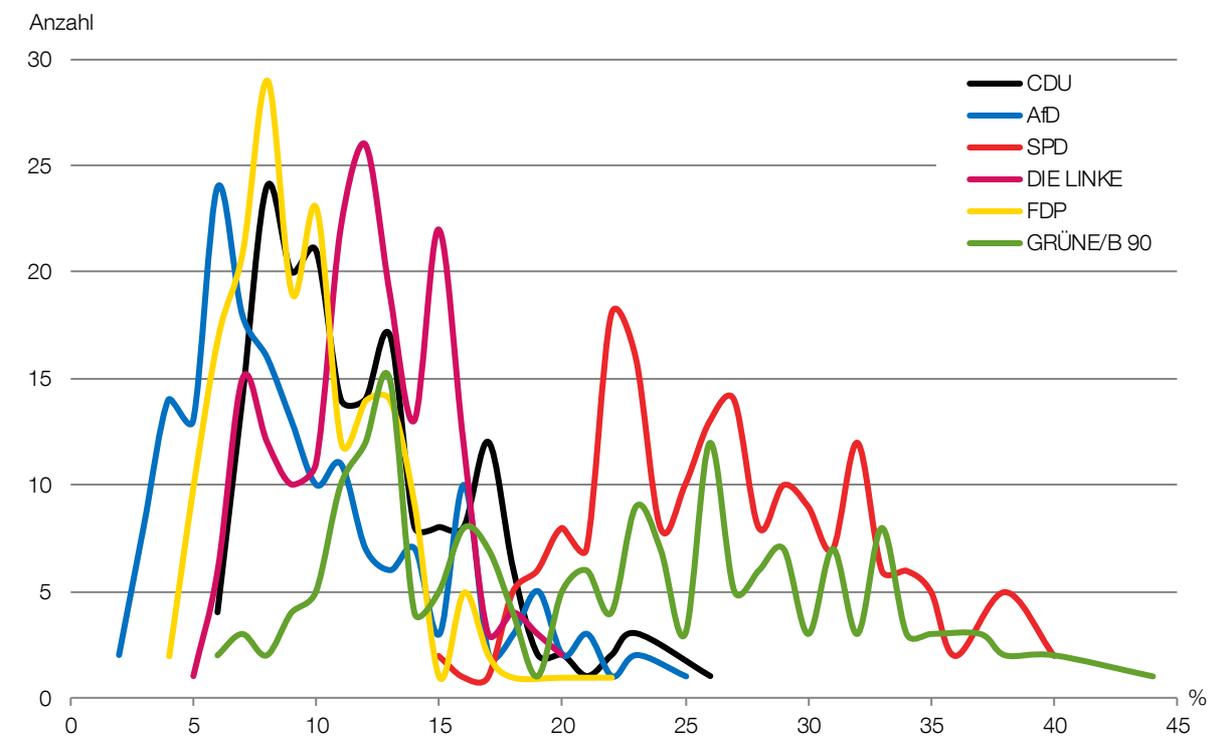
Die Abbildungen 39 bis 44 erlauben für jede Partei Aussagen über die Veränderungen in der Streuung über die letzten drei Bundestagswahlen hinweg. Die deutlichen Verluste der CDU sind in Abbildung 39 gut erkennbar. Der Kurvenverlauf hat sich zwischen 2013 und 2021 immer weiter nach links verschoben. Die Ergebnisdarstellung der Bundestagswahl 2021 lässt nur noch wenige Punkte jenseits der Marke von 20 % erkennen. Das Maximum lag 2021 bei 8 %. In 24 Wahlbezirken kam die

CDU auf dieses Ergebnis. 2013 lag der Höchstwert in 18 Wahlbezirken noch bei einem Zweitstimmenanteil von 24 %.

Interessant ist auch die Streuungsanalyse der AfD (Abb. 40). Der Kurvenverlauf zur Bundestagswahl 2013 entsprach näherungsweise einer Normalverteilung mit dem Scheitelpunkt bei {5;31}. Mit dem gegenüber der Vorwahl verbesserten Zweitstimmenergebnis zur Bundestagswahl 2017 hat sich der Kurvenverlauf der AfD auf der x-Achse ausgebreitet. 2017 hatte die Partei 7,5 Prozentpunkte in der Landeshauptstadt Potsdam hinzugewonnen, 2021 nahm das Zweitstimmenergebnis dagegen um 3,6 Prozentpunkte ab. Folgerichtig hat sich auch der aktuelle Kurvenverlauf wieder etwas in Richtung der Ausgangskurve von 2013 zurückentwickelt. In 24 Wahlbezirken erzielte die AfD 6 % der gültigen Zweitstimmen (Maximum).

Den „unruhigsten“ Kurvenverlauf weist die Partei GRÜNE/B 90 auf. Der Graph startet bei 6 % auf der x-Achse, steigt steil bis zum Maximum {13;15} an und zeigt anschließend viele wellenartigen Ausschläge. Mit Erreichen der Marke von 33 % läuft der Werteverlauf langsam aus (Abb. 44).

Abb. 38 Streuung der Zweitstimmenergebnisse ausgewählter Parteien nach Anzahl der Wahlbezirke in der Landeshauptstadt Potsdam

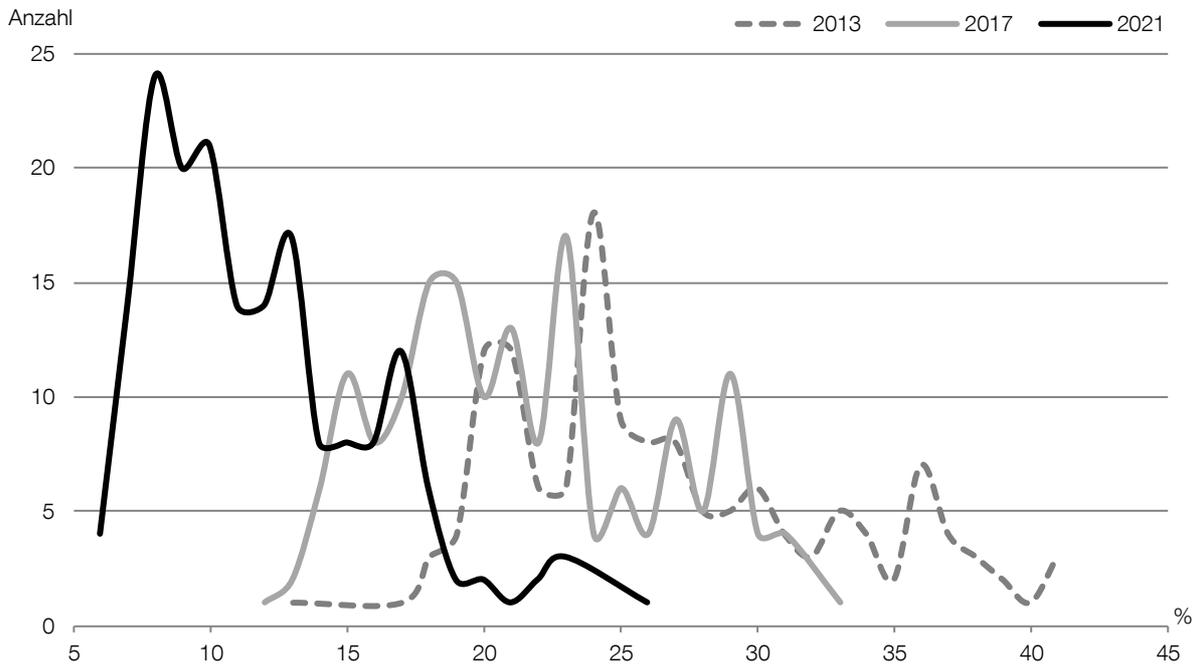


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bundestagswahl 2021

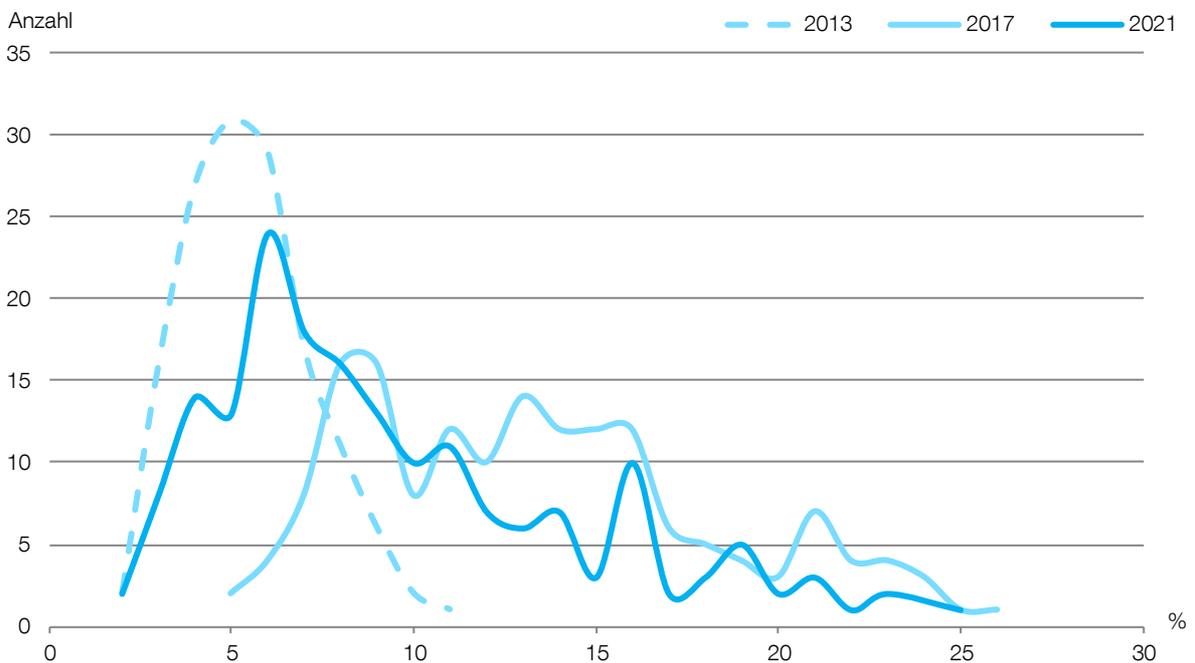
Wahlverhalten

Abb. 39 Streuung der Zweitstimmenergebnisse der CDU 2013 bis 2021 nach Anzahl der Wahlbezirke in der Landeshauptstadt Potsdam



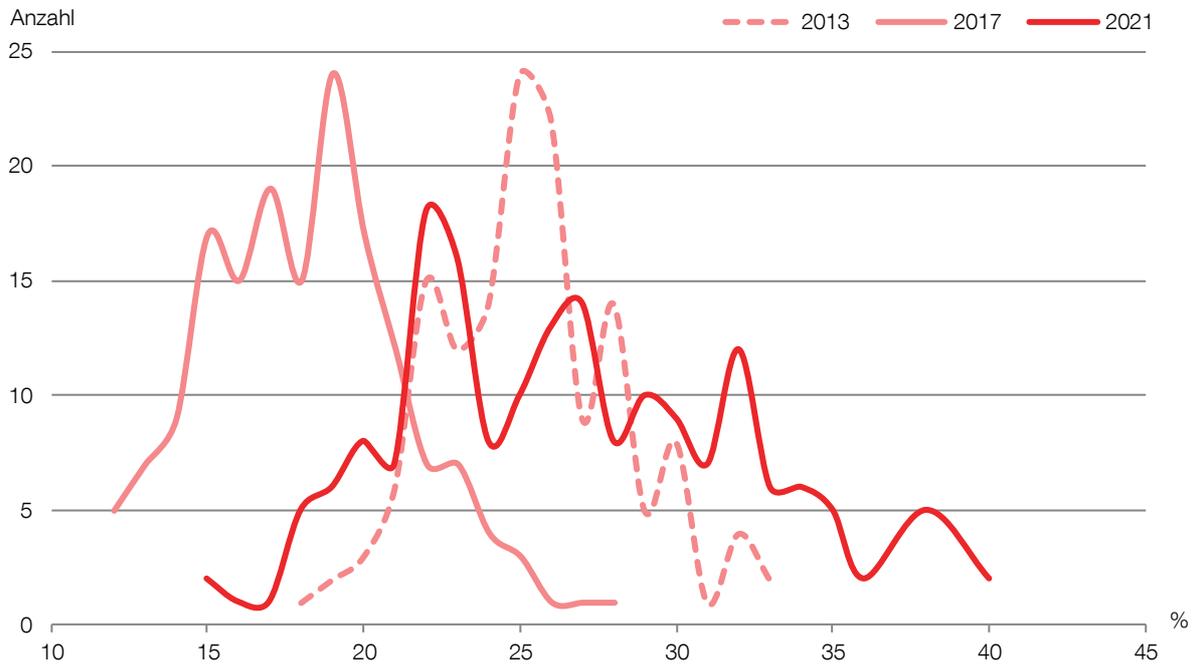
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 40 Streuung der Zweitstimmenergebnisse der AfD 2013 bis 2021 nach Anzahl der Wahlbezirke in der Landeshauptstadt Potsdam



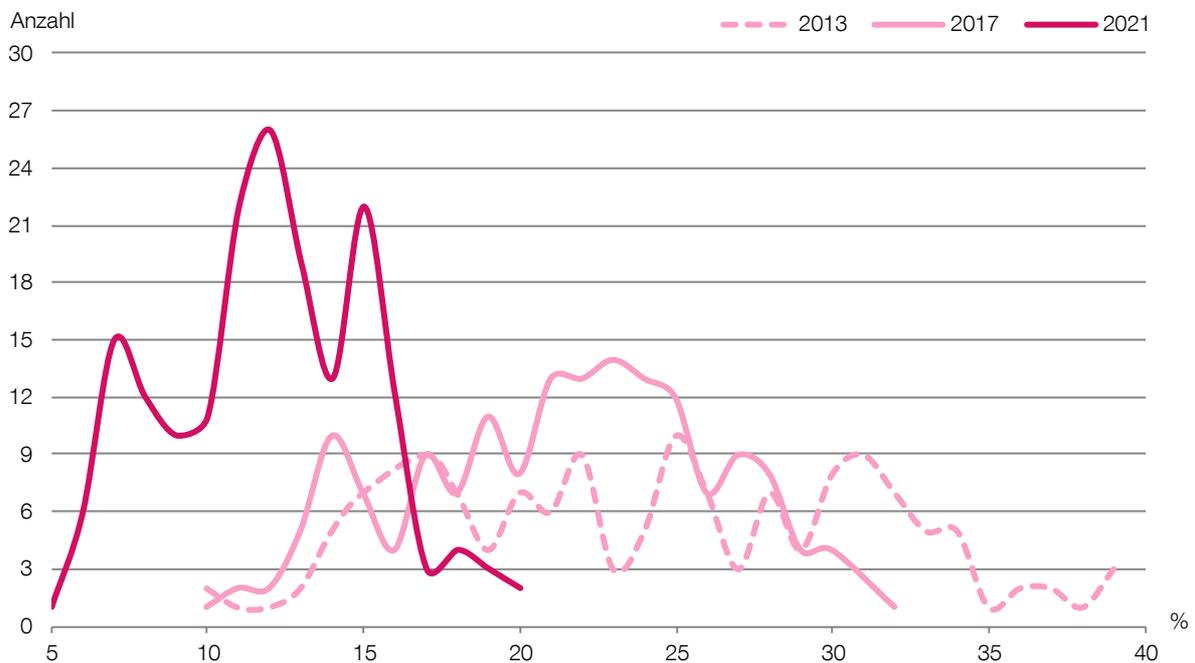
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 41 Streuung der Zweitstimmenergebnisse der SPD 2013 bis 2021 nach Anzahl der Wahlbezirke in der Landeshauptstadt Potsdam



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 42 Streuung der Zweitstimmenergebnisse der Partei DIE LINKE 2013 bis 2021 nach Anzahl der Wahlbezirke in der Landeshauptstadt Potsdam

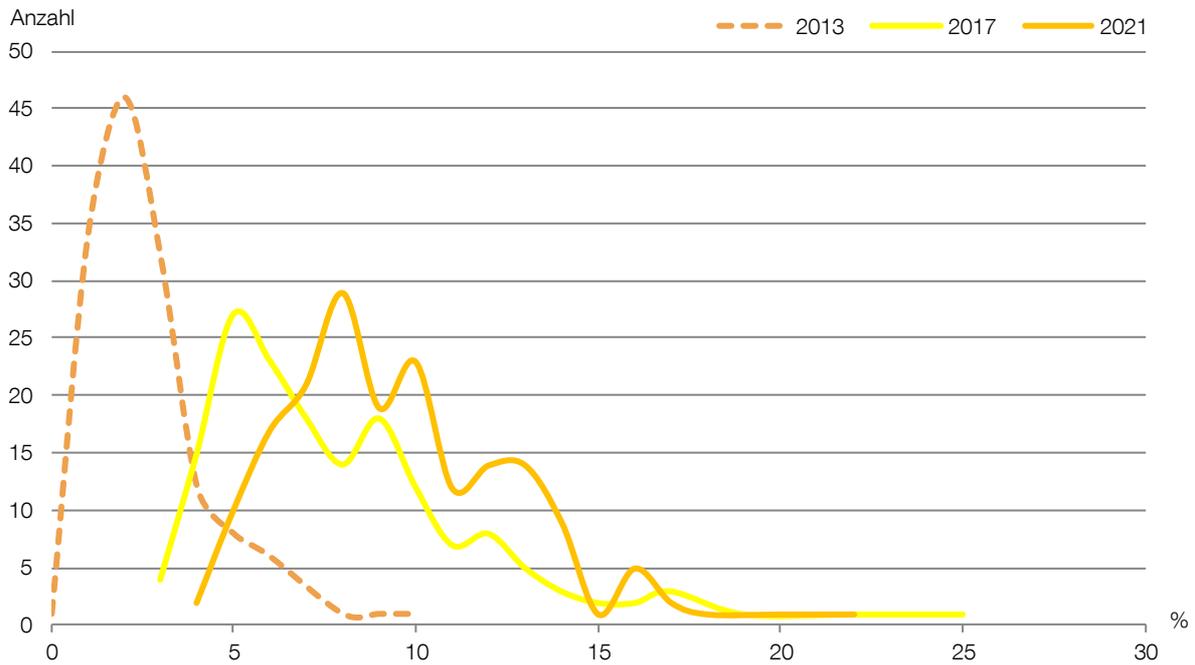


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bundestagswahl 2021

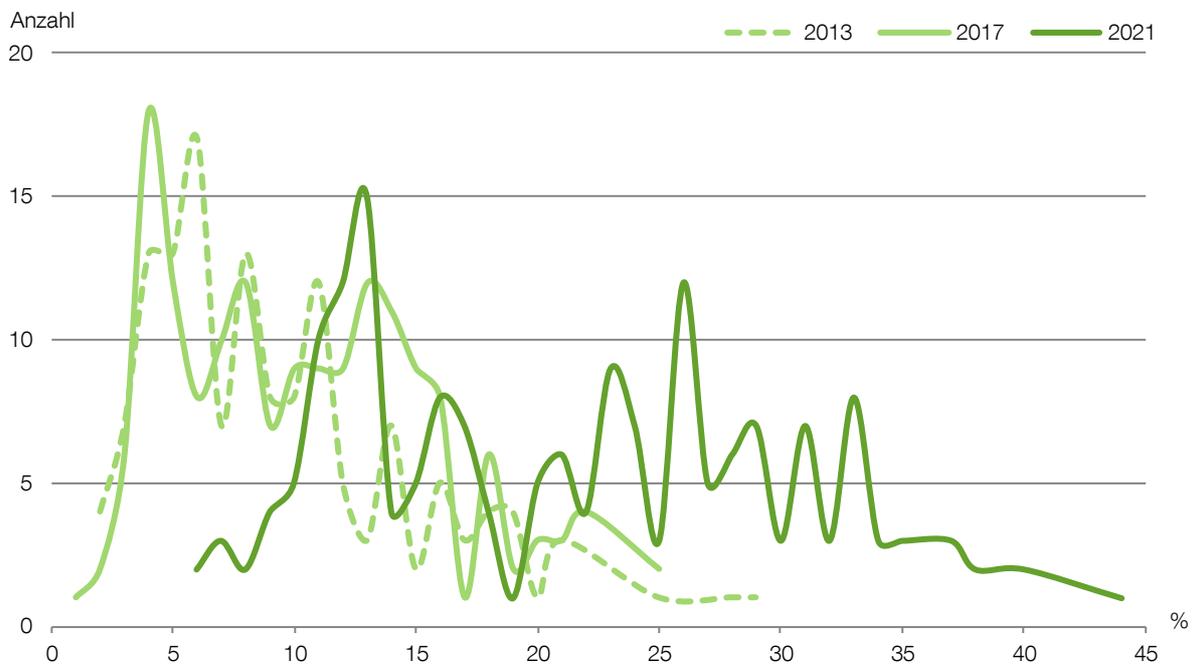
Wahlverhalten

Abb. 43 Streuung der Zweitstimmenergebnisse der FDP 2013 bis 2021 nach Anzahl der Wahlbezirke in der Landeshauptstadt Potsdam



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 44 Streuung der Zweitstimmenergebnisse der Partei GRÜNE/B 90 2013 bis 2021 nach Anzahl der Wahlbezirke in der Landeshauptstadt Potsdam



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

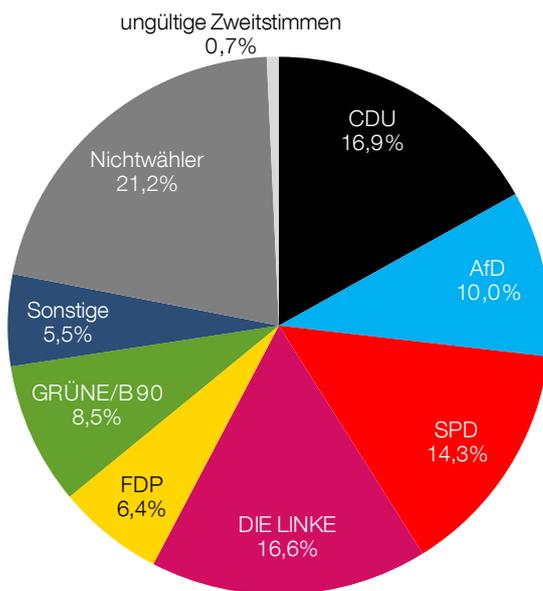
4.3 Ausschöpfungsquote

Ausschlaggebend für den Gewinn eines Direktmandats sowie für die Mandatzuweisung auf Basis der Landeslisten sind die gültigen Erst- und Zweitstimmen. Die Ergebniszusammenstellung im 3. Kapitel bezieht die Stimmenanteile auf die Grundgesamtheit der gültigen Stimmen. Die Ausschöpfungsquote betrachtet dagegen eine umfangreichere Grundgesamtheit, indem das Stimmergebnis auf die Zahl der Wahlberechtigten bezogen wird. So kann auch die Klasse der Nichtwählerinnen und Nichtwähler in die Analyse einfließen. Wahlergebnisse sind nicht nur das Resultat gültiger Stimmen, sondern auch Produkte der Wahlbeteiligung und der Mobilisierung der Wählerschaft. Die Klasse der Nichtwählerinnen und Nichtwähler steht für ein Stimmenpotenzial der wahlberechtigten Bevölkerung. Die Ausschöpfungsquote verdeutlicht, wie gut es den Wahlvorschlagsträgern gelungen ist, das Stimmenpotenzial auszuschöpfen.

In den Abbildungen 45 und 46 werden die Ausschöpfungsquoten der beiden letzten Bundestagswahlen für die Landeshauptstadt Potsdam dargestellt. Der Nichtwähleranteil ist zwischen 2017 und 2021 leicht um 2,3 Prozentpunkte zurückgegangen. Die Wahlvorschlagsträger konnten zusammen also eine geringfügig größere Zahl an Wahlberechtigten zur Stimmabgabe motivieren.

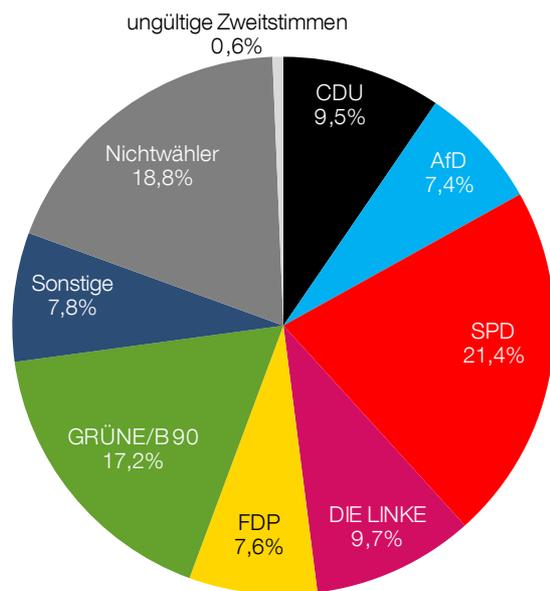
In Übereinstimmung mit dem Zweitstimmenergebnis haben CDU und DIE LINKE fast 10 Prozentpunkte ihrer jeweiligen Ausschöpfungsquoten eingebüßt. Rückläufig ist die Quote ebenfalls bei der AfD. Die größten Zugewinne hinsichtlich der Mobilisierung der Wahlberechtigten in der Landeshauptstadt Potsdam erzielten die SPD und GRÜNE/B 90. Ein leichtes Plus (+1,2 Prozentpunkte) verzeichnete auch die FDP.

Abb. 45 Ausschöpfungsquote 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 46 Ausschöpfungsquote 2021



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.4 Wanderungsanalyse

4.4.1 Methodische Vorbemerkungen

Wählerwanderungsanalysen geben Antworten auf folgende Fragen: In welcher Größenordnung konnten die einzelnen Parteien Nichtwähler mobilisieren bzw. in welchem Umfang verloren die Parteien Wähler durch Wahlenthaltung? Wie viele Stimmen musste eine Partei an andere Parteien abgeben bzw. konnte durch Letztere

hinzugewinnen? Wie groß war der Anteil sogenannter Stammwähler an der Gesamtsumme der gültigen Zweitstimmen? Antworten darauf, woher Wähler parteipolitisch kamen und wohin sie bei der Stimmabgabe gewandert sind, geben den Parteien wichtige Steuerungsinstrumente an die Hand.

Bundestagswahl 2021

Wahlverhalten

Bisher wurden Wanderungsströme der Wahlberechtigten zumeist auf Bundes- oder Landesebene untersucht. Durch kommunale Wanderungsanalysen kann der Nutzen solcher Untersuchungen für Parteien deutlich gesteigert werden, denn die politischen Wanderungen finden stets auf kommunaler Ebene innerhalb von Wahlbezirken statt. Wählerwanderungsanalysen gewinnen nicht zuletzt auch deshalb immer mehr an Bedeutung, weil die Parteibindung und das Stammwählerpotenzial tendenziell abnehmen und Wahlentscheidungen zunehmend wechseln. Im Zuge der in diesem Kapitel dargestellten Ergebnisse können für jeden Wahlvorschlagsträger quantifizierte Aussagen zum Umfang der Stamm- und Wechselwähler getroffen werden. Diese Aussagen geben Einblicke in die Veränderungen der Parteipräferenzen zwischen zwei vergleichbaren Wahlen.

Zur Schätzung von Wählerwanderungen kann prinzipiell auf drei Methoden zurückgegriffen werden. Klassische Nachwahlbefragungen führen zu Individualdaten auf Basis von Stichproben. Unter Heranziehung von Vorwahldaten zum Nichtwähleranteil und zum Wahlverhalten von Briefwählern können Wanderungsbewegungen statistisch geschätzt werden. Zweitens können ökologische Inferenzmodelle verwendet werden. Im Unterschied zur ersten Methode werden hierbei kleinräumige Aggregatdaten in Form von Stimmergebnissen in den einzelnen Wahlbezirken herangezogen. Das Attribut „ökologisch“ deutet an, dass derartige Modelle einen Ebenenübergang von einer höherstufigen Ebene (Aggregat, Wahlbezirk) auf die Individualebene anstreben. Beide Methoden können auch miteinander verbunden werden. In diesem Fall wird von einer Hybridmethode gesprochen.

Der Aufwand von Nachwahlbefragungen ist für kommunalstatistische Wählerwanderungsanalysen unverhältnismäßig. Aus diesem Grund wurde erstmals für die Landeshauptstadt Potsdam eine Wanderungsanalyse auf Basis eines ökologischen Inferenzmodells durchgeführt. Dabei kam das KOWAHL-Verfahren der KOSIS-Gemeinschaft zur Anwendung. Dieses Verfahren basiert auf dem Multinomial-Dirichlet-Modell und wird mittels der freien Programmiersprache R unter Heranziehung der Funktion „eiPack“ technisch realisiert (vgl. Klima 2016, Stein 2018). Die methodische Grundannahme beinhaltet einen Schluss von veränderten Stimmergebnissen auf Ebene der Wahlbezirke auf das Wahlverhalten der Wählerinnen und Wähler.

Die für die Landeshauptstadt Potsdam durchgeführte Analyse berücksichtigte als Datenbasis insgesamt 109 Urnen- und 65 Briefwahlbezirke. Von der Bundestagswahl 2017 zur Bundestagswahl 2021 wurde der Zuschnitt einiger Wahlbezirke verändert. Um bei der vergleichenden Analyse homogene Gebiete miteinander in Beziehung zu setzen, wurden sechs Urnenwahlbezirke und die dazugehörigen drei Briefwahlbezirke statistisch jeweils zu einem neuen Urnen- und Briefwahlbezirk

zusammengelegt. Eine Vorarbeit bei der Datenaufbereitung bestand in der Zuweisung der Briefwahlergebnisse auf die Ergebnisse in den Urnenwahlbezirken. Bei der Zuordnung zwischen Brief- und Urnenwahlbezirken wurde darauf geachtet, dass von einem vergleichbaren Wahlverhalten ausgegangen werden kann. Ungültige Zweitstimmen können entweder unberücksichtigt bleiben oder der Klasse der Nichtwähler zugeschlagen werden. In der vorliegenden Analyse kam die erste Option zur Anwendung. Da die Zahl der Wahlberechtigten bei zwei Vergleichswahlen in der Regel nicht identisch ist, wurde eine sogenannte Nivellierung vorgenommen, d.h. das Wahlergebnis der Bundestagswahl 2017 wurde unter Beibehaltung der Stimmenverhältnisse auf die Zahl der Wahlberechtigten der Bundestagswahl 2021 umgerechnet.

In der Wanderungsmatrix (Tab. 13) werden die Gesamtergebnisse aller betrachteten Stimmbezirke (Aggregate) in absoluten Zahlen sowie in Anteilen dargestellt. Die Zellbelegungen in der Matrix geben die geschätzten Übergänge hinsichtlich der Zweitstimmen ausgewählter Parteien für den Vergleich der Bundestagswahlen 2017 und 2021 an. Die Werte werden erst bei einer Größe von mindestens 100 ausgewiesen und sind auf volle Zehnerstellen gerundet.

Bei Wählerwanderungsanalysen handelt es sich um Schätzungen, die naturgemäß mit Unsicherheiten (Schätzfehler) verbunden sind. Mit jeder Nachwahlbefragung auf Basis einer Stichprobe geht ein statistischer Standardfehler einher. Hinzu kommt bei diesem Modell die Anfälligkeit für fehlerhafte Erinnerungsaussagen bezüglich der vorherigen Wahlentscheidung. Ökologische Inferenzmodelle sind dagegen der Gefahr eines ökologischen Fehlschlusses ausgesetzt. Eine von André Klima durchgeführte Simulationsstudie hat gezeigt, dass der Schätzfehler beim Multinomial-Dirichlet Modell bei ca. 15 % liegt. Dieses Modell besitzt im Vergleich zu anderen ökologischen Inferenzmodellen die beste Schätzgüte. Bei einer geringeren Anzahl von Aggregatdaten (Wahlbezirke) kann sich der Schätzfehler leicht erhöhen. Selbst unter Voraussetzung eines Fehlers von 20 % können die dargestellten Ergebnisse den Parteien wichtige Einsichten in die Wanderungsbewegungen geben, denn in vier von fünf Wanderungen kommt das Modell zu korrekten Übergängen.

Literatur:

Klima, André (2016): Ökologische Inferenz und hybride Modelle: Schätzungen der Wählerwanderung in Mehrparteiensystemen, München.

Stein, Christian (2018): Wählerwanderungsanalysen mit dem KOWAHL-Verfahren, in: Stadtforschung und Statistik 31, 61-73.

4.4.2 Ergebnisse der Wanderungsanalyse

Die Wanderungsmatrix (Tab. 13) weist die absoluten und relativen Wanderungsbewegungen in der Landeshauptstadt Potsdam vergleichend für die beiden letzten Bundestagswahlen aus. Zeilenweise werden die Zweitstimmen bei der Wahl 2017 und spaltenweise jene der Wahl 2021 dargestellt. Die grau unterlegten Zellen markieren die parteispezifischen Stammwähler, d.h. jene Wähler, die 2017 und 2021 parteitreu gewählt haben. Der Stammwähleranteil fiel bei der Partei GRÜNE/B 90 mit fast 80 % am größten aus, gefolgt von der SPD: 60,8 % der SPD-Wähler bei der Bundestagswahl 2017 haben auch 2021 wieder die SPD gewählt. Ein Stammwähleranteil von unter 40 % war bei der CDU und der Partei DIE LINKE zu beobachten.

Die Matrix ist exemplarisch wie folgt zu lesen:

- 12,7 % der FDP-Wähler 2017 haben bei der aktuellen Bundestagswahl die CDU gewählt.
- Ca. 18 000 (51,8 %) Wahlberechtigte, die ihr Recht zur Stimmgabe 2017 nicht wahrgenommen haben, waren auch bei der Wahl zum 20. Deutschen Bundestag Nichtwähler. Mit anderen Worten: Über die Hälfte der Nichtwähler 2017 konnte auch bei der aktuellen Wahl nicht zur Stimmabgabe mobilisiert werden.
- Jeweils ca. 15 % der Nichtwähler 2017 haben ihre Zweitstimme 2021 der SPD und der Partei GRÜNE/B 90 gegeben.

- Gemessen an allen Wählern der Partei DIE LINKE bei der vorherigen Bundestagswahl haben 38 % wieder DIE LINKE gewählt, 23,3 % die SPD, 14,4 % sind nicht zur Wahl gegangen etc.

Obwohl die Partei GRÜNE/B 90 den höchsten Anteil parteitreuer Wähler zwischen den Bundestagswahlen 2017 und 2021 aufweist, steuern diese Stammwähler nur ca. 40 % der gültigen Zweitstimmen für die Partei insgesamt bei, d.h. 60 % der Zweitstimmen generierten sich aus Wählerinnen und Wählern anderer Parteien bzw. aus der Klasse der Nichtwählenden (Abb. 49 und 50). Den größten Anteil am Gesamtergebnis steuern die Stammwähler bei der Partei DIE LINKE bei.

Abbildung 48 fasst die Wanderungssalden ausgewählter Wahlvorschlagsträger zusammen und benennt zugleich die jeweils dominanten Wanderungsströme. Die Partei GRÜNE/B 90 erzielte mit über 12 000 hinzugewonnenen Wählern den größten Wanderungsgewinn, wobei sich der Gesamtgewinn in etwa zu gleichen Teilen aus dem Lager der CDU und der Klasse der Nichtwähler speist. Die AfD konnte kaum Wähler anderer Parteien von sich überzeugen, musste aber fast 1 500 Wähler an die SPD abgeben.

Die genauen Wanderungsbilanzen der hier ausgewählten Parteien sind der Abbildung 47 zu entnehmen.

Tab. 13 Wählerwanderungen zwischen den Bundestagswahlen 2017 und 2021 in der Landeshauptstadt Potsdam

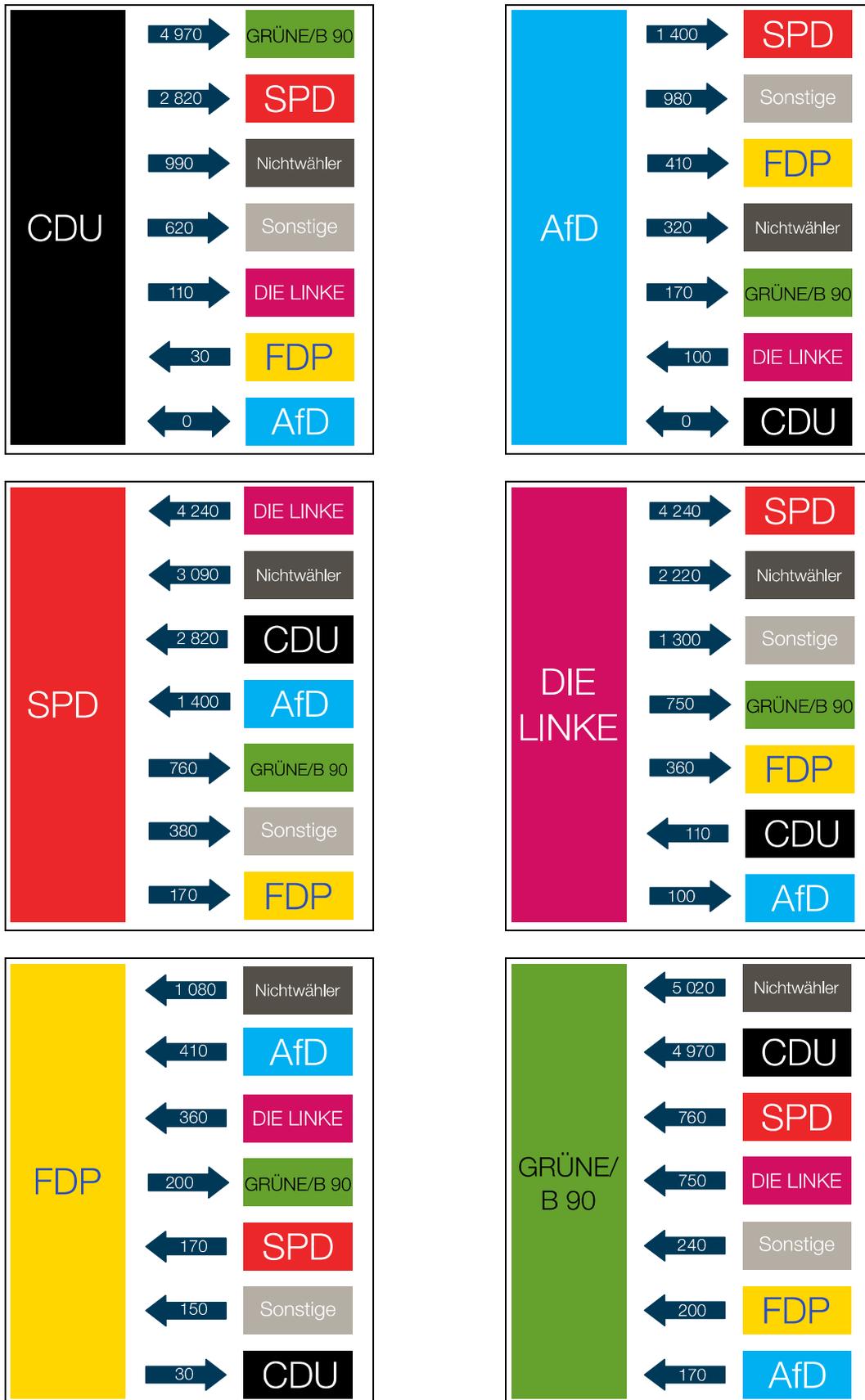
2021	CDU	AfD	SPD	DIE LINKE	FDP	GRÜNE/ B 90	Sonstige	Nichtwähler
2017								
Anzahl								
CDU	7 830	670	3 510	710	1 050	5 210	1 040	2 400
AfD	660	5 600	2 050	580	670	410	1 420	1 860
SPD	690	650	11 530	880	700	1 170	1 300	2 030
DIE LINKE	600	680	5 120	8 360	650	1 130	2 320	3 160
FDP	1 080	260	530	290	4 800	700	440	380
GRÜNE/B 90	240	240	410	380	500	9 050	320	210
Sonstige	420	440	920	1 020	590	560	2 590	800
Nichtwähler	1 410	1 540	5 120	940	1 460	5 230	1 140	18 090
%								
CDU	34,9	3,0	15,7	3,2	4,7	23,2	4,6	10,7
AfD	5,0	42,3	15,5	4,4	5,1	3,1	10,7	14,0
SPD	3,6	3,4	60,8	4,6	3,7	6,2	6,9	10,7
DIE LINKE	2,7	3,1	23,3	38,0	3,0	5,1	10,5	14,4
FDP	12,7	3,1	6,3	3,4	56,6	8,3	5,2	4,5
GRÜNE/B 90	2,1	2,1	3,6	3,3	4,4	79,7	2,8	1,9
Sonstige	5,7	6,0	12,5	13,9	8,0	7,6	35,3	10,9
Nichtwähler	4,0	4,4	14,7	2,7	4,2	15,0	3,3	51,8

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bundestagswahl 2021

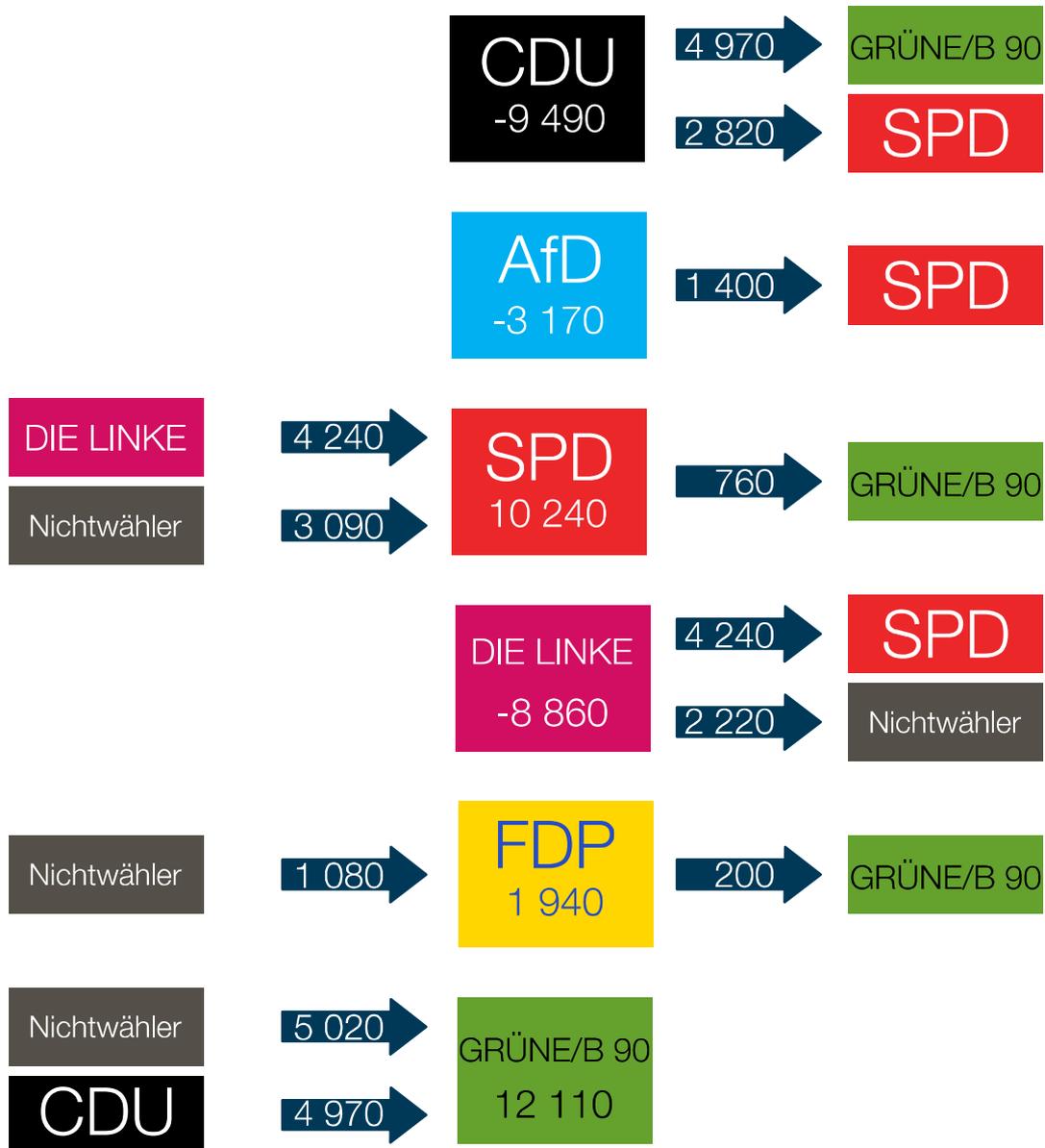
Wahlverhalten

Abb. 47 Wanderungsbilanzen ausgewählter Wahlvorschlagsträger zwischen den Bundestagswahlen 2017 und 2021 in der Landeshauptstadt Potsdam



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 48 Wanderungssalden ausgewählter Wahlvorschlagsträger und Hauptwanderungsströme zwischen den Bundestagswahlen 2017 und 2021 in der Landeshauptstadt Potsdam

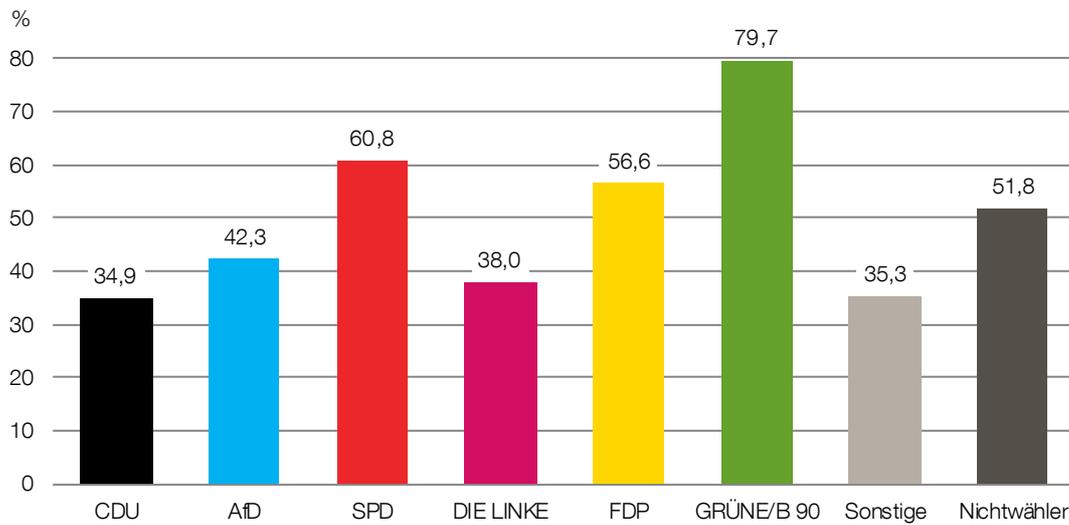


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bundestagswahl 2021

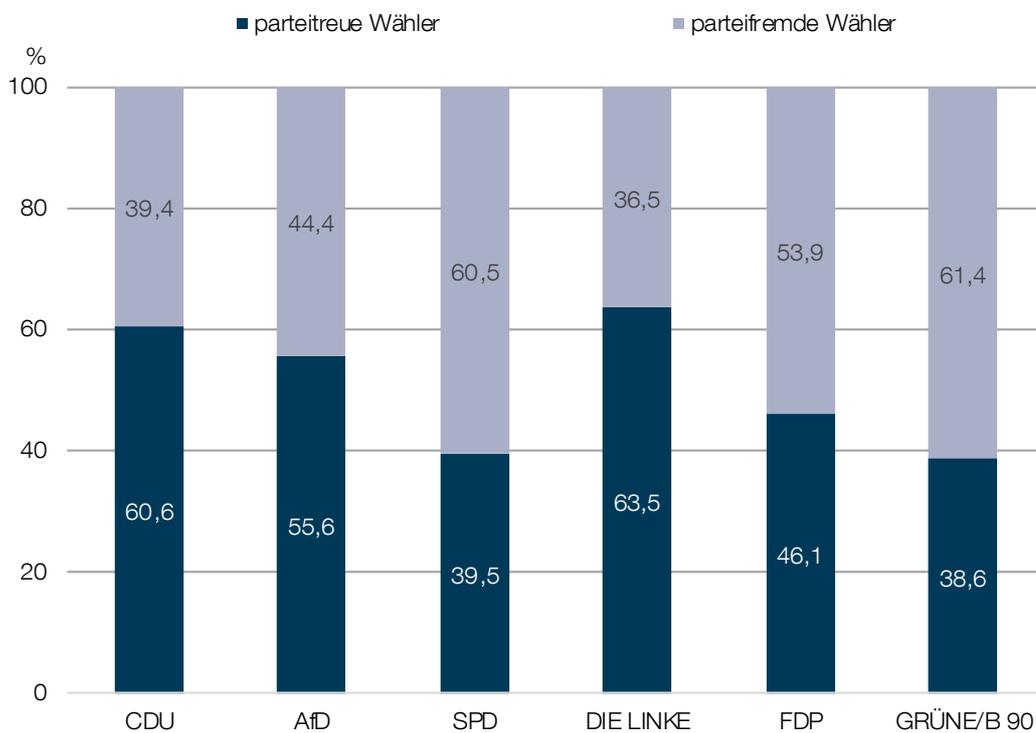
Wahlverhalten

Abb. 49 Anteil der parteitreuen Wähler ausgewählter Parteien im Vergleich der Bundestagswahlen 2017 und 2021 in der Landeshauptstadt Potsdam



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 50 Anteil der parteitreuen und parteifremden Wähler an der Gesamtheit der gültigen Zweitstimmen ausgewählter Parteien zur Bundestagswahl 2021 in der Landeshauptstadt Potsdam



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

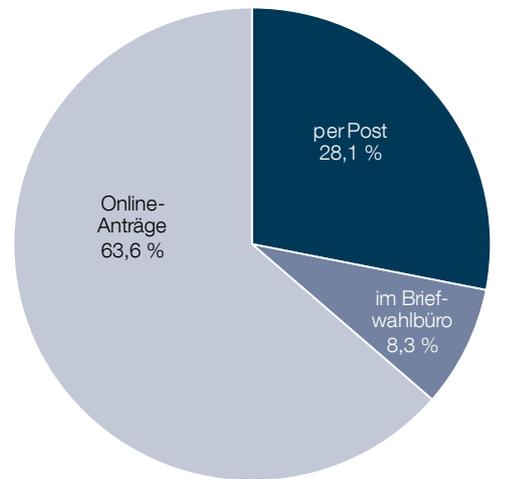
5 Briefwahl

Zur Bundestagswahl 2021 stellten 49 455 Potsdamer Wahlberechtigte einen Antrag auf Briefwahl. Das waren 18 285 Anträge mehr als zur Bundestagswahl 2017. Damit wurde 2021 sowohl die höchste Anzahl als auch die größte Steigerungsrate an Briefwahanträgen erreicht. Mit fast 50 000 Anträgen befand sich die Bundestagswahl 2021 auf einem Niveau vergleichbar der Antragssumme bei den kombinierten Kommunal- und Europawahlen 2019.

2 434 Personen beantragten Unterlagen für die Briefwahl, nahmen ihre Wahlmöglichkeit anschließend jedoch nicht in Anspruch. Insgesamt wurden in der Landeshauptstadt Potsdam 47 021 Briefwählende registriert. 467 Personen gaben am Wahltag ihren Wahlschein in einem der 114 Urnenwahllokale ab.

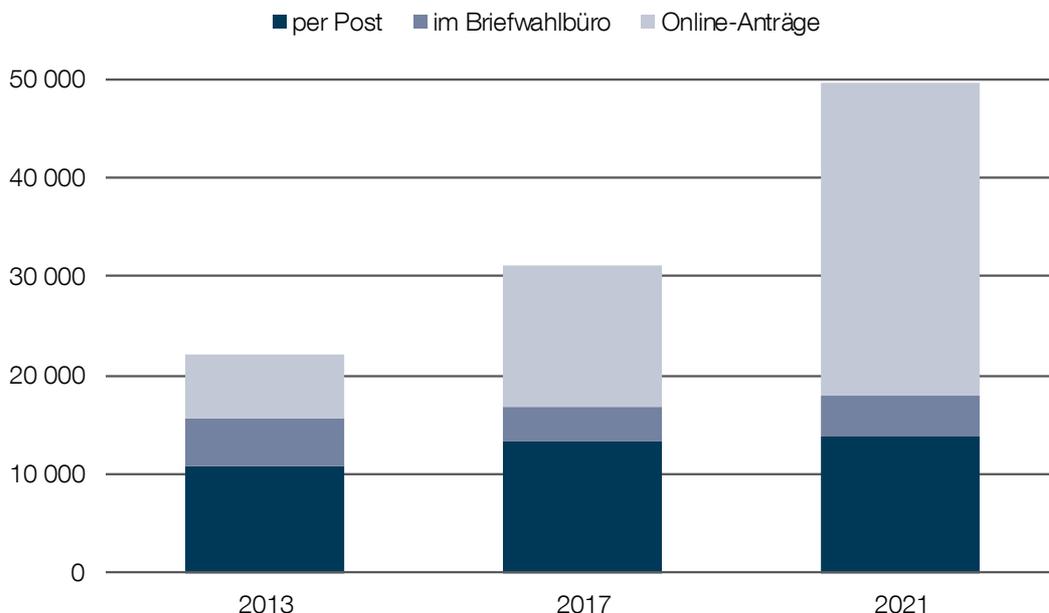
Die Art der Briefwahlbeantragung hat sich seit der Bundestagswahl 2013 deutlich verändert (Abb. 52). Über 60 % der Anträge (31 462) wurden 2021 online gestellt (Abb. 51). Zur Bundestagswahl 2017 lagen die Beantragungsarten per Post und über das Online-Formular mit ca. 45 % noch gleichauf. Die Zahl der online gestellten Briefwahanträge hat sich seit der Bundestagswahl 2013 verfünffacht, wohingegen die anderen beiden Antragsarten annähernd konstant geblieben sind.

Abb. 51 Art der Briefwahlbeantragung in der Landeshauptstadt Potsdam 2021



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 52 Art der Briefwahlbeantragung bei den Bundestagswahlen seit 2013 in der Landeshauptstadt Potsdam



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bundestagswahl 2021

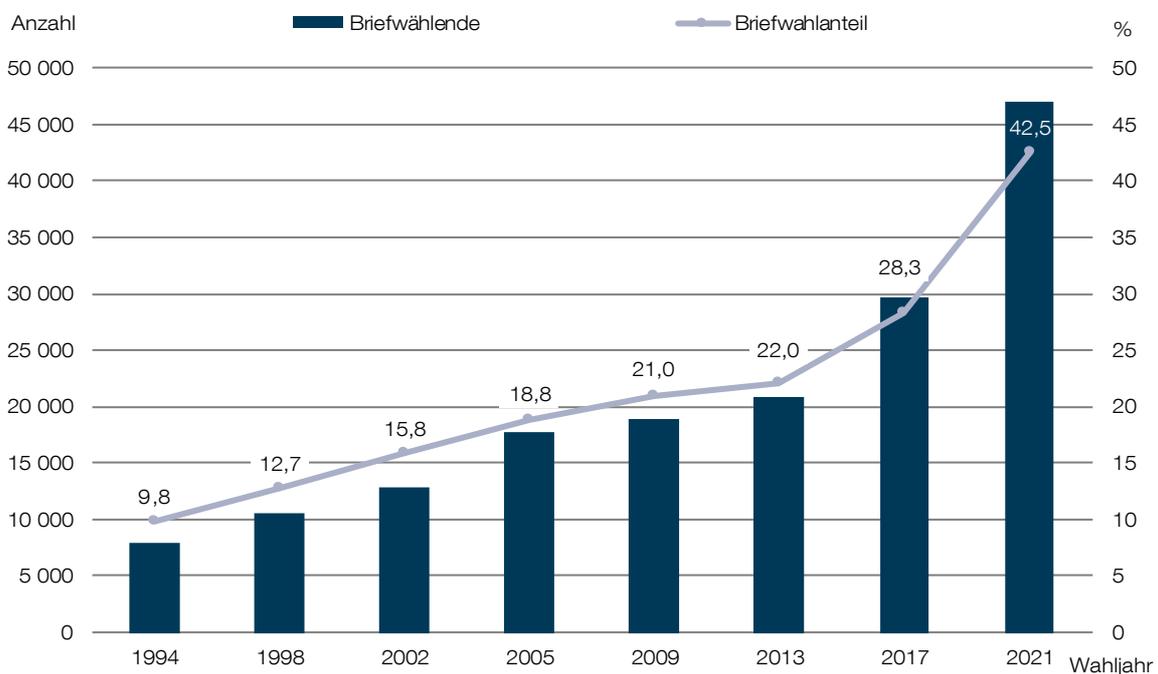
Briefwahl

Zur Auszählung der Briefwahlstimmen wurden 67 Briefwahlbezirke in der Landeshauptstadt Potsdam gebildet. 397 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer kamen bei der Auszählung am Wahlabend zum Einsatz. Die Anzahl der Briefwahlbezirke hat sich damit zur Bundestagswahl 2017 mehr als verdoppelt (2017: 31). 42,5 % der Wählerinnen und Wähler gaben ihre Stimme per Briefwahl ab. Das ist der höchste jemals bei einer Wahl in der Landeshauptstadt Potsdam registrierte Wert. Seit 1994 nimmt der Briefwahlanteil stetig zu (Abb. 53).

Gemessen an den Briefwahlbeteiligungen bei den vorherigen Wahlen zwischen 2014 und 2019 wäre eine Steigerungsrate von ca. 6 Prozentpunkten erwartbar gewesen. Tatsächlich lag die Zunahme bei der Bundestagswahl 2021 jedoch bei 14,2 Prozentpunkten. Es ist davon auszugehen, dass die erhöhte Zunahme eine Auswirkung des Pandemiegeschehens war.

Der Briefwahlanteil in der Landeshauptstadt Potsdam lag 7,6 Prozentpunkte über dem im Land Brandenburg und 4,8 Prozentpunkte unter dem Anteil in der Bundesrepublik Deutschland bei der Bundestagswahl 2021.

Abb. 53 Briefwählende und Briefwahlanteil bei den Bundestagswahlen seit 1994 in der Landeshauptstadt Potsdam



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

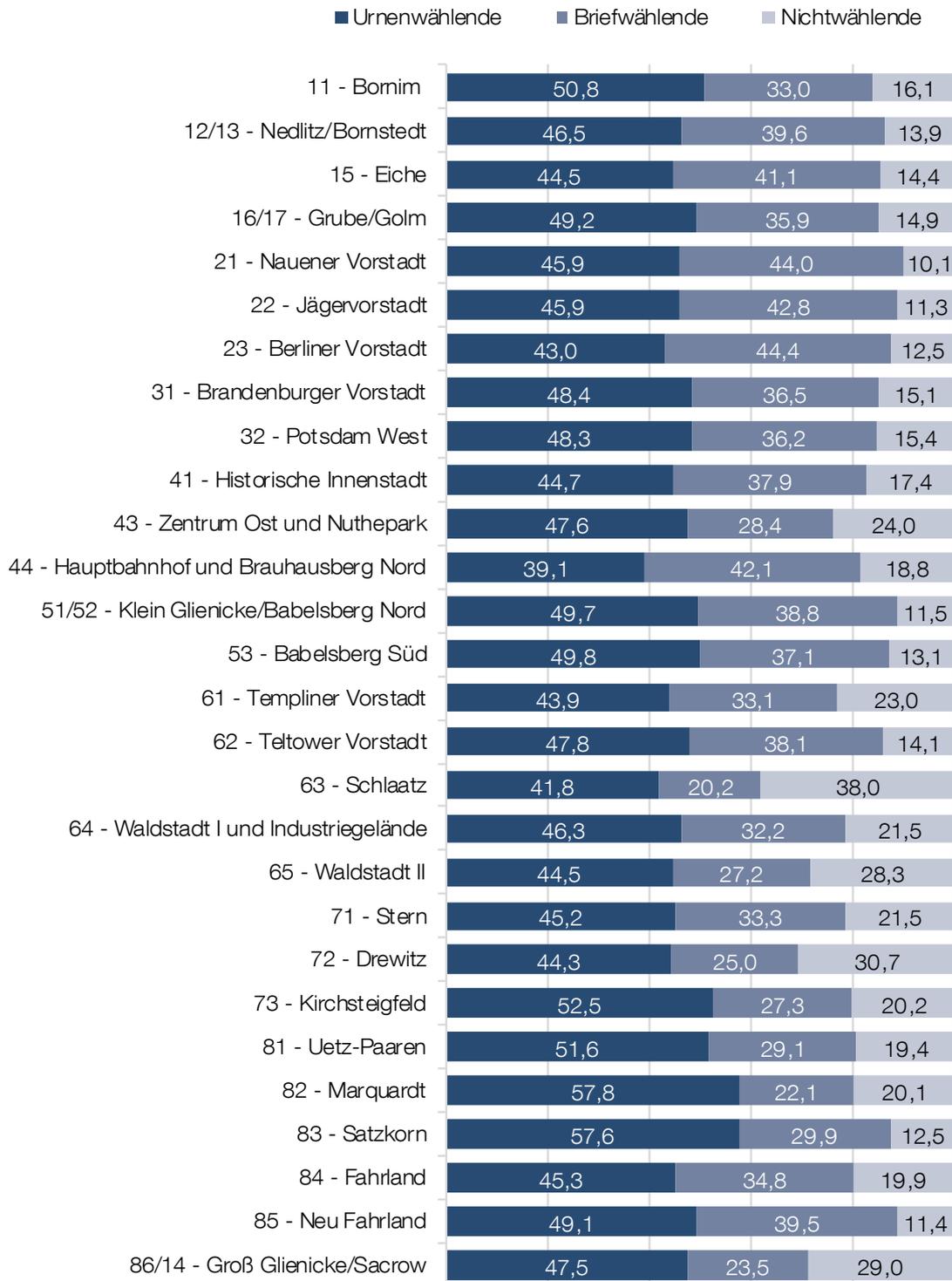
Die Zuordnung der Briefwahlbezirke zu den Urnenwahlbezirken ermöglicht keine Auswertung des Briefwahlanteils auf Wahlbezirksebene, jedoch kann eine solche Auswertung auf Ebene der Stadtteile erfolgen (Abb. 54). Der Anteil der Briefwählenden an den Wahlberechtigten insgesamt weist im Potsdamer Stadtgebiet eine vergleichsweise hohe Spannweite von ca. 24 Prozentpunkten auf. In der Berliner Vorstadt und der Nauener Vorstadt wählten ca. 44 % der Wahlberechtigten per Brief, wohingegen es im Stadtteil Schlaatz nur 20 % waren. Vor dem Hintergrund der Sozialstruktur der Stadtteile in der Landeshauptstadt Potsdam lässt sich folgende Korrelation beobachten: Dort, wo der Anteil Nichtdeutscher, der Arbeitslosenanteil und der Anteil an Leistungsempfängenden nach SGB II am höchsten ist, ist der Briefwahlanteil am niedrigsten.

In den Stadtteilen Berliner Vorstadt und Hauptbahnhof/Brauhausberg Nord wählten mehr Wahlberechtigte

per Brief als am Wahltag im Urnenwahllokal. Den höchsten Anteil an Urnenwählenden gab es in mit ca. 58 % in den Nördlichen Ortsteilen Marquardt und Satzkorn.

Der Anteil der Nichtwählenden zur Bundestagswahl 2021 war ebenfalls im Stadtteil Schlaatz mit 38 % am höchsten. Eine Wahlbeteiligung von fast 90 % erzielten die Stadtteile Nauener Vorstadt, Jägervorstadt, Neu Fahrland und Klein Glienicke/Babelsberg Nord. Tendenziell lässt sich sagen, dass hohe Wahlbeteiligungen mit einem hohen Briefwahlanteil einhergehen. Ausnahmen von dieser Tendenz bilden beispielsweise die Stadtteile Satzkorn und Hauptbahnhof/Brauhausberg Nord: Satzkorn weist eine hohe Wahlbeteiligung bei einem relativ niedrigen Briefwahlanteil auf, im Stadtteil 44 ist dagegen der Briefwahlanteil relativ hoch, die Wahlbeteiligung jedoch vergleichsweise niedrig.

Abb. 54 Urnen-, Brief- und Nichtwählende bei der Bundestagswahl 2021 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bundestagswahl 2021

Wahlhelferinnen und Wahlhelfer

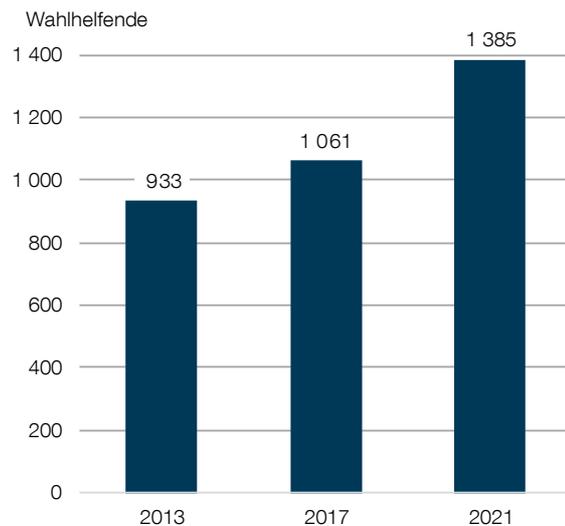
6 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer

Zur Durchführung der Bundestagswahl 2021 kamen in den 115 Urnenwahl- und 67 Briefwahllokalen am Wahlsonntag in der Landeshauptstadt Potsdam insgesamt 1 385 ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer zum Einsatz, davon 788 Frauen und 597 Männer. Damit betrug der Frauenanteil 56,9 %. 906 Wahlhelfende zählten die Stimmen in den Urnenwahllokalen aus. In den 67 Briefwahllokalen engagierten sich 397 Personen ehrenamtlich. Aus der Stadtverwaltung beteiligten sich 286 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenfalls freiwillig als Wahlhelfende. Die Zahl der zur Durchführung von Bundestagswahlen benötigten Wahlhelferinnen und Wahlhelfer ist seit 2013 kontinuierlich gewachsen (Abb. 55).

Die Coronapandemie wirkte sich sowohl im Vorfeld als auch am Wahltag auf die Arbeit der Wahlhelfenden aus. Um den Vorgaben der Kontaktbeschränkung bestmöglich Folge leisten zu können, wurde bei den Schulungen der Funktionsträger primär auf ein Online-Format gesetzt. Fast 300 (stellv.) Vorstehende und Schriftführende nahmen an einer Online-Schulung teil. Auf die erstmalig vom Potsdamer Wahlbüro angebotene Möglichkeit einer Online-Schulung griffen ca. 65 % der zu schulenden Wahlhelfenden zurück. Am Wahltag selbst mussten die Wahlhelfenden in den Urnenwahllokalen nicht nur Wählerverzeichnisse führen, Stimmzettel aushändigen und die Stimmen auszählen, sondern zudem auch auf die Einhaltung der Maskenpflicht, die Abstandsgebote, die Desinfektion der Wahlkabine und das regelmäßige Lüften achten. Ihnen allen sei nochmals ganz herzlich für ihren Einsatz zum guten Gelingen der Bundestagswahl 2021 gedankt.

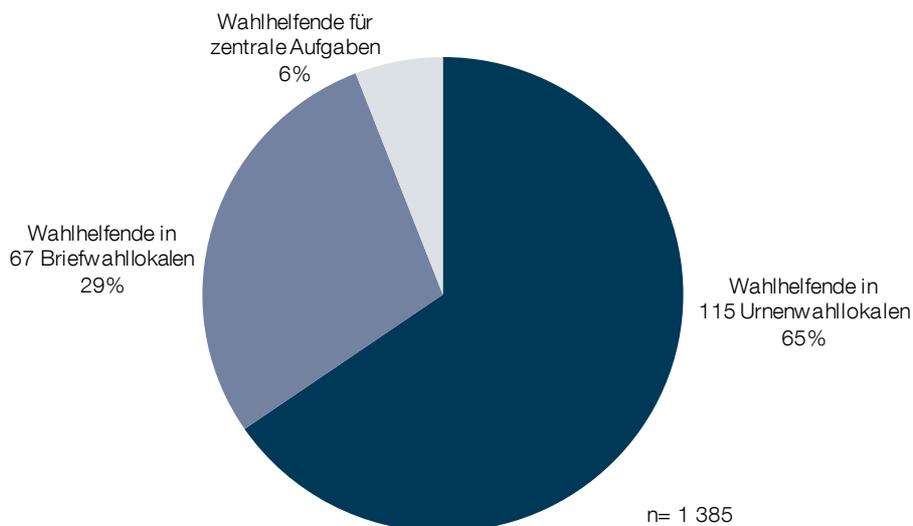
Ohne die tatkräftige Unterstützung von ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern wäre die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl nicht möglich gewesen. Zur Wahrheit gehört allerdings auch, dass von den insgesamt 1 642 berufenen Wahlhelfenden 232 aufgrund kurzfristiger Absagen ersetzt werden mussten und 25 unentschuldig am Wahltag fehlten.

Abb. 55 Wahlhelfende zu den Bundestagswahlen 2013 bis 2021



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 56 Wahlhelfende nach Art des Einsatzes



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

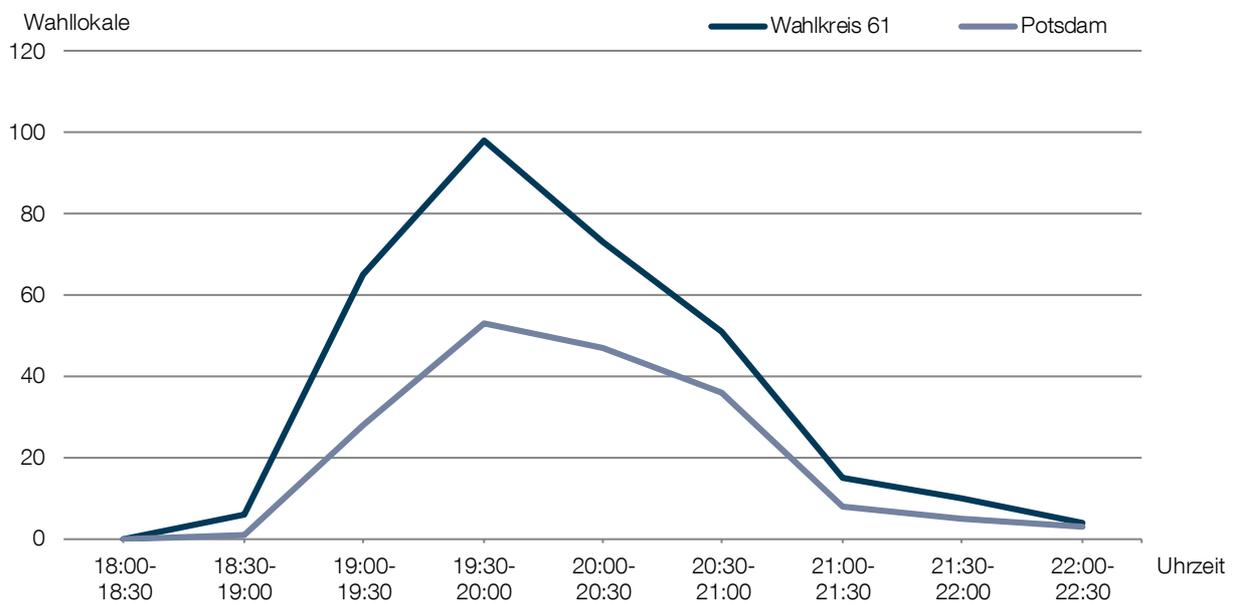
Die Auszählung der Stimmen erfolgt bei Bundestagswahlen durch Stapelbildung und Ermittlung von Zwischensummen. Um den Auszählprozess zu erleichtern, wurde den Wahlhelfenden im Land Brandenburg eine von der Landeswahlleitung entworfene Auszählanleitung zur Verfügung gestellt.

Im Unterschied zu den Bundestagswahlen 2013 und 2017 zählte diesmal am Wahlabend nicht der Wahlvorstand des Wahlbezirks Ludwigsfelde OT Jütchendorf am schnellsten aus, sondern das Wahllokal 12 der Gemeinde Stahnsdorf. Um 18:43 Uhr meldete das erste Wahllokal im Wahlkreis 61 das Auszählergebnis für 390 Wählerinnen und Wähler. Für die Landeshauptstadt Potsdam ging um 18:54 Uhr die erste Schnellmeldung

aus dem Wahllokal 3105 (Brandenburger Vorstand) mit 306 Wählenden im Wahlbüro ein. Um 22:13 Uhr nahm das Wahlbüro der Landeshauptstadt Potsdam die letzte Meldung aus dem Urnenwahllokal 6503 (Waldstadt II 03) entgegen. Mit der Meldung des Briefwahllokals 9084 um 21:52 Uhr stand das Briefwahlergebnis in der Landeshauptstadt Potsdam fest. Die Stimmenauszählung der Briefwahl wurde in Potsdam also vor jener in den Urnenwahllokalen abgeschlossen.

Nach Eingang der letzten Meldung aus Ludwigsfelde (Wahllokal 32) stand das Gesamtergebnis für den Wahlkreis 61 um 22:23 Uhr fest. Damit konnte fast auf die Minute genau das zeitliche Ergebnis aus der Bundestagswahl 2017 bestätigt werden.

Abb. 57 Eingang der Schnellmeldungen im Wahlbüro des Wahlkreises 61 zur Bundestagswahl 2021



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bundestagswahl 2021

Anhang

- 7** **Anhang**
- 7.1** **Bezeichnung der Wahlvorschlagsträger**
- 7.2** **Wahlbezirke zur Bundestagswahl 2021 in der Landeshauptstadt Potsdam**
- 7.3** **Musterstimmzettel**

7.1 **Bezeichnung der Wahlvorschlagsträger**

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
AfD	Alternative für Deutschland
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
DIE LINKE	DIE LINKE
FDP	Freie Demokratische Partei
GRÜNE/B 90	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
dieBasis	Basisdemokratische Partei Deutschland
Die Humanisten	Partei der Humanisten
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
Team Todenhöfer	Team Todenhöfer – Die Gerechtigkeitspartei
UNABHÄNGIGE	UNABHÄNGIGE für bürgernahe Demokratie
Volt	Volt Deutschland

7.2 Wahlbezirke zur Bundestagswahl 2021 in der Landeshauptstadt Potsdam

1101 Bornim / Max-Eyth-Allee	3204 Potsdam West / Haeckelstraße
1102 Bornim / Potsdamer Straße	3205 Potsdam West / Schlüterstraße
1301 Nedlitz, Bornstedt / Fritz-von-der-Lancken-Straße	4101 Historische Innenstadt / Hegelallee
1302 Bornstedt / Kirschallee	4102 Historische Innenstadt / Kurfürstenstraße
1303 Bornstedt / Schulplatz	4103 Historische Innenstadt / Kurfürstenstraße
1304 Bornstedt / Kirschallee	4104 Historische Innenstadt / Breite Straße
1305 Bornstedt / Jakob-von-Gundling-Straße	4105 Historische Innenstadt / Dortustraße
1306 Bornstedt / Esplanade	4106 Historische Innenstadt / Dortustraße
1307 Bornstedt / Kiepenheuerallee	4107 Historische Innenstadt / Burgstraße
1308 Bornstedt / Jakob-von-Gundling-Straße	4108 Historische Innenstadt / Friedrich-Ebert-Straße
1309 Bornstedt / Esplanade	4109 Historische Innenstadt / Friedrich-Ebert-Straße
1501 Eiche / Kaiser-Friedrich-Straße	4301 Zentrum Ost und Nuthepark / Humboldtring
1502 Eiche / Kaiser-Friedrich-Straße	4302 Zentrum Ost und Nuthepark / Humboldtring
1503 Eiche / Kaiser-Friedrich-Straße	4304 Zentrum Ost und Nuthepark / Humboldtring
1601 Grube / Wublitzstraße	4401 Hauptbahnhof und Brauhausberg Nord / Schlaatzweg
1701 Golm / Karl-Liebknecht-Straße	4402 Hauptbahnhof und Brauhausberg Nord / Brauhausberg
1702 Golm / Reiherbergstraße	5201 Klein Glienicke, Babelsberg Nord / Karl-Marx-Straße
2101 Nauener Vorstadt / Große Weinmeisterstraße	5202 Babelsberg Nord / Domstraße
2102 Nauener Vorstadt / Am Neuen Garten	5203 Babelsberg Nord / Domstraße
2103 Nauener Vorstadt / Puschkinallee	5204 Babelsberg Nord / Wichgrafstraße
2104 Nauener Vorstadt / Fritz-von-der-Lancken-Straße	5205 Babelsberg Nord / Karl-Liebknecht-Straße
2201 Jägervorstadt / Jägerallee	5206 Babelsberg Nord / Karl-Liebknecht-Straße
2202 Jägervorstadt / Jägerallee	5207 Babelsberg Nord / Rudolf-Breitscheid-Straße
2301 Berliner Vorstadt / Berliner Straße	5208 Babelsberg Nord / Plantagenstraße
2302 Berliner Vorstadt / Berliner Straße	5301 Babelsberg Süd / Schulstraße
3101 Brandenburger Vorstadt / Hegelallee	5302 Babelsberg Süd / Kopernikusstraße
3102 Brandenburger Vorstadt / Clara-Zetkin-Straße	5303 Babelsberg Süd / Kopernikusstraße
3103 Brandenburger Vorstadt / Clara-Zetkin-Straße	5304 Babelsberg Süd / Franz-Mehring-Straße
3104 Brandenburger Vorstadt / Zeppelinstraße	5305 Babelsberg Süd / Franz-Mehring-Straße
3105 Brandenburger Vorstadt / Geschw.-Scholl-Straße	5306 Babelsberg Süd / August-Bebel-Straße
3106 Brandenburger Vorstadt / Carl-v.-Ossietsky-Straße	5307 Babelsberg Süd / Fritz-Zubeil-Straße
3107 Brandenburger Vorstadt / Schillerplatz	5308 Babelsberg Süd / Schulstraße
3108 Brandenburger Vorstadt / Carl-v.-Ossietsky-Straße	5309 Babelsberg Süd / Fritz-Zubeil-Straße
3201 Potsdam West / Haeckelstraße	6101 Templiner Vorstadt / Hermannswerder
3202 Potsdam West / Haeckelstraße	6201 Teltower Vorstadt / Friedrich-Engels-Straße
3203 Potsdam West / Haeckelstraße	6202 Teltower Vorstadt / Heinrich-Mann-Allee
	6203 Teltower Vorstadt / Ravensbergweg

Bundestagswahl 2021

Anhang

6301 Schlaatz / Schilffhof

6303 Schlaatz / Schilffhof

6304 Schlaatz / An der Alten Zauche

6305 Schlaatz / Schilffhof

6401 Waldstadt I und Industriegelände / Bisamkiez

6402 Waldstadt I und Industriegelände / Erich-Weinert-Straße

6403 Waldstadt I und Industriegelände / Friedrich-Wolf-Straße

6404 Waldstadt I und Industriegelände / Friedrich-Wolf-Straße

6501 Waldstadt II / Zum Jagenstein

6502 Waldstadt II / Zum Jagenstein

6503 Waldstadt II / Zum Jagenstein

6505 Waldstadt II / Zum Teufelssee

6507 Waldstadt II / Zum Teufelssee

7101 Stern / Gagarinstraße

7102 Stern / Gagarinstraße

7103 Stern / Pietschkerstraße

7104 Stern / Flotowstraße

7105 Stern / Kohlhasenbrücker Straße

7106 Stern / Galileistraße

7108 Stern / Galileistraße

7110 Stern / Galileistraße

7111 Stern / Galileistraße

7113 Stern / Kohlhasenbrücker Straße

7201 Drewitz / Sternstraße

7202 Drewitz / Fritz-Lang-Straße

7203 Drewitz / Fritz-Lang-Straße

7205 Drewitz / Oskar-Meißner-Straße

7301 Kirchsteigfeld / Ricarda-Huch-Straße

7302 Kirchsteigfeld / Ricarda-Huch-Straße

7303 Kirchsteigfeld / Lise-Meitner-Straße

7304 Kirchsteigfeld / Lise-Meitner-Straße

8101 Uetz-Paaren / Uetzer Dorfstraße

8201 Marquardt / Fahrländer Straße

8301 Satzkorn / Dorfstraße Satzkorn

8401 Fahrland / Ketziner Straße

8402 Fahrland / Ketziner Straße

8404 Fahrland / Ketziner Straße

8501 Neu Fahrland / Am Kirchberg

8601 Groß Glienicke / Hechtsprung

8602 Groß Glienicke / Hechtsprung

8602 Sacrow / Krampnitzer Straße

8603 Groß Glienicke / Hechtsprung

Wahlbezirke zur Bundestagswahl 2021 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam ¹



¹ Stadtteile mit sehr geringen Einwohnerzahlen werden für die Bildung von Wahlbezirken mit anderen Stadtteilen zusammengelegt. Somit ist der Stadtteil 12 – Nedlitz im Wahlbezirk 1301 (Nedlitz, Bornstedt 01), der Stadtteil 14 – Sacrow im Wahlbezirk 8602 (Groß Glienicke 02) und der Stadtteil 51 – Klein Glienicke im Wahlbezirk 5201 (Klein Glienicke, Babelsberg Nord 01) enthalten.

17 Stadtteil (z.B. Golm)

01 Wahlbezirk im Stadtteil (hier 1701)

11 Bornim	41 Historische Innenstadt	72 Drewitz
12 Nedlitz	43 Zentrum Ost und Nuthepark	73 Kirchsteigfeld
13 Bornstedt	44 Hauptbahnhof und Brauhausberg Nord	81 Uetz-Paaren
14 Sacrow	51 Klein Glienicke	82 Marquardt
15 Eiche	52 Babelsberg Nord	83 Satzkorn
16 Grube	53 Babelsberg Süd	84 Fahrland
17 Golm	61 Templiner Vorstadt	85 Neu Fahrland
21 Nauener Vorstadt	62 Teltower Vorstadt	86 Groß Glienicke
22 Jägervorstadt	63 Schlaatz	
23 Berliner Vorstadt	64 Waldstadt I und Industriegelände	
31 Brandenburger Vorstadt	65 Waldstadt II	
32 Potsdam West	71 Stern	

Bundestagswahl 2021

Anhang

7.3 Musterstimmzettel

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag
im Wahlkreis 61 Potsdam – Potsdam-Mittelstadt – Teltow-Fläming II
am 26. September 2021

Sie haben 2 Stimmen

↓

Hier 1 Stimme
zu vergeben
Wahlkreiswahlgenosse (Partei)

↓

Hier 1 Stimme
zu vergeben
Landtagsliste (Partei)
als Ergänzung des Wahlgenossen

Wahlkreiswahlgenosse	Landtagsliste
1 Die Linke, Die Linke <small>Die Linke, Die Linke</small> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> CDU <small>Christlich Demokrische Union Deutschlands</small>
2 SPD, SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> BSG <small>Bürgerpartei Solidarität Gerechtigkeit</small>
3 CDU, CDU <small>Christlich Demokrische Union Deutschlands</small> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small>
4 Die Linke, Die Linke <small>Die Linke, Die Linke</small> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> CDU LINKE <small>Christlich Demokrische Union Deutschlands</small>
5 SPD, SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small>
6 SPD, SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small>
7 SPD, SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small>
8 SPD, SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small>
9 SPD, SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small>
10 SPD, SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small>
11 SPD, SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small>
12 SPD, SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small>
13 SPD, SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small>
14 SPD, SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small>
15 SPD, SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small>
16 SPD, SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small>
17 SPD, SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small>
18 SPD, SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small>
19 SPD, SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small>
20 SPD, SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small>
21 SPD, SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small>
22 SPD, SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small>
23 SPD, SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small>

Der Stimmzettel des Wahlkreises 61 wies bei der Bundestagswahl 2021 eine Länge von 57cm auf. Die Länge des bisher längsten Stimmzettels bei Bundestagswahlen in der Landeshauptstadt Potsdam verhindert eine lesbare Darstellung im vorliegenden Rahmen. Auf Anfrage beim Wahlleiter der Landeshauptstadt Potsdam kann der Musterstimmzettel in digitaler Form zur Verfügung gestellt werden.

Aktuelle Veröffentlichungen

Alle Veröffentlichungen sind kostenlos als Download unter www.potsdam.de/statistik erhältlich.

Statistischer Informationsdienst 1/2021

Tourismus in der Landeshauptstadt Potsdam 2020
Potsdam 2021, 22 Seiten

Mit zahlreichen farbigen Abbildungen und Tabellen wird die Entwicklung des Tourismus im Jahr 2020 in der Landeshauptstadt Potsdam untersucht. Die Corona-Pandemie hat maßgeblichen Einfluss auf alle touristischen Gewerke. Der Bericht spiegelt den Einfluss der Pandemie sehr deutlich wider.



Statistischer Informationsdienst 2/2021

Stadtteile im Blick 2020
Potsdam 2021, 106 Seiten

In dieser umfangreichen Publikation sind die wichtigsten Kennzahlen aller 32 Potsdamer Stadtteile übersichtlich zusammengefasst. Zusammen mit den Daten der Landeshauptstadt Potsdam, die im Umschlag enthalten sind, ist ein schneller Vergleich zwischen den Stadtteilen und der Gesamtstadt möglich.



Statistischer Jahresbericht 2020

Potsdam 2021, 344 Seiten

Der 30. Jahresbericht seit Neugründung der Potsdamer Kommunalstatistik im Jahr 1990 gibt einen detaillierten Überblick über Entwicklungen und Eckdaten zu den demografischen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Verhältnissen der Landeshauptstadt Potsdam. In insgesamt 14 Kapiteln werden alle aktuellen Entwicklungen der Landeshauptstadt Potsdam dargestellt.



Potsdam in Zahlen 2020 – Ein statistisches Stadtporträt

Potsdam 2021, Faltblatt, 12 Seiten

Die Broschüre umfasst aktuelle Zahlen und Statistiken über die Landeshauptstadt Potsdam, die einen schnellen Überblick zu den unterschiedlichsten Seiten der Stadt vermitteln.





**Landeshauptstadt
Potsdam**

Statistik und Wahlen